





Badischer Sportbund Freiburg e.V.



Württembergischer Landessportbund e.V.

SPORTION BOOK Sports in Baden-Württemberg

Attraktive Preise Lotto und BWSJ schreiben für 2010 erneut die

ben für 2010 erneut die Sportjugend-Förderpreise aus. Zu gewinnen sind auch in diesem Jahr 90.000 Euro. Alle Vereine im Ländle sind zum Mitmachen aufgerufen.

Schule und Verein

Ab sofort können Förderanträge "Kooperation Schule-Verein" für das Schuljahr 2010/2011 gestellt werden. Anträge und die neue Ausschreibung in diesem Heft.

Sportkreistage

Im März und April finden in den neun Sportkreisen des Badischen Sportbundes Nord die Sportkreistage sowie die Kreistage der Sportjugenden statt. Die Einladungen hierzu sind auf den Sportkreisseiten zu finden.















GlücksSpirale

Die Rentenlotterie, die Gutes tut.

Lose nur bei LOTTO

Glück für alle: Mit jedem Los der GlücksSpirale unterstützen Sie die **Wohlfahrtspflege**, den **Sport** sowie den **Denkmalschutz** – und haben die Chance auf 7.500 €* monatliche Rente.

In Baden-Württemberg profitieren auch Umweltund Naturschutzprojekte von den Mitteln der GlücksSpirale.



*Chance auf die Rente 1:5 Millionen.



Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.lotto.de. Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).



GlücksSpirale



In diesem Heft

SPORT	IN	BW
--------------	----	----

LSV-Präsidium will Einigung mit Land in Sachen Solidarpakt II	4
Einladung zur LSV-Mitgliederversammlung 2010	5
Ausschreibung Lotto Sportjugend-Förderpreis	6
"Managertyp" gesucht	8
Große Sterne des Sports in Berlin verliehen	9
Toto-Lotto – Partner des Sports	10
Umfrage zum LSV-Teil in "SPORT in BW"	11
BADISCHER SPORTBUND NORD	
Vereinswettbewerb 2010 "Talentförderung im Sport"	12
Kooperation Schule-Verein: Ausschreibung leicht verändert	13
Ballspielsymposium 2010: Die Zukunft der Ballspiele ist weiblich	16
Die Homepage – der Schaukasten der heutigen Zeit	18
Jahrespflege von Rasen- und Kunstrasenspielfeldern	20
Ausbildung Übungsleiter C – Profil Ballsport Kinder	22
Wissenswertes zum Vereinsmanagement	24
ARAG Sportversicherung informiert	26
Buchbesprechungen	27
Impressum	27
BADISCHE SPORTJUGEND	
Allgemeine Empfehlungen zum Thema "Aufsichtspflicht"	28
BSJ-Fortbildung "Flusspiraten unterwegs"	30



SPORTKREISE

FACHVERBÄNDE

BADISCHER FUSSBALLVERBAND

Seit über 20 Jahren gibt es in Baden-Württemberg das Programm "Kooperation Schule -Verein – eine Erfolgsgeschichte, von der sowohl die Schulen als auch die Vereine, insbesondere aber die Schülerinnen und Schüler profitieren. Für das Schuljahr 2010/2011 wurde die Ausschreibung leicht verändert und eine Anpassung der Zuschusshöhen an die Stundenzahl vorgenommen. Mehr dazu finden Sie auf den Seiten 13 bis 15.

31

38

43



Von Heinz Janalik Präsident des **Badischen Sportbundes**

Frauen als Führungskräfte

Das Jahr 2009, vom DOSB zum "Jahr der Frauen im Sport" erhoben, ist vorüber. Es war u.a. mit der Hoffnung verbunden, der seit langem angestrebten Gleichstellung von Frauen und Männern auf allen Ebenen des Sports einen weiteren Impuls geben zu können. Im Klartext hieß das, Frauen in wichtige Vorstandsämter der Sportorganisationen zu führen. Angesichts von zehn Millionen weiblicher Mitglieder im organisierten Sport (40 Prozent) eine angemessene Zielperspektive. Leider gilt weiterhin, dass in der "Erfolgsstory Frauen und Sport" die Besetzung von Führungsämtern durch Frauen nur eine Fußnote einnimmt. Es gibt zwar ermutigende Erfolgsmeldungen, beispielsweise im Rahmen des DOSB-Verbandswettbewerbs "Frauen an die Spitze", aber von einem echten Durchbruch in den Bemühungen kann noch nicht gesprochen werden. Immer noch sind die meisten der wichtigen Führungsfunktionen von Männern besetzt, und auch die bewiesene Feststellung des aktuellen Sportentwicklungsberichtes, dass diejenigen Vereine und Verbände am erfolgreichsten arbeiten, die nicht nur einen hohen Anteil an Sport treibenden Frauen, sondern auch an weiblichen Vorstandsmitgliedern haben, hat noch keine nachhaltige Resonanz erzeugt. Die eher ernüchternde Bilanz gilt auch für Baden-Württembergs Sportorganisationen. Auch hier dokumentiert die Ouantität – sie liegt je nach Ebene zwischen 18 und 11 Prozent der "Führungsfrauen" – ein fragwürdiges Missverhältnis. Die Ursachen sind vielfältig. Sie reichen von einer wirkungsschwachen Anwerbungsform bis hin zu unattraktiven Strukturen mit eingeschränkten Entscheidungsmöglichkeiten. Nicht zufällig verankern sich Frauen lieber im fachpraktischen, zeitlich begrenzten Handlungsfeld als kompetente Übungsleiterinnen. Dort erfahren sie hohe Anerkennung und sind Männern gegenüber ebenbürtig. Die Ausübung von Führungsfunktionen auf höherer Ebene bringt ungleich schwierigere Bedingungen mit sich. Das Handlungsfeld ist gerade für Frauen zeitaufwändig, inhaltlich ungewohnt und auf deren "anderes" Denken und Handeln sowie ihre mittlerweile gegebene fachliche Kompetenz oft nicht vorbereitet. Was tun? Modernisierung etablierter Strukturen, z.B. bezüglich Zeitaufwand und Arbeitsteilung, flächendeckendes Mentoring, Erstellung integrativer Vereinsphilosophien, Dezentralisierung der vielversprechenden Führungstalente-Camps und eine spezifische Anerkennungskultur sind wirkungsvolle Impulse, Frauen als Führungskräfte zu gewinnen.



Einmütige Entscheidung

Einigung mit dem Land in Sachen Solidarpakt II soll nach dem Willen des LSV-Präsidiums noch in diesem Jahr erzielt werden

as Votum der ersten Präsidiumssitzung des LSV im neuen Jahr im Stuttgarter SpOrt war einstimmig. Möglichst bald sollen die Gespräche mit der Landesregierung aufgenommen werden, um eine Fortsetzung des Solidarpaktes ab 2011 zu vereinbaren. Der entsprechende Beschluss dazu im Wortlaut:

"Das Präsidium beschließt, die Fortsetzung des Solidarpaktes anzustreben. Der neue Solidarpakt soll unmittelbar an den alten Solidarpakt anschließen. Ziel ist es, bis zur Mitgliederversammlung des LSV am 3. Juli 2010 in Pforzheim eine Entscheidung über die Fortsetzung des Solidarpaktes herbeizuführen. Das Präsidium hält grundsätzlich an der Forderung von 64,87 Millionen Euro plus Teuerungsausgleich von 7,8 Millionen Euro für die Zeit des Solidarpaktes fest. Damit ergäbe sich pro Jahr ein Förderbetrag von 72,67 Millionen Euro. Der Präsident und die Geschäftsführung werden mit der Landesregierung und dem Landtag zudem Gespräche zur Förderung von Projektmaßnahmen führen. Die Finanzsituation der Sportorganisation muss klar und deutlich kommuniziert werden."

Dieser Beschluss des Präsidiums stellt die Grundlage dar für die mit der Landesregierung baldmöglichst zu führenden Gespräche. Der LSV wird die Finanzsituation der Sportorganisation klar und deutlich auf verschiedenen Ebenen kommunizieren und dazu den Vereinen und Verbänden Kommunikationshilfen zur Hand geben.

Erhöhung der Mittel notwendig

"Will die Sportorganisation in Baden-Württemberg ihrem gesellschaftspolitischen Auftrag auch in den nächsten Jahren nachkom-



Nicht nur, aber vor allen Dingen auch um das liebe Geld geht es bei den Verhandlungen mit dem Land in Sachen Solidarpakt II.

Foto: adpic

men – der von den Bürgern und dem Land erwartet wird – so kann dies nur durch eine entsprechende Erhöhung der Landesmittel geschehen. Der Teuerungsausgleich sollte u. a. dem Mitgliederzuwachs, der Inflationsrate und der Personalkostenerhöhung über die letzten vier Jahre Rechnung tragen," so LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar.

"Wichtige Projekte und Maßnahmen, wie Koordinatoren für lokale Netzwerke zur Ganztagesbetreuung, die Integration, Gewaltprävention, die Initiative Spitzensportland Baden-Württemberg, Umweltschutzprojekte, die Ausbildung von Sporthelfern entsprechend den Servicehelfern der Robert-Bosch-Stiftung, um nur einige wenige zu nennen, haben kaum eine Chance der Realisierung ohne entsprechende Projektförderung durch die Landesregierung", so Schmidt-Volkmar.

LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar wurde 70 Jahre alt

Dass er an einem 3. Februar Geburtstag haben sollte, lag und liegt nicht in den Händen von Dieter Schmidt-Volkmar. Dass er aber – anstatt wie andere Jubilare in Ruhe zuhause zu feiern – noch für den Vorabend des 70. Geburtstages eine Präsidiumssitzung einberuft, am Geburtstag selbst auch mehrere Termine absolviert und morgens zu seiner Frau Heidrun sagt, er käme erst gegen Abend nach Hause: das ist typisch für den LSV-Präsidenten.

Getreu dem Motto "Wer rastet, der rostet", ist Schmidt-Volkmar nicht erst seit den drei Jahren LSV-Präsidentschaft ein Funktionär, der in Sachen Sport rastlos durch die Lande reist. Selbst den 70. Geburtstag nicht ausgenommen. Doch keine Frage: Auch beim LSV machte er an seinem Geburtstag kurze Rast. In einer kleinen Feierstunde lud die



Dieter Schmidt-Volkmar. Foto: GES

Geschäftsführung die Belegschaft sowie alle, die gerne kommen wollten, in den 5. Stock des SpOrt ein. Im privaten Kreis traf er sich dann drei Tage später mit Familie, Freunden und Weggefährten. Heinz Janalik hielt dabei im Namen des geschäftsführenden LSV-Präsidiums eine launige und mit viel Beifall gepaarte Rede, in der er den Jubilar wie folgt umschrieb: "Wir mögen und schätzen ihn außerordentlich - den vorbildlichen, ausgleichenden, partnerschaftlich denkenden und handelnden Grandseigneur des organisierten Sports in Baden-Württemberg."

Zeit seines Lebens begleitete der Sport den Jubilar. Nach Jugend- und Studienzeit zeigte sich Schmidt-Volkmar in Heidelberg zunächst eher der Leichtathletik verbunden, avancierte bald zum Präsidenten des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbandes, war von 1970 bis 1973 in München im OK der Olympischen Spiele tätig und wechselte schließlich nach Freiburg an das dortige Uni-Sportinstitut, wo er jahrelang ehrenamtlich auch der Basketballabteilung des USC vorstand. 1978 wurde er dann ins Ministerium für Kultus, Jugend und Sport berufen, wo er bis zu seinem 65. Geburtstag tätig war, lange Jahre als Referatsleiter im Rang eines Leitenden Ministerialrats.

Dem Basketballsport blieb "SV" ehrenamtlich weiter jahrzehntelang verbunden, von 1991 bis 2009 als Präsident des baden-württembergischen Verbandes.

Im Jahre 2001 wurde Dieter Schmidt-Volkmar aufgrund seiner großen Verdienste im Ehrenamt mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. *Joachim Spägele*

4 SPORT in BW 03|2010



Einladung zur

16. Ordentlichen Mitgliederversammlung

des Landessportverbandes Baden-Württemberg e.V. Samstag, 3. Juli 2010, 10.00 Uhr CongressCentrum Pforzheim



Tagesordnung:

- Eröffnung un<mark>d Begrü</mark>ßung
- Ansprachen und Grußworte
- Bericht des LSV-Präsidenten
- Mittagspause
- Beginn des Delegiertenteils
- Jahresrechnungen 2007 2009
- Bericht der Kassenprüfer
- Genehmigung des Haushaltsplans 2010
- Aussprache zu den Berichten
- Satzungsänderungen
- Entlastung des Präsidiums
- Wahlen
- Anträge
- Ehrungen / Verabschiedungen
- Schlusswort



Dieter Schmidt-Volkmar, Präsident Gundolf Fleischer, Vizepräsident Heinz Janalik, Vizepräsident Klaus Tappeser, Vizepräsident

Ran an das Grüne Band

DOSB und Commerzbank AG schreiben "Grünes Band" aus – Bewerbungen für Sportvereine bis 31. März möglich

Zum 24. Mal in Folge verleihen der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Commerzbank AG "Das grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein". Um die 50 mit je 5.000 Euro dotierten "Grünen Bänder" können sich alle Sportvereine bewerben, die sich besonders stark in der Nachwuchsförderung engagieren.



FÜR VORBILDLICHE TALENTFÖRDERUNG IM VEREIN



Die Jury, bestehend aus Uwe Hellmann (Commerzbank), Michael Vesper und Dietrich Gerber (DOSB), wird durch den NADA-Vorstandsvorsitzender Armin Baumert sowie zwei erfolgreiche Athleten ergänzt. Bisher wurden rund 1.450 Vereine mit dem bedeutendsten Nachwuchsförderpreis des deutschen Sports ausgezeichnet. Rund 7,4 Millionen Euro sind seit 1986 an Jugendabteilungen in Sportvereinen geflossen – Fördermittel, von denen bislang mehr als 180.000 aktive Kinder und Jugendliche in Deutschland profitierten. Die Bewerbungsfrist endet am 31. März 2010.

Joachim Spägele







90.000 Euro sind w

Zum siebten Mal vergeben Toto-Lotto und die Baden-Württembergische Sportjugend den Sportjugend-Förderpreis

s war einmal mehr eine überzeugende Veranstaltung, kurzweilig, professionell organisiert und in Szene gesetzt. Toto-Lotto Baden-Württemberg, der Europapark in Rust und die Baden-Württembergische Sportjugend haben mit der Preisverleihung des im letzten Jahr zum sechsten Mal durchgeführten LOTTO Sportjugend-Förderpreises Maßstäbe gesetzt. Insgesamt 124 Sportvereine und Sportorganisationen wurden für deren vorbildliche Jugendarbeit gewürdigt. Rund 400 Vereine aus Baden-Württemberg hatten sich um die mit 90.000 Euro dotierte Auszeichnung beworben. Den Landessieg sicherte sich der VfL Nagold für sein Engagement gegen Gewalt und Rassismus.

Keine Frage, alle Partner waren sich schnell einig. Diese tolle Kooperation soll auch im Jahr 2010 fortgeführt werden, sodass nunmehr zum siebten Mal eine Ausschreibung aufgelegt wurde und sich Vereine, die in den Mitgliedssportbünden und Sportfachverbänden des Landessportverbandes Baden-Württemberg organisiert sind, bewerben können. 90.000 Euro sind auch dieses Mal zu gewinnen. "Ein toller Wettbewerb, wir sind sicher, dass wieder viele Vereine aus un-

LOTTOAWARD

Sportjugend-Förderpreis 2010



serem Land ihre Bewerbung einreichen werden", so LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar zum Auftakt der Bewerbungsphase, die bis zum 31. Dezember 2010 andauern wird.

"Wir schreiben deshalb so früh aus, damit unsere Vereine nicht in Zeitnot geraten. Sie sollen in Ruhe ihre Projekte aussuchen, beschreiben und dann eine fundierte Bewerbung abgeben können", verweist Monica Wüllner von der Baden-Württembergischen Sportjugend zudem darauf, dass es zu der normalen Ausschreibung, in der Aktionen in der Jugendarbeit prämiert werden, die pfiffig, außergewöhnlich und bemerkenswert sind, auch einen mit 1.000 Euro dotierten Sonderpreis geben wird. Hier kann ein Projekt ausgezeichnet werden, das sich in besonderer Weise mit aktuellen gesellschaftlichen Themen befasst, wie zum Beispiel Bewegungsmangel und Übergewicht bei Kindern, Einbindung von Jugendlichen in die Vereinsarbeit und Förderung des Ehrenamts oder auch Aktionen gegen Gewalt und Rassismus.

Die Idee

Die Idee – sie kam ganz einfach zustande: eine der wichtigsten gesellschaftspolitischen Aufgaben ist es, Kinder und Jugendliche auf ihre Zukunft vorzubereiten. Den Sportvereinen kommen bei der Vermittlung von verschiedensten Werten ganz besondere Aufgaben zu. Die Vereine tragen dazu bei, Kreativität zu fördern, den Leistungswillen zu stärken und Kindern und Jugendlichen das Selbstbewusstsein zu vermitteln, das sie für einen verantwortungsvollen Umgang mit sich selbst und ihrer Umwelt brauchen.

Die zwölf Bezirkssieger beim Gruppenfoto 2009 im Europapark in Rust.



6 SPORT in BW 03|2010



ieder zu gewinnen

"Die Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg hat es sich zum Ziel gesetzt, die Sportvereine bei dieser wichtigen Aufgabe zu unterstützen und die Bedeutung der Vereinsjugendarbeit im öffentlichen Bewusstsein noch stärker hervorzuheben", so Dr. Friedhelm Repnik, Geschäftsführer von Toto-Lotto Baden-Württemberg.

Die Preise

In zwölf Regionen des Landes werden jeweils zehn Preisträger ermittelt und mit 2.000 Euro prämiert. Sodann gibt es zwölf zweite Preise mit je 1.500 Euro und zwölf dritte Preise mit je 1.000 Euro. Doch nicht genug: noch einmal gibt es 12 x 7 weitere Anerkennungspreise mit wiederum je 400 Euro. Und last but not least wird unter den zwölf Regionalsiegern ein Landessieger ermittelt, der zusätzlich 3.000 Euro erhält.

Wenn dies kein Anreiz ist, am Sportjugendförderpreis teilzuneh-



Tempo und gute Laune präsentierten in Rust die Mädchen des Esslinger Sporttheaters.

men! Also denn, los geht's. Nichts übereilen, aber auch nicht zu lange warten. Ideen sammeln, was ist in 2009 passiert, was könnte man noch in 2010 auf die Beine

stellen, durchführen, beschreiben, absenden, und hoffentlich gewinnen. Dank Toto-Lotto und dank der Sportorganisation im Land.

Joachim Spägele

baden-württembergische sportjugend

im Landessportverband Baden-Württemberg

Bewerben bei:

Der Bewerbungsbogen kann herunter geladen werden unter: www.sportjugendfoerderpreis.de. Diesen ausfüllen und mit einer Dokumentation (Projektbeschreibung oder -präsentation, Fotos, Presseberichten, Video/DVD etc.) senden an:

Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg "LOTTO Sportjugend-Förderpreis 2010" Nordbahnhofstr. 201 70191 Stuttgart

Bei Rückfragen ist gerne behilflich die Baden-Württembergische Sportjugend unter 0711/28077-861, E-Mail: b.roeber@ lsvbw.de.

Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2010. Die Gewinner werden im März 2011 benachrichtigt. Die Prämierung findet dann erneut im Europapark in Rust bei Freiburg statt.

Toto-Lotto: Partner des Sports

Beim Zahlenlotto denkt jeder zuerst an Millionengewinne. Ein Gedanke, der einleuchtet. Was aber passiert mit den Geldern, die nicht gewonnen werden? Nur wenige wissen, dass aus den Überschüssen der staatlichen Lotterien und Wetten jährlich Millionenbeträge an das Land Baden-Württemberg abgeführt und dort zum Wohle der Gesellschaft eingesetzt werden. So auch im Sport in unserem Land. Und wie funktioniert dies nun?

Die von Lotto Baden-Württemberg erzielten Mittel fließen zu einem großen Teil in den so genannten Wettmittelfonds des Landes, der für die Bereiche Sport, Kunst und Kultur, Denkmalpflege sowie für soziale Projekte verwendet wird. Auf diese Weise kamen bis heute rund 6,7 Milliarden Euro an Fördergeldern zusammen.



Seit mehr als sechs Jahrzehnten ist Lotto damit ein verlässlicher Partner für den Sport. Allein im Jahr 2010 wird der Sport wiederum mit rund 59 Millionen Euro gefördert, denn die einzigartige Vereinslandschaft mit heute über 11.000 Turnund Sportvereinen und mehr als 3,7 Millionen Mitgliedern in Baden-Württemberg hätte sich ohne die Toto-Lotto-Mittel kaum so entwickeln können.

Neben dem Sportstättenbau wird auch der Breiten- und Freizeitsport unterstützt: mit den Lotterieerträgen werden Übungsleiter, Trainer und Schiedsrichter ausgebildet. Sport im Verein ist eben besser, dank Toto-Lotto!

SPORT in BW 03|2010 **7**



"Managertyp" gesucht!

Für das erste Seminar im April in Schöneck sind noch einige wenige Plätze frei

Die drei Sportbünde in Baden-Württemberg bieten erneut gemeinsam die Ausbildung zum Vereinsmanager B an. Diese findet abwechselnd in Bildungsstätten in Baden und Württemberg statt und richtet sich an Führungskräfte in Vereinen und Verbänden, die für die Leitung eines Fachressorts verantwortlich zeichnen bzw. die umfassende Wahrnehmung fachspezifischer Aufgaben anstreben. Nach dem erfolgreichen Besuch von zwei Seminaren wird die B-Lizenz erteilt.

Folgende drei Themenbereiche (jeweils vier Tage mit 30 UE) werden angeboten:

- Sportvereine im Wandel –
 bis 28. April 2010 (Sportschule Schöneck)
- 2. Strategische Vereinsentwicklung – 22. bis 24. September 2010 (Sportschule Albstadt)
- 3. Steuern und Finanzen 1. bis

4. Dezember 2010 (Sportschule Baden-Baden-Steinbach)

Anmeldungen sind zu allen drei Lehrgängen möglich, insbesondere zum ersten Lehrgang Ende April in Schöneck. Hier sind noch einige wenige Plätze frei!

Die Zulassung für diese Ausbildung setzt eine gültige Lizenz als Vereinsmanager C und den Nachweis einer mindestens zweijährigen Mitarbeit im Sportverein bzw.-verband voraus. Der Organisationskostenbeitrag beträgt pro Block 150,00 Euro (Unterkunft im DZ,

Vereinsmanager müssen vieles, vor allen Dingen aber organisieren, kalkulieren, planen können.

Foto: adpic



Anmeldung:

Anmeldungen sind möglich bzw. weitere Informationen sind erhältlich beim jeweiligen Sportbund:

BSB Freiburg: j.scheuer@bsb-freiburg.de, Tel. 0761/15246-18,

BSB Nord: v.trunk@badischer-sportbund.de, Tel. 0721/1808-30,

WLSB: j.heimbach@wlsb.de, Tel. 0711/28077-131.



Vollverpflegung, Unterlagen) und für die Gesamtausbildung 300,00 Euro.

Zudem wird eine Fortbildung Vereinsmanager Bangeboten zum Thema "Sportmarketing". Diese findet statt vom 16. bis 17. Juli 2010 (Landessportschule Albstadt)

EIN STARKES TEAM - JETZT BEWERBEN!

Alle Informationen unter www.polizei-bw.de







Große Sterne verliehen



Bundeskanzlerin Angela Merkel ehrte in Berlin den badischen Vertreter TV Scherzheim und den Reit- und Fahrverein Würtingen aus Württemberg

er Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Volksbanken und Raiffeisenbanken verliehen Anfang Februar in der DZ Bank am Brandenburger Tor in Berlin den mit € 10.000 dotierten "Großen Stern des Sports" in Gold 2008 an den saarländischen Polizeisportverein Saar e.V. Die Auszeichnung belohnt Spitzenleistungen des gesellschaftlichen Engagements in Sportvereinen. Aus den Händen von Bundeskanzlerin Angela Merkel erhielt der saarländische Verein diese bundesweite Auszeichnung für ein bundesweit einmaliges Tanzangebot für behinderte und nicht behinderte Menschen.

Nur knapp "geschlagen" wurden der TV Scherzheim und der Reit- und Fahrverein Würtingen als Vierter bzw. Zehnter unter 17 nach Berlin geladenen Bezirkssiegern. Petra Naumann (Scherzheim) und Tina Kaiser (Würtingen) nahmen aus den Händen der Bundeskanzlerin einen Scheck über jeweils 1.000 Euro entgegen, nachdem beide bereits im Herbst in Baden und Württemberg den Silbernen bzw. auf lokaler Ebene den Bronzenen Stern des Sports gewonnen hatten. Insgesamt reichten mehr als 2.500 Sportvereine ihre Bewerbungen bei den VolksFreuten sich über die Ehrung durch Uwe Fröhlich (Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Volks- und Raiffeisenbanken), DOSB-Präsident Thomas Bach und Bundeskanzlerin Angela Merkel: Petra Naumann (Scherzheim) und Claus Preiss von der Volksbank Bühl.

Foto: Kai Bienert/ Meike Engels



Foto: Kai Bienert/ Meike Enaels



banken und Raiffeisenbanken in Deutschland ein. Der Wettbewerb umfasst zehn Kategorien von Gesundheits-, Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen über Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren bis zur Förderung der Leistungsmotivation.

"Die Auszeichnung spiegelt die große Vielfalt des Sports und die Bereitschaft der Vereine wider, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen", sagte der Präsident des DOSB, Dr. Thomas Bach. "Wir freuen uns besonders, dass die Wertschätzung für den Sport durch die erneute Vergabe des Preises durch die Bundeskanzlerin do-

kumentiert wird. Die "Sterne des Sports" sind eine Auszeichnung, mit der die gesellschaftliche Dimension der Arbeit in den Sportvereinen aufgezeigt wird."

Was die beiden zu ehrenden Vereine aus Baden-Württemberg anbetrifft, so bieten die Scherzheimer unter dem Motto "Fit und Gesund – aktiv im Verein" einen Bewegungskatalog an, der sich sehen lassen kann. Ob Eltern-Kind-Turnen, Vorschul- oder Gerätturnen, Tanz, Trampolinspringen, Laufgruppe usw. "Es ist unser Ziel, möglichst viele Menschen für lebenslanges Sporttreiben zu begeistern", so die Vereinsvorsitzende Petra Naumann in Berlin stolz.

Würtingens Motto lautet hingegen "Auf dem Pferd hat jeder vier Beine". Dies gilt seit drei Jahren in der Reithalle auf der Schwäbischen Alb. Die Grundidee: Egal, ob ein Kind oder Jugendlicher eine Behinderung hat oder nicht – Pferde können ihm weit mehr als das Gefühl von Sicherheit, Wärme und Lebensfreude vermitteln.

Zwei tolle Projekte aus Baden-Württemberg, voll des Lobes war denn auch die Jury in Berlin.

Joachim Spägele



SPORT in BW 03|2010 9



auswerten.

Ihre Meinung gewünscht

Liebe Leserinnen und Leser, ein Jahr "SPORT in BW" – Grund für uns, Sie nach Ihrer Meinung zu fragen! Was gefällt Ihnen an unserer Zeitschrift, was finden Sie weniger gut? All diese Fragen stellt sich der LSV und möchte in Zusammenarbeit mit der Reinhold-Würth-Hochschule in Künzelsau, Studienschwerpunkt Sportmanagement, Ihre Zufriedenheit und Ihre Vorstellungen erfassen und

Vom Ergebnis der Befragung erwarten wir uns Aufschluss über Leserstruktur, Leserwünsche, Nutzen für die Verbands- und Vereinsarbeit und Beurteilung einzelner Aspekte. Aufgrund dieser Informationen



werden wir versuchen, "SPORT in BW" für Sie noch attraktiver zu gestalten. Hierbei sind wir auf Ihre Mithilfe angewie-

uns für Ihre Zeit und Mühe. Unter allen Teilnehmern der Befragung verlosen wir attraktive Preise! Die Teilnahme ist durch Rücksendung des ausgefüllten, auf der Nebenseite abgedruckten Fragebogens per Fax (0711-28077878) oder Post (LSV Baden-Württemberg, z.H. Anke von Haaren, Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart) oder

sen und bitten Sie, an der Befra-

gung teilzunehmen. Wir bedanken

online unter www.lsvbw.de möglich. Bitte bewerten Sie nicht nur die vorliegende, sondern auch frühere Ausgaben, deren Schwerpunkt nicht so sehr auf Bekanntmachungen liegt wie in diesem März-Magazin. Bitte senden Sie Ihre Antworten bis spätestens 31.03.2010 an den LSV zurück.

- 1. Preis: 2 Eintrittskarten für ein Heimspiel des VfB Stuttgart,
- 2. Preis: 2 Eintrittskarten für ein Vorrundenspiel bei der Eishockey-WM in Mannheim,
- 3. Preis: LSV-Polo "Spitzensportland Baden-Württemberg",
- 4. Preis: LSV-Handtuch,
- 5.–8. Preis: Fußball Toto-Lotto.

Joachim Spägele

Dank Toto-Lotto!

Die Fußballer der SG Sonnenhof-Großaspach erhalten ein neues Stadion

Im Sommer des vergangenen Jahres gelang den Fußballern der SG Sonnenhof Großaspach der große Clou - sie stiegen in die Regionalliga auf. Ein schöner sportlicher Erfolg für den kleinen Verein aus dem Rems-Murr-Kreis und eine enorme sportliche Herausforderung - aber nicht nur. Darüber hinaus gilt es nämlich, besondere Auflagen des Deutschen Fußball-Bundes zu erfüllen. Der DFB verlangt ein Stadion mit einer Kapazität von mindestens 5000 Plätzen, und sollte es den Großaspachern gelingen, noch eine Etage höher zu klettern, müssten sogar 10.000 Zuschauer Platz finden.

Solch ein neues Stadion soll auf dem bisherigen Nebenplatz des Sportgeländes Fautenhau am Großaspacher Waldesrand gebaut werden – mit zwei Tribünen versehen und einer Kapazität von 5600 Plätzen. Selbst für den Aufstieg in die dritte Liga ist der Verein gerüstet, denn die Baupläne für eine weitere Tribüne liegen bereits in der Schublade. Und seit Anfang Februar steht auch rein rechtlich dem Aus- und Umbau nichts mehr im Weg. Der Gemeinderat hat mit klarer Mehr-

heit den Weg frei gemacht für den weiteren Ausbau des Sportgeländes im Freizeitareal Fautenhau.

Der Stadionumbau ist für den Verein nicht nur eine bauliche Herausforderung, sondern man musste auch erhebliche Überzeugungsarbeit leisten. Viele Bürger verfolgten skeptisch die Umbaupläne. Sie befürchteten zunehmende Lärmbelästigung und eine Entwertung des Naherholungsgebiets Fautenhau durch zusätzliche Großveranstaltungen. Immerhin lebt im Ortsteil Kleinaspach die Schlagerkönigin Andrea Berg, und ihr Ehemann Uli Ferber - Hotelier und Spielerberater – ist nicht nur ein Mäzen des Vereins, sondern organisiert auch das alljährliche Schlager-Open Air seiner Frau. Mehr als 10.000 Fans aus ganz Deutschland pilgern dann in den kleinen Ort. Nicht zuletzt Bürgermeister Hansjörg Weinbrenner konnte die Bedenken der Kritiker ausräumen. Das besondere Flair des Fautenhau als eine idyllisch am Waldrand gelegene Sportanlage werde erhalten bleiben, versprach er. Eine neue Polizeiordnung soll den Lärm bei Großveranstaltungen in Grenzen



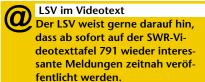
Unter dem Motto "Startschuss 2010" wurde Anfang Februar der neue Kunstrasenplatz eingeweiht, der vor allem dem Jugendspielbetrieb dient. Nur ein Beispiel von vielen, wie mit Toto-Lotto-Geldern der Sport gefördert wird.

halten. "Ich bin froh", so der Bürgermeister, "dass der Verein jetzt Planungssicherheit hat und es keinen weiteren Zeitverzug gibt.

Für die Kicker der SG Sonnenhof-Großaspach und ihre Fans ist die Gemeinderatsentscheidung das deutliche Zeichen, dass ein Ende ihres derzeitigen Fußball-Exils in Heilbronn absehbar ist und sie im Frühjahr 2011 in ihr neues Domizil einziehen können. Bei dem 7,5 Millionen Euro teuren Stadionumbau hat der WLSB den Neubau eines Groß- und eines Kleinspielfeldes inklusive Flutlichtanlage (Jugendspielbetrieb) aus den Mitteln der Sportstättenbauförderung mit 96.000 Euro bezuschusts.

* LOTTO
Baden-Württemberg

Sport im Verein ist eben besser – dank Toto-Lotto.



SWR >> SÜDWESTRUNDFUNK

10 SPORT in BW 03|2010



1. Welche Version von "Sport in BW" lesen Sie?	
Druckausgabe Online-Version	Beide Versionen
2. "Sport in BW" erscheint 12 x pro Jahr. Wie viele Ausga	ben lesen Sie jährlich? 8-11 12
3. Wie lange beschäftigen Sie sich im Durchschnitt mit d	
Weniger als 15 Minuten Bis zu 30 Minuten	· · ·
4. Von wie vielen Personen wird Ihr Exemplar "Sport in E 1 Person 2-4 Personen	BW" durchschnittlich pro Ausgabe gelesen? 5-10 Personen Mehr als 10 Personen Weiß nicht
5. Wie beurteilen Sie ganz allgemein die Wichtigkeit eine (1 = Sehr wichtig, 2 = Wichtig, 3 = Durchschnittlich wichtig,	
1 2 3 4 5	
Aufbau & Gestaltung	
_	besteht – einem LSV-Teil und einem Teil des jeweiligen Sportbundes?
	e bewerten Sie folgende Aspekte: (1 = Gefällt sehr gut, 5 = Gefällt überhaupt nicht)
Gestaltung Titelblatt 1 2 3 4 5	Übersichtlichkeit der LSV-Seiten 1 2 3 4 5
Layout der LSV-Seiten	Verhältnis von Text und Bild der LSV-Seiten
1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
Interesse	
	sonders? (1 = Sehr interessant, 5 = Überhaupt nicht interessant)
Leistungssport	Informationen aus dem Präsidium und dessen Ausschüsse
1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
Sportjugend 1 2 3 4 5	Sportpolitische Argumentationshilfen 1 2 3 4 5
Integration im Sport	Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
Sportentwicklung 1 2 3 4 5	Weitere Interessen:
Beurteilung	n LSV-Teil in "Sport in BW": (1 = Gefällt sehr gut, 5 = Gefällt überhaupt nicht)
Aktualität	Vielseitigkeit
1 2 3 4 5	1 2 3 4 5 Rücksendung
Informationsgehalt 1 2 3 4 5	Verständlichkeit Rücksendung des ausgefüllten Fragebogens bitte bis spätestens 31 03 2010 per Fax (0711)
Unterhaltungsfaktor	1 2 3 4 5 31.03.2010 per Fax (0711- Nützlichkeit 28077878) oder Post (LSV Ba-
1 2 3 4 5	1 2 3 4 5 den-Württemberg, z.H. Anke von Haaren, Fritz-Walter-Weg
10. Wie beurteilen Sie den LSV-Teil in "Sport in BW" insge	·
1 2 3 4 5	
Persönliche Angaben	
11. Der LSV ist in 3 Mitgliedssportbünde untergliedert. W	elcher Sportbund ist für Ihre Region zuständig?
WLSB BSB Nord	BSB Freiburg
12. Für welche Institution bzw. aus welchem Interesse lese	· · ·
Verein Sportkreis	Verband Presse
Privat 13. Wolsho Funktion habon Sig in Ihrom Versin/Sportkrain	Wirtschaftsunternehmen Sonstiges
13. Welche Funktion haben Sie in Ihrem Verein/Sportkreis Vorstand Gremium-Mi	
Hauptberuflicher Mitarbeiter Mitglied ohn	<u> </u>
14. Geschlecht und Alter?	
Weiblich Männlich	Bis 18 19-26 27-40 41-60 Ab 61

*Name *Vorname *Straße *PLZ, Ort *Angaben nur für Teilnahme am Gewinnspiel notwendig. Die Gewinner werden im Anschluss an die Befragung benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

SPORT in BW 03|2010 **11**



Vereinswettbewerb 2010 "Talentförderung im Sport"

Bis 15. April beim BSB bewerben!

Im Anschluss an die erfolgreiche Auszeichnungsfeier "Talentförderung im Sport" im letzten Jahr wird der Badische Sportbund Nord auch in 2010 überdurchschnittliche und vorbildliche leistungssportliche Nachwuchsarbeit in seinen nordbadischen Mitgliedsvereinen würdigen und auszeichnen.

Zum zweiten Mal wird die vereinsbezogene "Talentförderung" als Vereinswettbewerb ausgeschrieben. Dafür hat der Badische Sportbund Nord in seinem Haushalt für 2010 Mittel zur Förderung des Leistungssports bereitgestellt.

Bis zu zehn Vereine wird der Badische Sportbund bei dieser Arbeit mit einem Preisgeld von 3.000 Euro unterstützen und deren Leistungen im Rahmen einer Auszeichnungsfeier würdigen.

Neu ist, dass der Badische Sportbund explizit Vereine zur Teilnahme ermutigen möchte, bei denen



der Leistungssport noch in den Kinderschuhen steckt, die sich einer besonderen Zielgruppe annehmen



Leistungssport

28. Allgemeiner Sportbundtag des Badischen Sportbundes

28. Sportbundtag

Samstag, 12. Juni 2010, 9.30 Uhr, Palatin Wiesloch

Tagungsfolge

- 1. Begrüßung
- 2. Grußworte der Gäste
- 3. Bericht des Präsidenten
- 4. Bericht des Vizepräsidenten Finanzen
- 5. Bericht der Kassenprüfer
- 6. Aussprache über die Berichte
- 7. Entlastung des Präsidiums
- 8. Ehrungen

- 9. Neuwahlen
 - 9.1. Präsident/in
 - 9.2. Vier Vizepräsidenten/innen, wovon eine/r Vizepräsident/in Finanzen sein muss
 - 9.3. Kassenprüfer
- 10. Bekanntgabe der von Verbänden, Sportkreisen, Ausschuss für Frauen im Sport und Sportjugend gewählten Mitglieder des Präsidiums
- 11. Satzungsänderung
- 12. Anträge
- 13. Verabschiedungen
- 14. Verschiedenes

Anträge müssen nach § 21 der Satzung des Badischen Sportbundes vier Wochen vor dem Sportbundtag bei der Geschäftsstelle des BSB vorliegen. Die Stimmberechtigung richtet sich nach § 24 der Satzung.

Den gewählten Vereinsdelegierten der Sportkreise und Fachverbände geht eine besondere Einladung mit den Tagungsunterlagen zu.

Für das Präsidium des Badischen Sportbund Nord e.V. Heinz Janalik, Präsident oder innovative (Teil-)Konzepte aufweisen können (bsp. systematische Rekrutierung von Trainern im Nachwuchsbereich). Die Vergabe von Sonderpreisen ist hierfür möglich. Die Entscheidung über Sonderpreise und die Höhe des damit verbundenen Preisgeldes liegt bei der Jury

Voraussetzung für die Unterstützung ist eine erfolgreiche Bewerbung im Rahmen der diesjährigen Ausschreibung. Das entsprechende Bewerbungsformular finden Sie auf der Homepage www.badischersportbund.de unter der Rubrik Aktuelles oder erhalten es über die Geschäftsstelle des Badischen Sportbundes (Ansprechpartnerin hierfür ist Kerstin Kumler).

Infos und Bewerbungsunterlagen:

Badischer Sportbund Nord Kerstin Kumler Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe Tel. 0721/1808-25, Fax /1808-28 K.Kumler@badischer-sportbund.de oder unter www.badischer-sportbund.de

Achtung: Ausschreibung Kooperation Schule-Verein verändert!

Anpassungen bei der Zuschusshöhe – Auch Schulprojektwochen können gefördert werden

Für das kommende Schuljahr 2010/ 2011 wurden in der Landesarbeitsgruppe Kooperation Schule-Verein, in der neben Vertretern des Badischen Sportbundes Nord, des Badischen Sportbundes Freiburg und des Württembergischen Landessportbundes auch das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport (MKJS) sowie das Landesinstitut für Schulsport (LIS) für die Ausarbeitung der Ausschreibungsrichtlinien verantwortlich sind, verschiedene Entwicklungen und Probleme bei Kooperationsmaßnahmen von Sportvereinen mit den Schulen thematisiert.

So wurden die Ausschreibungsrichtlinien im Hinblick auf genauere Regelungen zur Stundenanzahl von über das gesamte Schuljahr hinweg laufenden Kooperationsmaßnahmen verändert. "Diese Anpassung der Förderrichtlinien war richtig und ist auch zeitgemäß. Wer eben nur einen Teil der über das gesamte Schuljahr hinweg erwarteten Mindeststundenanzahl in seiner/n Kooperationsmaßnahme/n abdeckt, kann bei der Bewilligung der Fördergelder nicht mit Antragsstellern gleichgestellt werden, welche die Mindeststundenanzahl oder sogar noch mehr leisten", erklären Wolfgang Elfner, Elke Moser und Dr. Norbert Wolf, die beim Badischen Sportbund Nord für das Förderpro-



Elke Moser und Wolfgang Elfner bearbeiten in der BSB-Geschäftsstelle die Kooperationsanträge und helfen bei Rückfragen gerne weiter (Tel. 0721/1808-29 bzw. -18).





Foto: ©LSR NRW Andrea Rowinkelmann

gramm Kooperation Schule-Verein bzw. für das Handlungsfeld Sportvereine und Ganztagesschulen zuständig sind.

"Wir möchten alle Vereine bitten, sich die Neufassungen der Förderrichtlinien aufmerksam durchzulesen. Bei Rückfragen helfen die BSB-Geschäftsstelle bzw. die Koordinatoren in den Sportkreisen gerne weiter", so Wolfgang Elfner, der sich auch darüber freut, dass sich im Hinblick auf das Thema Schulprojektwochen die Anregungen eines Tennisclubs aus Mannheim nun im Förderprogramm wiederfinden. "Die Idee, Schulprojektwochen in das Förderprogramm aufzunehmen haben wir nach einem guten, aus-



führlichen Gespräch mit dem Vereinsübungsleiter, der die Kooperationsmaßnahme leitet, in die Landesarbeitsgruppe eingebracht und alle Beteiligten waren dafür aufgeschlossen".

Antrag und Ausschreibung für das Schuljahr 2010/2011 finden Sie auf den nächsten beiden Seiten.

Bitte den Meldetermin 1. Mai 2010 beachten!



Sportkreistage 2010

Tauberbischofsh.	16.04.2010	Wertheim
Buchen	16.04.2010	Osterburken
Mosbach	19.04.2010	Neckarzimmern
Sinsheim	15.03.2010	Sinsheim-Steinfurt
Heidelberg	17.04.2010	Eppelheim
Mannheim	26.03.2010	Weinheim
Bruchsal	09.04.2010	Helmsheim
Karlsruhe	13.04.2010	Karlsruhe-Durlach
Pforzheim	23.04.2010	Dillweißenstein

SPORT in BW 03/2010 13







Kooperation Schule - Verein

Ausschreibung für das Schuljahr 2010/2011 – Meldetermin 1. Mai 2010

Die Ausschreibung steht unter dem Vorbehalt, dass die notwendigen Finanzmittel im Landes- bzw. Sporthaushalt des Landes Baden-Württemberg 2010/2011 zur Verfügung gestellt werden.

Bei der Beantragung von Kooperationsmaßnahmen sind folgende Grundsätze zu beachten:

- 1. Antragsteller sind der Verein und die Schule; Zuschussempfänger ist der Verein. Bei schul- bzw. schulartübergreifenden Maßnahmen bestätigt eine Schulleitung die Trägerschaft der Gesamtkooperationsmaßnahme.
- 2. Anträge sind bis spätestens 1. Mai 2010 zu richten an: **Badischer Sportbund Nord, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe**. Verspätet eingehende Anträge werden nicht mehr angenommen. Ausschlaggebend ist der Poststempel. Anträge per Fax werden nicht bearbeitet.

3. Möglichkeiten der Förderung

Grundsätzlich können Maßnahmen mit allen Schularten und in allen Profilen im Rahmen des außerunterrichtlichen Sportangebots bezuschusst werden. Schulen mit Ganztagesbetreuung, Grundschulen, die ein Profil mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt besitzen bzw. Schulen mit besonderem Förderbedarf im Sport werden vorrangig berücksichtigt.

Kooperationsmaßnahmen mit Kindergärten können nur berücksichtigt werden, wenn dieser Kindergarten dritter Partner einer Kooperation eines Vereins und einer Schule ist.

4. Anzahl der geförderten Maßnahmen

Hinsichtlich der Anzahl der Maßnahmen pro Verein ist zunächst keine Einschränkung vorgesehen. Gehen mehr Anträge ein, als Mittel zur Verfügung stehen, entscheidet die jeweilige Betreuergruppe im Sportkreis über die Bezuschussung. Die Bewilligung erfolgt durch den Badischen Sportbund Nord.



5. Zuschuss

Die Zuschusshöhe beträgt im Schuljahr 2010/2011 pro Maßnahme $360 \in (180 \in)$. Maßnahmen mit Sonderschulen erhalten einen Zuschuss von $460 \in (230 \in)$.

Kooperationsmaßnahmen müssen (zusätzlich zum bestehenden Vereinsangebot) über das ganze Schuljahr in wöchentlichem Rhythmus oder in 14-tägigem Rhythmus (mindestens zweistündig) durchgeführt werden.

Alternativ dazu ist möglich:

a) "Saisonsportarten" in einem begrenzten Zeitraum

b) Schulprojektwochen

Für a) und b) gilt: Es werden Kooperationsmaßnahmen im Umfang von 20-30 Stunden mit $180 \in$ bzw. $230 \in$ und Kooperationsmaßnahmen mit mehr als 30 Stunden mit $360 \in$ bzw. $460 \in$ bezuschusst. Jedoch gilt auch für diese der Zeitraum des Schuljahrs von September 2010 bis Juli 2011 für die Durchführung einer Maßnahme. Der Zuschuss kann nur ausbezahlt werden, wenn alle Unterlagen (Kurzbericht und Teilnehmerliste) eingereicht werden.

6. Versicherungsschutz

Alle gemeldeten Kooperationsmaßnahmen erhalten Versicherungsschutz über die gesetzliche Unfallversicherung der Schulen. Dies gilt auch für Maßnahmen, die keinen Zuschuss erhalten.

- 7. Für Kooperationsmaßnahmen, die über das Deputat der Lehrkraft abgedeckt sind, wird kein Zuschuss gewährt. Ausnahmen von dieser Regelung sind nur bei Sonderschulen unter Einsatz eines zusätzlichen Übungsleiters möglich.
- 8. Jede Kooperationsmaßnahme ist gesondert zu beantragen.
- 9. Kooperationsmaßnahmen müssen jedes Schuljahr neu beantragt werden.
- **10.** Die Bewilligungsbescheide des BSB Nord für bezuschusste Maßnahmen gehen den Vereinen zu.

Für alle Fragen und Probleme zur Antragstellung, für Hilfestellung beim Aufbau einer Kooperation und die Betreuung der Maßnahme gibt es als Ansprechpartner in jedem Sportkreis einen Sportkreiskoordinator sowie einen Sportschulrat im Schulamt. Wenden Sie sich bitte an den Sportkreiskoordinator (siehe unten) oder an:

Badischer Sportbund Nord, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe, Frau Moser, Tel. 0721/1808-29, e.moser@badischer-sportbund. de, Herr Elfner, Tel. 0721/1808-18, w.elfner@badischer-sportbund.de

Sportkreiskoordinatoren für das Schuljahr 2010/2011

- Sportkreis Tauberbischofsheim Manfred Joachim, Tel. 09341/3967
- Sportkreis Buchen Bruno Trunk, Tel. 06281/1365
- Sportkreis Mosbach Alexander Zwieb, Tel. 06261/938344
- Sportkreis Sinsheim Ingo Appenzeller, Tel. 07261/61496
- Sportkreis Heidelberg Klaus Bähr, Tel. 06221/866192
- Sportkreis Mannheim Michael Hoffmann, Tel. 0621/374120
- Sportkreis Bruchsal Jürgen Zink, Tel. 07254/71816
- Sportkreis Karlsruhe Michael Dannenmaier, Geschäftsstelle, Tel. 0721/814020
- Sportkreis Pforzheim Gudrun Augenstein, Tel. 07233/4781

SPORT in BW 03|2010











Meldetermin: 1. Mai 2010

Kooperation Schule - Verein 2010/2011

An: Badischer Sportbund Nord . Postfach 1580 . 76004 Karlsruhe

		Dienststellense (muss von der Sch	:hlüssel: <mark>04</mark> nulleitung angegeben werden)	
Mitglieds-Nr. bei Sportbur	d:			
Sportkreis:				
		Ort:	Tel.:	
		Zuständige Sc	hulbehörde:	
	die nicht Mitglied des BSB Nord sind und erst- eilnehmen, müssen auf einem gesonderten Blatt everbindung angeben.)	Ggf. dritter Pa (Kindergarten / Be	rtner:trieb)	
Pflichtangaben zur Maßr	nahme: (Es müssen alle Punkte zur Bearbeitun	g ausgefüllt sein!)		
Beginn der Maßnahme: _	Ende Datum Dat	Anzahl d	ler Stunden	_
Im Falle einer Schulprojekt	woche:			
Beginn der Maßnahme: _	Ende Datum Dat	Anzahl d	ler Stunden	_
	ounkte:			
	bis Jahre Klasse			
	wöchentlich			
•				
wer leftet die Obdrigsstari	de?			
☐ Übungsleiter/in – Lizen	z-Nr.:	☐ Lehrer/in – ir	nnerhalb des Deputats	🗖 ja 🗖 nein
Schulart bezogen auf die	Schule mit Ganztagesbetre d bewegungserzieherischem Schwer teilnehmenden Schüler/innen: (Me dauptschule	punkt: 🗖 ja 🗖 ne	ein G Kindergarten (Namen	_
Grundschule mit sport- un Schulart bezogen auf die Grundschule	d bewegungserzieherischem Schwer teilnehmenden Schüler/innen: (Me Hauptschule	punkt:	ein Kindergarten (Namen Förderschule	Berufliche Sch
Grundschule mit sport- un Schulart bezogen auf die Grundschule	d bewegungserzieherischem Schwer teilnehmenden Schüler/innen: (Me	punkt:	ein G Kindergarten (Namen	Berufliche Sch
Schulart bezogen auf die Grundschule Grundschule Sonderschule für Beschreibung der Maßna	d bewegungserzieherischem Schwer teilnehmenden Schüler/innen: (Me Hauptschule	punkt:	ein Kindergarten (Namen Förderschule	Berufliche Sch
Grundschule mit sport- un Schulart bezogen auf die Grundschule Sonderschule für Beschreibung der Maßna (Eventuell gesondertes Blatt verwer	teilnehmenden Schüler/innen: (Me Hauptschule Realschule	punkt:	ein Kindergarten (Namen Förderschule ule ung kann auch zur Ablehnung de	Berufliche Sch
Grundschule mit sport- un Schulart bezogen auf die Grundschule Sonderschule für Beschreibung der Maßna (Eventuell gesondertes Blatt verwer	teilnehmenden Schüler/innen: (Me Hauptschule Realschule	punkt:	ein Kindergarten (Namen Förderschule	Berufliche Sch
Grundschule mit sport- un Schulart bezogen auf die Grundschule Sonderschule für Beschreibung der Maßna (Eventuell gesondertes Blatt verwer	teilnehmenden Schüler/innen: (Me Hauptschule Realschule	punkt:	ein Kindergarten (Namen Förderschule ule ung kann auch zur Ablehnung de	Berufliche Sch
Grundschule mit sport- un Schulart bezogen auf die Grundschule Sonderschule für Beschreibung der Maßna (Eventuell gesondertes Blatt verwer Ereinsstempel und Unterschrift Vereinsvorsitze Nicht vom Verein	teilnehmenden Schüler/innen: (Melauptschule Realschule Realschule Realschule Inhme:	punkt:	ein Kindergarten (Namen Förderschule ule ung kann auch zur Ablehnung de	Berufliche Sch

15 **SPORT in BW** 03|2010

Die Zukunft der Ballspiele ist weiblich!

Ballspiel-Symposium - 12. bis 13. November 2010 in Karlsruhe



Die elf im Verein Ballspiel-Symposium Baden-Württemberg zusammengeschlossenen Basketball-, Fußball-, Handball-, Rugby- und Volleyball-Verbände des Bundeslandes laden zum 5. Ballspiel-Symposium

am 12. und 13. November 2010 in die Europahalle in Karlsruhe ein. Thema dieses Ballspiel-Symposiums, das federführend vom Badischen Fußballverband (bfv) vorbereitet wird, ist wenige Monate vor der FIFA Frauenfußball-Weltmeisterschaft 2011 in Deutschland: "Die Zukunft der Ballspiele ist weiblich!" In zwei Hauptvorträgen, Talkrunden und zahlreichen Praxis-Workshops stellen die baden-württembergischen Ballspiel-Verbände ihre Frauen-Förderprogramme, Entwicklungen im Frauen- und Mädchensport und ihre Zukunftsvisionen vor und laden die Teilnehmer des Symposiums zum Mitmachen ein. Als eine der Teilnehmerinnen der Talkrunde ist Steffi Jones, Präsidentin des Organisationskomitees der Frauen-WM 2011, vorgesehen.





Seit 2002 lädt der Verein Ballspiel-Symposium im Zwei-Jahres-Rhythmus Übungsleiter, Trainer, Funktionäre in den Vereinen und Verbänden, Lehrende in den Schulen und Hochschulen sowie die Medien zu zweitägigen Diskussions- und Fort- bildungsveranstaltungen ein. Bisherige Themen waren "Die Zukunft der Ballspiele", "Erziehung durch die Ballspiele", "Die Ganztagesschule – Herausforderung für die Ballspiele" sowie zuletzt im November 2008 "Integration durch Ballspiele".

Sportlich Natur erleben

Naturerlebniswoche vom 2. bis 9. Mai 2010

Um künftig noch mehr Menschen für die kleinen und großen Kostbarkeiten unserer Heimat und die vielfältigen Facetten des Naturerlebnislandes Baden-Württemberg zu begeistern, hat die Umweltakademie Baden-Württemberg die landesweite Aktion "Naturerlebniswoche 2010" gestartet. Vom 2. - 9. Mai 2010 sollen in Baden-Württemberg, aber auch in den anderen Bundesländern, eine Vielzahl von Aktionen und Events stattfinden, um die breite Öffentlichkeit auf die Faszination unserer heimischen Natur aufmerksam zu machen. Der Landessportverband arbeitet schon seit geraumer Zeit mit der Akademie zusammen und unterstützt diese Aktion.





Sportvereine und -verbände können hier einen konkreten Beitrag leisten und mit ein oder mehreren Aktionen wie etwa Wander-, Fahrrad-, Walkingtouren in der Umgebung mit kurzen Informationen zu Natur und Heimat oder Kletterevents während der ersten Maiwoche zum landesweiten Naturerleben beitragen. Die Umweltakademie unterstützt Sie dabei auf vielfältige Weise, näheres finden Sie im Internet.

Und so geht's:

- Tragen Sie sich als Verein oder Verband auf der Internetseite zur Naturerlebniswoche 2010 kostenlos unter bw.naturerlebniswoche. info unter "Eintragung" ein.
- Sobald Sie registriert sind, können Sie Ihre Veranstaltung einpflegen.
- Liegt die Veranstaltung im Zeitraum vom 2. 9. Mai 2010, er-



scheint Ihr Hinweis automatisch auf dieser Seite.

 Sie sind nun offiziell Akteur der Naturerlebniswoche 2010 und werden im Rahmen der Aktion von der Umweltakademie in Sachen Werbung, Bekanntmachung der Aktion und Pressearbeit tatkräftig unterstützt.

Bei Fragen steht Marion Rapp von der Umweltakademie Baden-Württemberg gerne zur Verfügung.





Großes Interesse an Tennisplatz-Pflegetipps

Am 4. Februar fand beim TC Östringen die sechste BSB-Info-Veranstaltung mit unserem Partner Sportstättenbau Garten-Moser zum Thema "Tennisplatzsanierung und -pflege" statt, zu dem BSB-Sportstättenbau-Berater Bernd Messerschmid die erfreuliche Anzahl von rund 50 Teilnehmern herzlich begrüßen konnte.

Nachdem Herr Messerschmid einen Kurzüberblick über die Fördermöglichkeiten beim Vereins-Sportstättenbau gab, übernahm der Hauptreferent des Abends, Matthias Renz, das Wort.

Nach einer kurzen Vorstellung der Firma Sportstättenbau Garten-Moser informierte Herr Renz über den Aufbau eines Tennisplatzes mit seinen verschiedenen Schichten, über Sanierungsmöglichkeiten und Pflegemaßnahmen sowie die Frühjahrsinstandsetzung.

Herrn Renz lag es sehr am Herzen, den Teilnehmern zu vermitteln, wie sie selbst nach der Veranstaltung mit Hilfe eines von Sportstättenbau Garten-Moser individuell erstellten Sanierungskonzeptes an den Plätzen erkennen können, ob eine Sanierung notwendig ist oder nicht. Leckere heiße Würstchen sowie reichliche Fragen an den Pflege-Profi rundeten die erfolgreiche Veranstaltung ab.



Rund 50 Teilnehmer informierten sich über die Pflege und Sanierung von Tennisplätzen.



Hauptreferent Matthias Renz von der Firma Sportstättenbau Garten-Moser gab eine Menge Tipps.





SPORT in BW 03|2010 **17**



Die Homepage - der Schaukasten

Sportvereine müssen sich heutzutage gegen viele Mitkonkurrenten behaupten. Ein klares Profil und ein positives Image sind notwendig um sich aus der Vielzahl von Vereinen abzuheben und um gegenüber der kommerziellen Konkurrenz wettbewerbsfähig zu bleiben. Die Profilbildung erreicht der Sportverein über eine strategische Öffentlichkeitsarbeit nach innen und außen. Der Internetauftritt ist in der heutigen Zeit neben der klassischen Medienarbeit eines der wichtigsten Instrumente der ÖA.



Alles auf einen Blick: Wichtigste Infos in der Querleiste und schnelle Navigation zu den Abteilungen



Highlight: bewegte Bilder auf der Startseite

Ziele und Zielgruppen der Online-Präsenz

Öffentlichkeitsarbeit ist immer auf bestimmte Zielgruppen zugeschnitten, denn verschiedene Personengruppen haben unterschiedliche Interessen und andere Ansprüche. Die Internetseite bietet die Möglichkeit, über Rubriken alle Zielgruppen in einem Medium anzusprechen. Interne Zielgruppen sind z.B. Mitglieder, Abteilungen, Gremien, Führungskräfte, Übungsleiter und Trainer oder Ehrenamtliche. Externe Gruppen, die ein Verein

ansprechen möchte, sind potenzielle Mitglieder, Vereine und Sportler in der Umgebung, Sportorganisationen, öffentliche Einrichtungen, Fans und Gönner sowie Sponsoren und Förderer.

Mit Hilfe von spezifischen Inhalten können diese Zielgruppen angesprochen werden, um folgende Ziele zu erreichen:

- Steigerung des Bekanntheitsgrades
- Darstellung des Leistungsangebotes
- Imagebildung und -steigerung
- Gewinnung neuer Mitglieder
- Förderung des Dialoges mit Anspruchsgruppen
- Beschleunigung von Kommunikationsprozessen.

Top oder Flop?

Nach einer Studie der kanadischen Carleton University entscheiden Internetnutzer innerhalb von 50 Millisekunden über die Qualität und letztendlich über die weitere Nutzung einer Webseite.

Für die Konzeption bedeutet das, schon die Startseite muss ansprechend gestaltet sein und der Aufbau auf den ersten Blick übersichtlich wirken.

Für die Struktur einer Internetseite gibt es eine goldene Regel: "Mit drei Klicks zum Ziel". Man muss dies nicht wörtlich nehmen, doch sollte eine Homepage so aufgebaut sein, dass ein User schnell einen Überblick über die Inhalte gewinnen kann und dass er schnell findet, wonach er sucht (ob nun mit drei, vier oder fünf Klicks).

Es kommt auf einen übersichtlichen Seitenaufbau und eine klare Navigation an, unterstützen können dies auch eine leicht zu findende Sitemap oder effektive Suchfunktionen. Die Gliederung der Inhalte sollte nachvollziehbar und die wichtigsten Infos und Kontaktdaten auf den ersten Blick zu erfassen sein.

Layout: Funktionalität und Phantasie gefragt

Die Gestaltung einer Homepage sollte stilvoll und individuell sein und zur Organisation passen. Dem

Die Vereinshomepage

Während sich früher Mitglieder oder Passanten vor dem Schaukasten in der Einkaufspassage oder am Vereinsheim informiert haben, tun dies heutzutage viele über das Internet. Die Homepage ist das Aushängeschild einer Organisation und die erste Anlaufstelle für Interessenten, die nach Informationen und Kontaktmöglichkeiten suchen, z.B. wenn sie zugezogen sind und sich in einer neuen Umgebung orientieren möchten.

Zu Beginn des Online-Zeitalters reichte es aus, überhaupt im Internet vertreten zu sein, um als innovativ und zukunftsorientiert zu gelten. Diese Zeiten sind vorbei: Heute zählt vor allem die Qualität des Auftrittes. Der Eindruck, den eine professionell gestaltete und innovative Webseite macht, wirkt sich positiv auf die Organisation aus.

Mögliche Inhalte

- Verein
- Geschichte
- Struktur (Abteilungen, Gremien, Mitgliederzahlen)
- Mitarbeiter
- Öffentliche Aussagen (Pressemeldungen, Reden etc.)

Vereinsleben

- Aktuelle Informationen
- Vorstellung der Abteilungen und Mannschaften
- Sportangebot, Trainingszeiten
- Ergebnisse, Spielberichte, Tabellen
- Veranstaltungen und Termine
- Fotogalerie

Kommunikation

- Kontaktdaten des Vereins
- Ansprechpartner
- E-Mail-Kontaktformular
- Diskussionsforum, Gästebuch, Blog etc.

Service

- Anfahrt
- Downloadbereich für Broschüren, Anträge etc.

Darstellung von Sponsoren und Förderern Impressum (gesetzlich vorgeschrieben!)



der heutigen Zeit

Einfallsreichtum sind dabei keine Grenzen gesetzt. Doch sollte die Originalität die Informationsentnahme unter keinen Umständen behindern.

Übersichtlichkeit und Ordnung entstehen nicht nur aus der Anordnung der Inhalte, sondern auch aus deren Darstellung. Man muss sich darüber im Klaren sein, dass Internetseiten nicht wie Bücher gelesen werden. Die Texte sollten kurz und prägnant sein, vertiefende Informationen können verlinkt werden und tauchen an anderer Stelle ausführlich auf.

Der Nutzer muss in der Lage sein, die Inhalte schnell und einfach zu erfassen. Dabei spielen die Anordnung der Texte (am besten in Spalten), Schriftart und -größe (gängige Schrift, gut leserlich) eine wichtige Rolle

Die Verwendung von Bildmaterial lockert jeden Bericht auf. "Ein Bild sagt mehr als tausend Worte", gilt für Zeitungen oder Broschüren und für das Internet erst recht – wenn qualitativ hochwertiges Bildmaterial verwendet wird. Fotos müssen groß genug sein, um eine vernünftige Qualität zu erzielen, bei zu großen Dateien entstehen allerdings unnötig lange Ladezeiten. Im Internet finden Bilder im Format jpg oder gif Verwendung, optimalerweise mit einer Auflösung von 72 dpi.

Technische Umsetzung

Sind alle konzeptionellen Fragen geklärt, stellt sich die Frage, wie der Internetauftritt technisch realisiert werden kann. Benötigt wird neben einem internetfähigen Computeranschluss vor allem

- ein Provider, der den entsprechenden Speicherplatz (sog. Webspace) bereitstellt,
- eine Internetadresse (Domäne),
- eine Software, die die Seitenerstellung ermöglicht.

Bei der Erstellung der Seiten haben sich im Wesentlichen zwei unterschiedliche Verfahren etabliert: die Webseitenerstellung "offline" mithilfe eines HTML-Editors (z.B. Adobe Dreamweaver), oder die Onlinepflege mittels eines CMS-Redaktionssystems (Content Management System), wie z.B. IntelliWebs.

CMS: Vorteile

- dezentrale Pflege mehrerer Personen von verschiedenen PCs möglich (keine Abhängigkeit von einzelnen Personen)
- deutlich geringere Vorkenntnisse notwendig

CMS: Nachteil

 Notwendigkeit der Überwachung durch eine zentrale Instanz (Webmaster, ggf. Vorstand)



Mal was anderes: der Verein stellt seine Originalität unter Beweis



HTML-Editor: Vorteil

• i.d.R. größere gestalterische Möglichkeiten

HTML-Editor: Nachteile

- umfangreichere Kenntnisse erforderlich
- Abhängigkeit von Daten auf einem einzelnen Rechner
- Abhängigkeit von einzelnen Personen durch zentrale Pflege

Internet: Vorteile und Stolpersteine

Vorteil eines Online-Auftrittes gegenüber anderen Medien ist vor allem die Aktualität: Nachrichten und Ergebnisse können ständig auf dem neuesten Stand gehalten werden. Zudem hat das Internet heutzutage eine fast uneingeschränkte Reichweite und ist für Nutzer über geringe Zugangsschranken erreichbar. Denn einen Internetanschluss besitzen in unserer multimedialen Zeit die meisten Haushalte und fast alle Arbeitsplätze. Informationen können auf der Homepage kostengünstig dargestellt werden und auf

Den Überblick behalten: Viel Info ohne chaotisch zu wirken die einzelnen Zielgruppen zugeschnitten werden. Darüber hinaus gewährleistet das World Wide Web uneingeschränkte Erreichbarkeit und schnelle Kommunikation per E-Mail.

Zu beachten ist dabei aber auch, dass der Auftritt dem Informationsund Kommunikationsangebot gerecht werden muss. Das heißt, die Beiträge müssen ständig aktualisiert werden. Die Tabelle von vor zwei Monaten interessiert niemanden! Auch "Baustellen" aus halbfertigen Seiten hinterlassen keinen guten Eindruck beim Nutzer, genau wie umfangreiche Kontaktmöglichkeiten nur Sinn machen, wenn darauf auch schnell reagiert wird. Denken Sie auch unbedingt daran, sich über Datenschutz und Urheberrechte zu informieren

Denn alles in allem gilt: eine schlechte Internetseite ist schlimmer als gar keine!

Wenn Sie mehr wissen möchten, besuchen Sie doch eines unserer EDV-Seminare. Infos gibt es – wie sollte es anderes sein – im Internet auf www.Badischer-Sportbund.de

Annette Kaul/Michael Titze

Die wichtigsten Kriterien für eine gute Homepage auf einen Blick:

- Funktionieren die Websites in allen gängigen Browsern technisch einwandfrei?
- Sehen die Seiten bei verschiedenen Bildschirmauflösungen gut aus?
- Passt das Design des jeweiligen Internetauftritts zur Organisation?
- Findet man sich sofort auf der Website zurecht?
- Sind die Informationen gut strukturiert und problemlos auffindbar?

SPORT in BW 0312010 **19**

Jahrespflege von Rasenund Kunstrasenspielfeldern

SPORTSTÄTTENBAU

mastergreen

... til Partner beim Spordstatbau

Kostenlose Info-Veranstaltung beim Fußball Club Nöttingen

Gemeinsam mit dem offiziellen Partner Sportstättenbau Garten-Moser lädt der Badische Sportbund Nord alle interessierten Vereinsund Verbandsvertreter herzlich zu einer kostenlosen Info-Veranstaltung "Jahrespflege von Rasen- und Kunstrasenspielfeldern" in das Clubhaus des Fußball Clubs Nöttingen

Neben allgemeinen Informationen zu den Antrags- und Fördermöglichkeiten durch BSB-Sportstättenbau-Berater Bernd Messerschmid wird die Firma Sportstättenbau Garten-Moser einen Überblick über ihr Tätigkeitsfeld vermitteln sowie praktische Tipps für die Jahrespflege von Rasen- und Kunstrasenspielfeldern geben. Nach dem offiziellen Teil lädt die Firma Sportstättenbau Garten-Moser zu einem gemeinsamen Abendessen ein, bei dem sich sicherlich die Gelegenheit ergibt, noch den einen oder anderen Pflege-Tipp untereinander auszutauschen.

Termin: Donnerstag,

15. April 2010, 18.00 Uhr
Ort: Clubhaus FC Nöttingen
Gleiwitzer Straße 28
75196 Remchingen



Themen:

- Fördermodalitäten beim Vereins-Sportstättenbau (BSB)
- Das Leistungsspektrum der Firma Sportstättenbau Garten-Moser GmbH u. Co. KG
- Jahrespflege von Rasen- und Kunstrasenspielfeldern
- Fragen und Probleme aus dem Vereinsalltag

Referenten:

- Matthias Renz, Geschäftsführer Sportstättenbau Garten-Moser
- Bernd Messerschmid, Sportstättenbau-Berater Badischer Sportbund Nord

Information:

Kerstin Kumler, Tel. 0721/1808-25, K.Kumler@badischer-sportbund.de

Anmeldung:

Bitte melden Sie maximal zwei Vertreter pro Verein bis spätestens 9. April 2010 mit dem beigefügten Anmeldeformular an:

Badischer Sportbund Nord Postfach 1580, 76004 Karlsruhe oder Fax 0721/1808-28

Info-Veranstaltung

Jahrespflege von Rasen- und Kunstrasenspielfeldern, 15. April 2010, FC Nöttingen



Name	Vorname		
Name	Vorname	Verein	
Straße, Nr.	PLZ, Wohnort		
Telefon	E-Mail		
☐ Ja , ich/wir nehme(n) an dem anschl	ießenden gemeinsamen Abendessen teil.		
□ Nein , ich/wir nehme(n) nicht an d	em anschließenden gemeinsamen Abendessen teil.	(Datum, Unterschrift)	
Bitte senden an: Badischer Sportbund, Postfach 1580, 76004 Karlsruhe, Fax 0721/1808-28			

Gelungene Kooperation zwischen Strombergschule und SV Oberderdingen



Für ihren Sieg beim Internationalen Bodensee-Cup wurde die Jungenmannschaft der Strombergschule Oberderdingen in Stuttgart geehrt. Staatssekretär Georg Wacker vom Ministerium für Jugend, Kultus und Sport (li.), gratulierte der Mannschaft sowie den Betreuern Wolfgang Müller und Marcel Feyrer Rektor Hartmut Hensgen (hinten ganz rechts) freute sich mit.

BUNDESWETTBEWERB

DER SCHULEN

Ein gelungenes Beispiel für die Kooperation von Schulen und Sportvereinen ist die erfolgreiche Zusammenarbeit Strombergschule in Oberderdingen mit der Leichtathletik-Abteilung des SV Oberderdingen. Seit gut zehn Jahren gibt es diese inzwischen und seit gut zehn Jahren funktioniert sie zur Zufriedenheit beider Seiten.

Trainer der Leichtathletik-Abteilung unterstützen die Sportlehrer vor allem im Rah-

men des Wettbewerbes "Jugend trainiert für Olympia", sei es bei der Vorbereitung der Schulmannschaften oder auch bei der Wettkampfbetreuung. Der Grundschulwettkampf gehört längst zu den festen Terminen im Kalender der SVO-Betreuer und auch bei den Wettbewerben der Älteren kann die Schule jederzeit auf die Unterstützung des Vereins bauen.

Im Gegenzug stellt die Schule der Leichtathletik-Abteilung bei Bedarf immer wieder Geräte zur Verfü-

Die Liste der Erfolge ist lang, den größten konnte die Leichtathletikmannschaft der Jungen im letzten Herbst feiern, als der Sieg beim Internationalen Bodensee-Schulcup

> nach zwei zweiten und drei dritten Plätzen erstmals nach Oberderdingen ging. In der Mannschaft standen einige

SVO-Leichtathleten und auch zwei Trainer der Leichtathletik-Abteilung waren in Sankt Gallen in der Schweiz dabei, als sich Muhammed Coban, Ben Ho, Tudor Hoffmann, Hendrik Maag, Halil Moustafa, Marius Röth, Dennis Späth, Philip Strohmeier, Falk Welker und Mehmet Yaman im vergangenen September erstmals in die Siegerlisten des Bodensee-Cups eintragen konnten.

Für diesen Sieg war die Mannschaft kürzlich zusammen mit ihren Betreuern von Kultusminister Helmut Rau zur Ehrung durch das Ministerium für Jugend, Kultus und Sport ins neue Schloss nach Stuttgart eingeladen. Staatssekretär Georg Wacker empfing die Oberderdinger Schüler zusammen mit weiteren elf Mannschaften in der "guten

Sportplakette für Turnerbund Dilsberg und Turnerbund Richen

Dem Turnerbund 1909 Dilsberg und dem Turnerbund Richen wurde die Sportplakette des Bundespräsidenten verliehen.

Der Badische Sportbund gratuliert herzlich!

Der Badische Sportbund hat folgende Vereine aufgenommen:

KREIS HEIDELBERG

Iaido-Dojo Heidelberg e.V.

(9 Mitglieder) 1. Vors. Maria Hüttner, Bruchsaler Straße 59, 68219 Mannheim Vereinsanschrift: dto. Sportart: Judo

American Sports Club Kraichgau Falcons e.V.

(54 Mitglieder) 1. Vors. Jürgen Plehn, Hauptstraße 86, 74937 Spechbach

Vereinsanschrift: dto. Sportart: American Football

KREIS MANNHEIM

Tanzsportgarde Plankstadt 2008 e.V.

(131 Mitglieder) 1. Vors. Thomas Baumann, Hardtwaldring 4, 68723 Oftersheim Vereinsanschrift: dto. Sportart: Tanzsport

KREIS KARLSRUHE

Bikepolo Karlsruhe e.V.

(7 Mitglieder) 1. Vors. Thomas Metz, Essenweinstraße 24, 76131 Karlsruhe

Stube des Landes Baden-Württem-

Vereinsanschrift: dto. Sportart: Radsport

Übungsleiterabrechnung!

Am 1. März war Annahmeschluss für die Übungsleiter-Sammelabrechnungen für das Jahr 2009. Reklamationen werden noch bis 31. März 2010 angenommen.

Für Rückfragen und Reklamationen steht Ihnen BSB-Mitarbeiter Herr Dargatz, Tel. 0721/1808-16 zur Verfügung.

berg" und zeichnete sie für ihren Erfolg im Rahmen des Wettbewerbs Jugend trainiert für Olympia aus. Seit 1995 haben es schon zehnmal Mannschaften der Strombergschule geschafft, sich für den internationalen Bodensee-Cup zu qualifizieren, an dem neben Mannschaften aus Baden-Württemberg und Bayern auch Teams aus Österreich und der Schweiz teilnehmen.

SPORT in BW 03 | 2010

Ausbildung Übungsleiter C - Profil Ballsport Kinder -

auch für fachfremd unterrichtende Lehrer/innen!

Der Badische Sportbund bietet eine sportartübergreifende Ausbildung zum Übungsleiter C Ballsport in Kooperation mit den Ballsport-Fachverbänden und der Ballschule Heidelberg an. Die Ausbildungsinhalte werden in Theorie und Praxis vermittelt und auf die Zielgruppe Kinder abgestimmt.

Die Ausbildungsdauer beträgt 120 Unterrichtseinheiten, die in drei Ferienwochen angeboten werden. Teilnahmevoraussetzung ist der Nachweis eines Erste-Hilfe-Kurses (mind. 8 Doppelstunden), der nicht älter als zwei Jahre ist zum Prüfungslehrgang.

Die Ausbildung zum Übungsleiter C Ballsport Kinder zielt darauf ab, in ganzheitlicher und entwicklungsgemäßer Weise die motorische Spielfähigkeit von Kindern im Ballsport zu fördern.

Einerseits stehen die großen Sportspiele im Mittelpunkt des Interesses von Kindern, andererseits sind bei den Kindern die Fertigkeiten und Fähigkeiten begrenzt, die Spiele auch zu spielen. Dies führt besonders dann zu unbefriedigenden pädagogischen Situationen, wenn die didaktische Kompetenz des Übungsleiters/Lehrers begrenzt ist. Auf der Basis der pädagogischen, psychologischen und biologischen Grundlagen zum Sporttreiben mit



Kindern werden die einzelnen Bausteine zur Vermittlung der Sportspiele dargestellt und praktisch erprobt. Als Orientierung dient dazu das integrative Konzept der Ballschule Heidelberg. In diesem Zusammenhang werden Aspekte der Frühförderung und der Weiterführung in den Ballsportarten thematisiert.

Die Grundlagen der Ausbildung in Didaktik-Methodik, Bewegungsund Trainingslehre werden mit dem Ziel des Erlernens von spielbezogenen Fertigkeiten und Fähigkeiten vermittelt.

Diese Ausbildungsreihe eignet sich auch besonders für fachfremd unterrichtende Lehrerinnen und Lehrer an der Grundschule. Ort: Sportschule Schöneck Organisationskosten: 150 Euro

Termine:

Grundlehrgang

31.05. - 04.06.2010 (Pfingstferien)

Aufbaulehrgang

06.09. - 10.09.2010 (Sommerferien)

Prüfungslehrgang

03.01. - 07.01.2011 (Winterferien)

Anmeldung und Kontakt:

Badischer Sportbund Nord Am Fächerbad 5 76131 Karlsruhe Ulrike Schenk Tel. 0721/1808-14

U.Schenk@Badischer-Sportbund.de

Kongress "Schule braucht Rhythmus und Bewegung"

Am 22. März 2010 findet in am Landesinstitut für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik Ludwigsburg der Kongress "Schule braucht Rhythmus und Bewegung" statt. Die eintägige Veranstaltung ist Auftakt für die landesweite Initiative

"Weiterführende Schule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt" (WSB). Durch diese Initiative des Kultusministeriums soll



mehr Bewegung und Sport in die Haupt-, Realund Sonderschulen sowie Gymnasien Baden-Württembergs getragen werden. Der Kongress richtet sich vor allem an alle Schulleitungen, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern sowie Interessierte.

Informationen zur Initiative und zum Kongress unter www.lis-in-bw.de

Leh	rga	na
	. 9 ~	9



		Sportou	IIG
Aus- / Fortbildung		Termin	
Name	Vorname	Geburtsdatum	
PLZ, Wohnort	Straße, Nr.	Telefon	
E-Mail			
Verein		Stempel des Vereins	
Mit der Weitergabe meiner Adre zur Bildung von Fahrtgemeinsch	ssdaten an die Lehrgangsteilnehmer aften bin ich einverstanden.	Datum, Unterschrift	

22 SPORT in BW 03|2010



Viele Vorteile für Vereine

Ob Mitgliederbindung, Kommunikation oder Sponsorenakquise – der bundesweite und kostenlose Deutsche Sportausweis erleichtert den Vereinsalltag

er Deutsche Sportausweis ist ein bundesweites Gemeinschaftsprojekt aller teilnehmenden Sportverbände und des Deutschen Olympischen Sportbundes. Doch was haben die einzelnen Sportvereine von diesem kostenlosen Mitgliedsausweis? Ist das System wirklich so sicher, wie behauptet wird? "SPORT in BW" sprach mit dem Leiter Sportorganisationen bei der DSA Deutsche Sportausweis GmbH, Franz Anton.

Herr Anton, warum brauchen Vereine in Baden-Württemberg den Deutschen Sportausweis?

Weil er ein Angebot ist, das man sich nicht entgehen lassen sollte! Der Deutsche Sportausweis ist ein bundesweites Gemeinschaftsprojekt aller teilnehmenden Sportverbände und des Deutschen Olympischen Sportbundes. Verbände und Vereine können sich ohne Risiko anschließen und gewinnen eine Menge: Einen offiziellen Mitgliedsund Vorteilsausweis für alle Mitglieder, eine Kommunikationsplattform, in der sie Sportler, Vereine und Verbände aus dem ganzen Bundesgebiet erreichen können und ein Medium zur Mitgliederbindung und Sponsorenakquise.

Worin liegen denn die konkreten Vorteile des Sportausweises für die Vereine?

Vor allem darin, dass er völlig kostenfrei ist. Nicht nur die Ausstattung der Mitglieder mit den Ausweisen, sondern auch die Nutzung des Informations- und Kommunikationsportals www.sportausweis. de. Den Ausweis können die Vereine als offiziellen Mitgliedsausweis im Vereinsalltag einsetzen. Er besitzt eine international einmalige Mitgliedsnummer und kann z.B. zur elektronischen Zugangskontrolle für Vereins- oder Sportanlagen genutzt werden. Auch der Einsatz als Wettkampfpass ist mit mehreren Spitzenverbänden in Planung.

Unter www.sportausweis.de können Vereine und ihre Mitglieder ih-

re vereinsinterne Kommunikation erledigen und sich mit anderen Vereinen und Sportlern austauschen. Und sie haben Zugriff auf die Informationen und Veranstaltungen der Sportverbände. Dazu gehören auch Angebote von Wirtschaftspartnern der Verbände und des Deutschen Sportausweises. Der Deutsche Sportausweis ist aber auch hilfreich bei der Suche nach neuen Sponsoren für den eigenen Verein, wie erste Beispiele eindrucksvoll belegen.

Aber genau diese Wirtschaftsfunktionen machen viele Vereine misstrauisch. Droht nicht Gefahr, den Status der Gemeinnützigkeit zu verlieren?

Diese Sorge ist unbegründet. Der Vertrag, der dem Deutschen Sportausweis zugrunde liegt, wurde zusammen mit dem DOSB entwickelt und genau geprüft. Darüber hinaus sind die Wirtschaftsfunktionen zusätzliche Optionen, kein Muss. Jeder Verein kann selbst entscheiden, wie er den Sportausweis einsetzen möchte, und jeder Sportler kann entscheiden, ob und wie er die Vorteilsfunktionen des Ausweises nutzt.

Viele Vereine befürchten, dass mit dem Sportausweis nur die Daten der Vereine und Sportler gesammelt werden sollen. Was macht der Deutsche Sportausweis für den Datenschutz?

Dieses Thema nehmen wir sehr ernst! Schon bei der Entwicklung des Systems haben wir eng mit Datenschützern zusammengearbeitet,



Franz Anton, Leiter Sportorganisationen bei der DSA

atzern zasammengearbeitet, bei aci

Infos und Kontakt:

Nähere Informationen erhalten Sie auf dem zentralen Informations- und Kommunikationsportal des Deutschen Sportausweises:

www.sportausweis.de

Haben Sie noch Fragen? Dann senden Sie eine E-Mail an mailto@sportausweis.de oder nutzen Sie das Sportausweis-Servicetelefon: 01805-776780*

*0,14 Euro pro Minute aus dem deutschen Festnetz, ggf. abweichende Kosten aus Mobilfunknetzen



Wir seh'n uns! www.sportausweis.de

die den Deutschen Sportausweis auch weiterhin betreuen. Das System erfüllt nicht nur die aktuellen Datenschutzbestimmungen, es übertrifft sie sogar in einigen Punkten.

Daten, die Vereine für die Ausweisbestellung übermitteln, bleiben zu jeder Zeit Eigentum des Vereins. Ansonsten werden die Daten der Ausweisinhaber nur erfasst, wenn sie die Vorteilsfunktionen des Ausweises selbst aktivieren. Dabei haben sie selbst in der Hand, welche Daten sie angeben und wie mit diesen verfahren wird. Es ist sogar möglich, die Vorteilsangebote von Partnern in völliger Anonymität zu nutzen. Der Deutsche Sportausweis ist ja keine "Bonuskarte", deswegen müssen auch keine Daten gespeichert werden. Wenn ein Partner den Deutschen Sportausweis akzeptiert, reicht im besten Fall das Vorzeigen des Ausweises um direkte Preisnachlässe zu erhalten. Auf dem Ausweis selbst ist lediglich die 16-stellige Ausweisnummer gespeichert und nur diese wird an Partner weitergegeben. Persönliche Daten spielen dabei keine Rolle.

SPORT in BW 0312010 **23**



ELENA: Ausnahmeregelung für unsere gemeinnützigen Vereine!

Auf jeden Arbeitgeber kommt zum Jahresanfang 2010 die neue Verpflichtung zu, alle relevanten Entgeltdaten für ihre Beschäftigten auf elektronischem Weg an die zentrale Daten-Speicherstelle zu übermitteln. Betroffen sind weit über drei Millionen Arbeitgeber, die bisher über 60 Millionen Bescheinigungen für ihre Beschäftigten, auch Mini-Jobber, ausstellen mussten, damit Mitarbeiter/innen Leistungen von öffentlichen Stellen erhalten konnten. Aber es gibt eine Ausnahmeregelung für Vereine!

Nunmehr ist per Gesetz vorgesehen, dass jeder Arbeitgeber mit Beschäftigten jeden Monat mit einem besonderen Datensatz diese Meldung an die Zentrale Speicherstelle (ZSS) in Würzburg elektronisch übermitteln muss. Es geht hierbei um Lohnstammdaten, Arbeitszeit, Gehaltsbezüge und Erfassung der Steuer- und Sozialversicherungsabzüge. Die maßgebliche Vorschrift in § 97 SGB IV ließ nach dem Gesetzestext bisher nur eine einzige Ausnahme zu: Die Meldepflicht entfällt, wenn Entgelte ausschließlich für eine geringfügige Beschäftigung in einem Privathaushalt gezahlt werden.

Was bedeutet das für Vereine und Verbände?

Auch für diese meist gemeinnützigen Körperschaften gelten diese Verpflichtungen bereits ab Jahresanfang immer dann, wenn die Vereinsarbeit durch angestellte Vereinshelfer/Beschäftigte unterstützt wird

Auf den Punkt gebracht

Müssen damit auf einmal Tausende aktiver Übungsleiter/Trainer, somit alle Personen, auch gemeldet werden, die wie üblich meist nur eine bescheidene Aufwandsentschädigung/Vergütung in Höhe von bis zu 175 Euro pro Monat erhalten? Ein ganz schwieriges Problem, das massiv die Vereinsarbeit mit zusätzlichen Kosten und Arbeitsaufwand urplötzlich ab Jahresanfang 2010 belastet hätte.

Die Lösung

Über ein sofortiges schriftliches Anschreiben an den Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, MdB Rainer Brüderle in Berlin, wurde unter Hinweis auf diese Konsequenzen eine Befreiung von den Meldepflichten für die Übungsleiter, Ausbilder, Künstler, Betreuer und Pfleger für ihr nebenberufliches ehrenamtliches Engagement verlangt. Denn wenn schon wegen des Übungsleiterfreibetrags in Höhe von 175 Euro im Monat, bis zu 2.100 Euro pro Jahr für die begünstigte Tätigkeit im musikalischen, sportlichen oder mildtätigen Bereich keine Steuer- und Sozialversicherungspflicht besteht, sollte man unbedingt diesen Personenkreis von der Einbeziehung zur Meldepflicht herausnehmen.

Die positive Überraschung

Im Einvernehmen mit der Deutschen Rentenversicherung Bund, dem GKV-Spitzenverband und dem Bundeswirtschaftsministerium wurde diese Frage auf einer Sitzung am 15.12.2009 geklärt.

Hinweis

Ab Jahresanfang 2010 wird das Meldeverfahren bei der Lohnabrechnung durch die Einführung des elektronischen Entgeltnachweises (ELENA) erheblich aufwendiger als bisher. Spätestens dann benötigen auch Vereine und Verbände, die Arbeitnehmer mit steuerund sozialversicherungspflichten Vergütungen beschäftigen, für ihre Gehaltsabrechnungen eine professionelle Lohn-Software, um für diese Mitarbeiter monatlich die komplexen Stamm- und Lohndaten elektronisch sofort übermitteln zu können.

In kürzester Zeit wurde mir damit schriftlich bestätigt, dass unsere vielen Vereine und Verbände verbindlich befreit sind!

Kompliment, Herr Minister! Mit dieser Blitzreaktion hat man nun sofort reagiert, wird damit der Aussage zum ELENA-Verfahren: "Weniger Bürokratie, mehr Effizienz" voll gerecht. Eine nicht zu unterschätzende Unterstützung für unser gemeinnütziges Engagement, das sicherlich ganz im Interesse unserer vielen ehrenamtlich engagierten Vorstände und Führungskräfte ist. Nachlesbar auf der Internetseite zu ELENA www.das-elena-verfahren.de mit folgendem konkreten Wortlaut:

Frage: Gehören nebenberufliche Übungsleiter im musikalischen, sportlichen oder mildtätigen Bereich zum Personenkreis nach § 97, Absatz 1, Viertes Buch Sozialgesetzbuch, die zu melden sind?

Antwort: Für Nebentätigkeiten als Übungsleiter, Ausbilder, Erzieher, Betreuer, Pfleger und Künstler bleiben Vergütungen seit 2007 bis zu 2.100 Euro steuer- und sozialversicherungsfrei. Dazu ist erforderlich, dass die Tätigkeit nebenberuflich ausgeübt wird, für eine inländische gemeinnützige Organisation oder eine inländische juristische Person des öffentlichen Rechts geleistet wird und gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dient (sog. Übungsleiterfreibetrag nach § 3 Nr. 26 EStG). Nebenberufliche Übungsleiter im musikalischen, sportlichen oder mildtätigen Bereich, für die nach dieser Regelung weder Sozialversicherungsnoch Steuerpflicht besteht, sind nicht zu melden. Sofern dieser Freibetrag überschritten wird, sind die Nebentätigkeiten zu melden.

Abschließender Hinweis

Soweit höhere Vergütungen über den Freibetrag von 175 Euro hinaus gezahlt werden, z.B. für ein zusätzliches Mini-Job-Verhältnis, eine höhere Vergütungsregelung, etwa für musikalische Leiter, Trainer etc., muss dann aber diese neue elektronische Meldepflicht unbedingt beachtet werden.

Prof. Gerhard Geckle, Freiburg

SERVICE von redmark 🗸 verein

Mit dem Artikeln auf dieser Seite und dem obenstehenden auf Seite 25 bietet die Haufe-Lexware GmbH & Co. KG unter der Marke *redmark* den Lesern von "Sport in BW" wichtige Informationen rund um das Vereinsmanagement.

Weitere Informationen unter: www.redmark.de/verein





Statusfeststellung für eingesetzte Trainer/Übungsleiter

Schatzmeister, aber auch Steuerberater, stehen häufig vor der Frage: Liegt eine echte selbstständige Tätigkeit bei einem Vereinsmitarbeiter vor oder handelt es sich doch um ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis?

Die Art des Vertrags, die Tätigkeitsausübung und die manchmal nicht klar nachvollziehbare Einordnung in die Vereins- oder Verbandsorganisation macht die Beantwortung dieser Frage schwierig. Häufig führt dies bei einer späteren Sozialversicherungsprüfung zu Problemen. In Zweifelsfällen gibt es durchaus einen Weg: Die Einholung einer rechtsverbindlichen Statusfeststellung bei der Clearingstelle der Deutschen Rentenversicherung Bund. Für diese Statusfeststellung muss ein besonderer Antrag zunächst benutzt werden, der von der bundesweit zuständigen Clearingstelle der Deutschen Rentenversicherung Bund, 10704 Berlin, per Post oder über das Internet unter www.deutsche-rentenversicherung.de recht schnell angefordert werden kann.

Tipp: Die Statusfeststellung sollte innerhalb eines Monats nach Aufnahme der Tätigkeit beantragt werden

Stellt die Clearingstelle dann ein Beschäftigungsverhältnis fest, hat der betroffene "Beschäftigte" die Möglichkeit, den Eintritt der Versicherungspflicht auf den Zeitpunkt ab Bekanntgabe der Statusfeststellung hinauszuschieben (§ 7a Abs. 6 Satz 1 SGB IV). Der so eingestufte "Beschäftigte" muss also einem späteren Eintritt der Versicherungspflicht zustimmen, muss zudem über eine entsprechende finanzielle Absicherung verfügen. Wird bei einer später beantragten Feststellung oder einer Betriebsprüfung ein Beschäftigungsverhältnis festgestellt, ist eine Verschiebung des Beginns der Versicherungspflicht nicht mehr möglich. Gerade im Sportbereich besteht insbesondere in Mannschaftssportarten Unsicherheit, ob ein Vertrag über eine selbstständige, nebenberufliche Trainer-/Übungsleitertätigkeit tatsächlich dazu führt, dass der Verein/Verband keine Sozialversicherungspflichten zu tragen hat.



Die Sozialgerichtsrechtsprechung tendiert dazu, ein nebenberufliches, selbstständiges Auftragsverhältnis für Trainer/Übungsleiter nicht unbedingt anzuerkennen.

Praxistipp

Auch Vereine werden immer häufiger von der Deutschen Rentenversicherung Bund, meist nachträglich für die letzten drei Jahre, geprüft. Darum sollte man rechtzeitig reagieren und schon zu Beginn der Beschäftigung in Zweifelsfällen die Statusfeststellung beantragen. Ist die Übungsleiter-/ Trainervergütung noch relativ moderat, kann die Kombination der Nutzung des Übungsleiter-Freibetrags oder bei anderen begünstigten Tätigkeiten des Ehrenamts-Freibetrags mit einem Minijob-Verhältnis genutzt werden. Wenn dies auch den Verein ggf. zusätzlich Pauschalabgaben kostet, ist dies immer noch besser als Nachzahlungen aufgrund einer Sozialversicherungsprüfung.



Prof. Gerhard Geckle, Freiburg

GEZ-Gebühren für Vereins-PC

Ein Sportverein in Niedersachsen sollte für seinen internetfähigen Computer Rundfunkgebühren zahlen, da der Computer ein "neuartiges Rundfunkgerät" sei. Der Verein hielt entgegen, dass der Rechner lediglich zur Verwaltung der Vereinsmitglieder diene und nicht zum Empfang von Rundfunkprogrammen genutzt werde. Als er mit seinem Antrag auf Befreiung von den Gebühren beim NDR scheiterte, blieb nur die Klage.

Grundsätzlich reicht für die Entstehung der Gebührenpflicht der Besitz eines herkömmlichen Rundfunkgeräts (Radio, Fernseher) aus, weil eine andere Verwendung der Geräte nahezu ausgeschlossen ist und es der Lebenserfahrung ent-



spricht, dass der Besitzer sie gerade zu diesem Zweck angeschafft habe. Bei so genannten "neuartigen Rundfunkempfangsgeräten" verhält es sich anders. Diese sind multifunktional und nicht ausschließlich zum Rundfunkempfang erworben worden. Mittlerweile könne auch mit Notebooks, UMTS- oder WLAN-Handys, PDAs oder internetfähigen Navigationssystemen Rundfunk empfangen werden. Die ARD/ZDF-Online-Studie 2007

Die ARD/ZDF-Online-Studie 2007 belegt, dass die in § 1 Abs. 2 Satz 2 RGebStV zugrunde liegende typisierende Annahme, ein vorhandenes Rundfunkempfangsgerät werde auch tatsächlich zum Empfang genutzt, regelmäßig nicht wirklich zutrifft. Nur wenige hören Radio über das Internet. Nur ca. 1,4 Millionen Hörer nutzen täglich das Webradio, was einem Anteil von 3,4 Prozent an allen Internetnutzern entspricht. Der Anteil der täglichen Radiohörer im Web sei im Vergleich zu den 50,2 Millionen Hörern über traditionelle Empfangsgeräte relativ gering. Diese Zahlen zugrunde gelegt, können bei einem PC wegen dessen Multifunktionalität ein Bereithalten zum Rundfunkempfang nur angenommen werden, wenn tatsächliche Anhaltspunkte für einen entsprechenden Willen des Besitzers bestehen. Dies sei Sache des

(Verwaltungsgericht Braunschweig vom 21.10.2008 -4 A 109/07-)

SPORT in BW 03/2010 **25**

Edelgard Krause feierte 60. Geburtstag

Am 13. Februar konnte Edelgard Krause, Mitarbeiterin im ARAG-Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund Nord in Karlsruhe, ihren 60. Geburtstag feiern.

Zu diesem Anlass gratulierten Thomas Rodenbüsch (li.), Leiter des Versicherungsbüros, sowie BSB-Vizepräsident Gebhard Schnurr ganz herzlich.

Frau Krause begann ihre Tätigkeit im Jahr 1995, kann also mit 15 Jahren bei der ARAG gleichzeitig ein kleines Dienstjubiläum feiern.



FIS-Regeln stellen "maßgebliches Verkehrsrecht" auf Skipisten dar



Richter beriefen sich auf die Regeln des Internationalen Ski-Verbandes (FIS), die u.a. das Gebot des kontrollierten Fahrens zugrunde legen. Aber auch bei allen anderen Unfällen auf Skipisten sind die Verhaltensregeln des Internationalen Skiverbandes (FIS-Regeln) rechtlich bindend.

Laut ARAG Experten stellen die FIS-Regeln "maßgebliches Verkehrsrecht" auf Skipisten dar. Dies hat das Oberlandesgericht Hamm jetzt in einem Urteil bestätigt. Eine Frau hatte sich bei einem Zusammenstoß mit einem anderen Skifahrer das Knie verletzt. Da ihre Krankenkasse die Leistung verweigerte, klagte sie auf Erstattung ihrer Behandlungskosten und Schmerzensgeld.

Weitere Infos:

Sportversicherungsbüro beim Badischen Sportbund Tel. 0721/20719 www.ARAG-sport.de

Die Freizeitsportlerin bekam Recht, weil der Beklagte die FIS-Regeln zum richtigen Überholen auf der Skipiste missachtet hatte und es so zu dem Zusammenstoß kam (OLG Hamm, Az.: I-13 U 81/08).

Die Freunde des Skisports im Deutschen Skiverband, ein Partner der ARAG Sportversicherung, bieten spezielle Versicherungslösungen für die Ausübung des Wintersports an. Neben der Absicherung von Skibruch und Skidiebstahl bietet die Rechtsschutzversicherung Kostensicherheit bei der Durchsetzung von eigenen Ansprüchen nach einem Zusammenstoß. Weiterhin hilft die Haftpflichtversicherung bei eigener Unachtsamkeit auf der Piste. Die Unfall- und Krankenversicherung bietet zudem eine weitere wichtige Absicherung nach einem Unfall, losgelöst vom Verschulden.

Nähere Infos dazu erhalten Sie auf der Internetseite des Deutschen Skiverbandes unter www. ski-online.de

Schäden immer sofort melden!

Melden Sie Schäden bitte immer sofort! Denn nur so ist der Versicherer in der Lage, möglichst zeitnah Ermittlungen zum Schadenfall und zu seinen Umständen anzustellen.

Jeder, der Versicherungsleistungen beanspruchen möchte, ist bei Eintritt eines Versicherungsfalles verpflichtet, diesen sofort zu melden. Ein Verstoß dagegen kann dazu führen, dass der Versicherer nicht für den Schaden aufkommt.

Weitere Auskünfte gibt es beim Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund (Kontakt s. Kasten).

verurteilte den Snowboardfahrer zur Zahlung von 4.800 Euro. Die

einer Skiläuferin und einem Snow-

boarder (LG Coburg, Az.: 14 O 462/

Bei einem Zusammenstoß der bei-

den stürzte die Frau und brach sich

dabei ein Bein, Rippen und ein

Handgelenk. Während der Snow-

boarder jegliche Schuld von sich

wies, hielt die Skifahrerin diesen für

den alleinigen Unfallverursacher

und forderte von ihm 10.000 Euro

Schmerzensgeld. Das Gericht entsprach dem Antrag teilweise und



Fritz Zintl/Andrea Eisenhut

Ausdauertraining

Ausdauer hat als konditionelles Element eine wesentliche Bedeutung für jegliche sportliche Betätigung – egal, ob es sich um Gesundheits-, Leistungs- oder Freizeitsport handelt. Das Basiswissen, das das vorliegende Buch bietet, gehört daher für alle Sportler, Sportlehrer und Trainer zum täglichen Handwerks-

zeug. Dieses Grundlehrwerk zum Ausdauertraining beschäftigt sich mit einer Bandbreite von Aspekten: Zunächst gibt es eine Einführung in die Terminologie der Trainingslehre und charakterisiert die konditionelle Fähigkeit Ausdauer; die Autoren erläutern die sportbiologischen Grundlagen zum Komplex Ausdauer und die Methoden des Ausdauertrainings in ihrer spezifischen Gestalt und Wirkung in verschiedenen Sportbereichen und Sportarten. Aus der Sicht der Trainingspraxis beschreiben sie die Trainingsmethoden für die einzelnen Ausdauertypen und erörtern in diesem Zusammenhang generell die



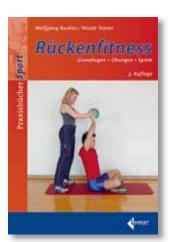
248 Seiten, 15,5 x 20,5 cm, Broschur, 19,95 Euro, blv-Buchverlag München 2009

144 Seiten, 251 Farbfotos, 17 Farb- und 16 SW-Zeichnungen, kt., 14,95 Euro, Limpert-Verlag Wiebelsheim 2009 Steuerung der Ausdauerleistungsfähigkeiten. In einem abschließenden Kapitel behandeln sie die Besonderheiten der Ausdauerfähigkeiten und des Ausdauertrainings bei Kindern und Jugendlichen; ein Sachwortverzeichnis und Angaben zu zitierter und weiterführender Literatur vervollständigen den Band.

Wolfgang Buskies / Nicole Tomas Rückenfitness

Grundlagen-Übungen-Spiele

Ein gesunder Rücken ist heute für viele Menschen mehr Wunsch als Wirklichkeit. 80 Prozent aller Erwachsenen in Deutschland leiden



unter Rückenschmerzen. Die häufigsten Ursachen liegen in fehlenden oder einseitigen körperlichen Aktivitäten, einem rückenfeindlichen Alltagsverhalten, in einer psychischen Überbelastung und einer mangelnden physischen und psychischen Entspannungsfähigkeit. Dieses Buch zeigt, wie man durch ein ausgewogenes Kraft-, Dehn-, Mobilisations- und Entspannungstraining Rückenbeschwerden vorbeugen kann. Ergänzend gibt es zahlreiche Tipps zum rückengerechten Alltagsverhalten. Rückenkursleiter finden Hinweise zum Unterrichtsaufbau sowie verschiedene Modellstunden. Das Buch richtet sich an Rückenkursleiter, Übungsleiter, Fitnesstrainer, Physiotherapeuten, Sportstudierende, aber auch an Betroffene mit Rückenbeschwerden. Die 3. Auflage ist korrigiert und erscheint nun vierfarbig.

Bestellservice:

Alle vorgestellten Bücher sind für BSB-Mitgliedsvereine versandkostenfrei zu beziehen über: Vereins- und Verbandsservice, Rolf Höfling, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt, Telefon 069/ 6700-303, Fax /674906, vvs-frankfurt @t-online.de

Sport in BW – Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg (Ausgabe BSB Nord)



Baden-Württemberg-Teil

Herausgeber: Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV) Rainer Hipp (Hauptgeschäftsführer) Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart Tel. 0711/28077-850, Fax -878 o. -879 www.lsybw.de

Redaktion: Joachim Spägele (verantw. Redakteur / v.i.S.d.P.) Tel. 0761/1359-52, Fax -54 joachim.spaegele@t-online.de Marketing/Anzeigen: Sport-Marketing Baden-Württemberg, Uwe Scholz Tel. 0711/28077-180, Fax -108 uscholz@wlsb.de

BSB-Teil

Herausgeber:

Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB) Wolfgang Eitel (verantwortlich) Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe Tel. 0721/1808-0, Fax -28 www.badischer-sportbund.de

Redaktion:

Bernhard Hirsch, Tel. 0721/1808-15 B.Hirsch@badischer-sportbund.de Florian Dürr, Tel. 0721/1808-24 F.Duerr@badischer-sportbund.de Anzeigenverwaltung:

Kerstin Kumler, Tel. 0721/1808-25

K.Kumler@badischer-sportbund.de Vertrieb:

Traugott Dargatz, Tel. 0721/1808-16 T.Dargatz@badischer-sportbund.de

FUSSBALL in Baden Amtliches Organ des Badischen Fußballverbandes e.V. (bfv) **Herausgeber:**

Badischer Fußballverband e.V. Siegfried Müller (verantwortlich) Sepp-Herberger-Weg 2, 76201 Karlsruhe Tel. 0721/40904-0, Fax -23

www.badfv.de

Redaktion:

Siegfried Müller, Tel. 0721/40904-17 Siegfried.Mueller@badfv.de Klaus-Dieter Lindner, Tel. 0721/40904-13 KlausDieter.Lindner@badfv.de

Realisation: Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe, Tel. 0721/933811-0

Druck: Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Auflage der Ausgabe BSB Nord: 8.400 Exemplare. Erscheinungsweise monatlich. Jährlicher Bezugspreis 12,25 Euro. Für BSB-Vereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich. Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet. Copyright der Sportpiktogramme: ©1976 by ERCO

ISSN 1868-5765

REDAKTIONSSCHLUSS der nächsten beiden Ausgaben:

Dienstag, 23. März und 20. April 2010, 12.00 Uhr

SPORT in BW 03|2010 **27**

TERMIN

Allgemeine Empfehlungen zum Thema

Der Begriff Aufsichtspflicht ist zunächst der juristische Ausdruck für die pädagogische Tatsache, dass jemand Verantwortung für seine Gruppe übernimmt (Übungsleiter/Trainer, Jugendleiter, Gruppenleiter, Betreuer). Im weiteren Verlauf der Darstellung wird aus Vereinfachungsgründen die Terminologie "Betreuer" als Oberbegriff verwandt. Die Aufsichtspflicht dient vor allem zweierlei

- den Minderjährigen selbst vor Schaden zu bewahren (sei es durch sich selbst oder durch äußere Gefahren)
- Dritte vor Schäden durch Minderjährige zu schützen.

Die aufsichtspflichtigen Personen übernehmen damit die Gewähr dafür, dass Schäden jeglicher Art, insbesondere physische, psychische Eingriffe in den Körper oder die Gesundheit eines Menschen sowie Beschädigungen, Vernichtungen an und von Gegenständen und Kleidung vermieden werden.

Inhalt und Umfang der Aufsichtspflicht über Minderjährige sucht man in Gesetzestexten vergeblich. Deswegen ist man auf die Interpretation durch Gerichte angewiesen, die Aktionen immer erst im Nachhinein und damit für den Betroffenen eigentlich immer zu spät beurteilen.

Aber Achtung:

Die gerichtlichen Urteile treffen jeweils nur den Einzelfall und lassen sich zwar grob, keinesfalls aber



komplett auf andere Fälle übertragen. Es gibt keine zwei identischen Aufsichtsrechts-Fälle!

Aufsichtsbedürftig sind ausnahmslos alle minderjährigen Personen, also alle unter 18 Jahren! Kinder und Jugendliche bedürfen deshalb der Aufsicht, weil sie aufgrund ihres Alters mit noch nicht ausreichendem Gefahrbewusstsein, Erfahrung, geistiger und körperlicher Reife ausgestattet sind und besonders in der Gruppe mit Gleichaltrigen zu irrationalem, selbstüberschätzendem und emotionalem Handeln neigen.

1. Zustandekommen der Aufsichtspflicht

Nehmen Kinder und Jugendliche an Angeboten des Sportvereins teil, übernehmen die vom Vorstand beauftragten Personen (also Übungsleiter/Trainer, Jugendleiter etc.) die Aufsicht für den Zeitraum des Angebots und gegebenenfalls auch kurz davor und kurz danach.

Grundlage für die Übertragung der Aufsichtspflicht ist in der Regel der Beitritt zum Verein durch Beitrittsoder Eintrittserklärung. Zwischen den Eltern und dem Verein kommt dann ein Vertrag zustande, der die Betreuung während aller Vereinsveranstaltungen (Training, Wettkampf, Ferienfreizeit etc.) durch vom Verein beauftragte Personen umfasst. Die Übertragung der Aufsichtspflicht kann auch mündlich oder stillschweigend erfolgen.

Falls ein Kind oder ein Jugendlicher noch kein Vereinsmitglied ist und an einer "Schnupperstunde" teilnimmt, übertragen die Eltern damit ebenfalls die Aufsichtspflicht an die zuständige Person. Hier erfolgt die Übertragung der Aufsichtspflicht mündlich oder auch stillschweigend. Allerdings besteht hier kein zusätzlicher Versicherungsschutz über den Verein (es besteht aber die Möglichkeit des Abschlusses einer "Nichtmitgliederversicherung" über das Versicherungsbüro des jeweiligen Sportbundes).

2. Umfang der Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht beginnt in der Regel beim Betreten/Verlassen der Sportanlage bzw. am Treffpunkt (z.B. Abfahrtspunkt zur Jugendfreizeit). Der Verein bzw. Betreuer sollte gemeinsam mit den Eltern Absprachen treffen und Regeln aufstellen (wann, wo, an wen werden Kinder übergeben). Das ist wichtig, denn oft lassen Eltern die Kinder schon "oben, an der Straße, aus dem Auto" und sind dann weg. Dies kann eine Gefahr für die Kinder sein, wenn der Betreuer sich verspätet oder die Stunde ausfällt. Hin- und Rückweg zur Sportstätte fallen nicht unter die Aufsichtspflicht. Hier setzt die Verantwortlichkeit der Eltern ein – es sei denn, es gibt besondere Vereinbarungen. Die Aufsichtspflicht gilt in der Regel für die Zeit, in der die Sportstunde, Jugendgruppenstunde oder andere Veranstaltung (z.B. Jugendfreizeit) stattfindet und für die der Betreuer Verantwortung übernommen hat. Sie beginnt mit dem Betreten und endet mit dem Verlassen des Raumes, Gebäudes oder Geländes. Nicht abgeholte Kinder dürfen allerdings auch außerhalb dieses Zeitrahmens nicht einfach alleine gelassen werden, wenn die Absprache besteht, dass sie abgeholt werden. Da in der Praxis manche Kin-



BSJ-Ehrungen 2010 Antragsfrist bis zum 15. März!

Um die gesellschaftliche Bedeutung des Ehrenamtes im Kinder- und Jugendsport zu würdigen und die Personen auszuzeichnen, die ihre Fähigkeiten, ihre Tatkraft und ihre Zeit unentgeltlich für die Allgemeinheit einsetzen, hat die Badische Sportjugend (BSJ) eine Ehrungsordnung erarbeitet, die Anfang 2008 in Kraft getreten ist. Anträge für Ehrungen, die im Rahmen der Vollversammlung der BSJ am 15. April 2010 in Karlsruhe durchgeführt werden sollen, können noch bis zum 15. März 2010 im Jugendsekretariat gestellt werden. Antragsformulare sowie die Ehrungsordnung können unter www.badische-sportjugend.de im Bereich "Förderung" heruntergeladen oder im Jugendsekretariat bei Frau Löffler unter 0721/1808-20 bestellt werden.

28



"Aufsichtspflicht"

der und Jugendliche bereits vor Beginn der Veranstaltung vor Ort sind, empfiehlt es sich sicherheitshalber den Zeitraum der Beaufsichtigung um 5 bis 10 Minuten vor und nach der eigentlichen Veranstaltung auszudehnen, d.h. Betreuer sollten 5 bis 10 Minuten vor dem offiziellen Beginn anwesend sein und nach Beendigung der Betreuungszeit warten, bis alle Kinder und Jugendlichen abgeholt sind bzw. sich auf dem Nachhauseweg befinden.

3. Intensität der Aufsichtspflicht

Die Intensität der Aufsichtspflicht hängt ab von:

- a) Zahl, Alter, Disziplin und Reife der Gruppe
- b) persönlichen Besonderheiten des einzelnen: Behinderung, Krankheit, Medikamenteneinnahme
- c) den örtlichen Verhältnissen, der Umgebung
- d) der ausgeübten Sportart.

Wie viele Kinder/Jugendliche können von einem Betreuer beaufsichtigt werden?

Aus rechtlicher Sicht gibt es hier keine Vorschriften. Daher gilt: so viele, wie er verantwortlich beaufsichtigen kann. Hallengröße, Alter, Kenntnis- und Entwicklungsstand der Kinder/Jugendlichen, Witterungsbedingungen, Art des Sportangebotes, Gruppenzusammensetzung sind nur einige Aspekte, die bei der Bestimmung der Gruppengröße sorgfältig abgewogen werden müssen, damit eine sichere und pädagogisch sinnvolle Übungsarbeit, Freizeit etc. gewährleistet werden kann. Für den Vereinsalltag und für Freizeiten ist folgender Betreuerschlüssel zu empfehlen:

- bis 7 Jahre 1:7
- bis 14 Jahre 1:10
- bis 18 Jahre 1:15

Diese Empfehlungen sind jedoch zu relativieren bei besonders risikoreichen Unternehmungen (wie z.B. Ski fahren, Radtouren, Kanufahren, Bergwanderungen) oder bei problematischen Gruppen. Die Entscheidung des Vereins, wie viele Betreuer er einsetzt, ist für den Sportversicherer bindend, d.h. Versicherungsschutz wird auch gewährt, wenn die Betreuer-Teilnehmerrelation nicht ideal ist.

4. Erfüllung der Aufsichtspflicht

Für eine ordnungsgemäße Erfüllung der Aufsichtspflicht gibt es kein Patentrezept. Der Aufsichtspflichtige muss stets mögliche Gefahren erkennen und alle Vorkehrungen treffen, die einen Schaden verhindern können und die Befolgung seiner Anordnungen laufend überwachen.

Im Allgemeinen reicht vernünftiges Denken und Handeln, verbunden mit Sachkunde und Erfahrung, um gar nicht erst in eine brenzlige Situation zu kommen.

Der Bundesgerichtshof hat hierzu wie folgt formuliert:

"Das Maß der gebotenen Aufsicht bestimmt sich nach Alter, Eigenart und Charakter des Kindes sowie danach, was Jugendleitern in der jeweiligen Situation zugemutet werden kann. Entscheidend ist, was ein verständiger Jugendleiter nach vernünftigen Anforderungen unternehmen muss, um zu verhindern, dass das Kind selbst zu Schaden kommt oder Dritte schädigt" (BGH in NJW 1984, S. 2574).

Es lassen sich 4 Faustregeln benennen, die zur Beachtung der Aufsichtspflicht dienen können:

1. Information, Kennen der pädagogischen Situation

- Kennen persönlicher Daten der betreuten Gruppe (z.B. mögliche gesundheitliche
- Beeinträchtigungen der Teilnehmer/innen)
- Beobachtung des Gruppenver-
- Kennen der örtlichen Umgebung



- Einschätzen von Gefahrenquellen (Sicherheit der Sportanlage/ der Sportgeräte)
- Klarheit über eigene Lernziele
- Reflexion der eigenen pädagogischen Qualifikation und Erfahrung
- Klarheit über Möglichkeiten und Grenzen der Betreuer

2. Belehrung, Aufklärung und Warnung

- Hinweis auf Gefahren u. Gefährlichkeit bestimmter Situationen
- Belehrung über Verhaltensweisen
- Warnung vor Übertretung der Anweisungen

3. Leitung, Überwachung und Kontrolle

- Wissen, wo Gruppe sich aufhält und was sie tut
- Überprüfen, ob Anweisungen eingehalten werden
- Kontrolle der Sicherheit der Sportgeräte/der Sportanlage
- für geeignete Hilfestellung sorgen

4. Eingreifen und Durchsetzen

- Bei Nichteinhalten von Anweisungen klare Reaktion zeigen
- unter Umständen auch Strafen aussprechen (z.B. Ausschluss von der nächsten Übung, dem nächsten Wettkampf oder der Freizeit) Thorsten Väth

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe.

Service der Badischen Sportjugend

Spielekiste

Die Spielekiste eignet sich für Spielfeste, einen Tag der offenen Tür oder sonstige Vereinsfeste. Sie enthält die für solche Aktionen wichtigsten Spielgeräte, z.B. einen Erd- ball, ein Ziehtau, Hüpfballe, verschiedene Rückschlagspiele, einen Fallschirm ... Zusätzlich können Hüpfpferdchen, Kriechtunnel, Stelzen und große Pedalos ausgeliehen werden. Ausleihgebühr: 20 Euro

Kontakt:

Barbara Losereit, Tel. 07203/346128 bzw. 0173/3222285, barbara losereit@web.de Abholung & Rückgabe der Spielekiste: Jöhlinger Straße 81, 75045 Walzbachtal

Jugendherbergsgruppenkarte

Die Jugendherbergsgruppenkarte berechtigt Gruppen, deren Teilnehmer/innen das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (Ausnahme Leiter/- und Betreuer/innen), zur Benutzung von Jugendherbergen. Die Gruppenkarte wird kostenlos ausgestellt und gilt immer bis zum 31.01. des Jahres und muss nach Ablauf wieder neu beantragt werden. Ein formloser Antrag bei der BSJ reicht aus.

Kontakt:

Badische Sportjugend Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe Tel. 0721/1808-20, Fax 0721/1808-28 info@badische-sportjugend.de

29 **SPORT in BW** 03 | 2010

Fortbildung: Flusspiraten unterwegs Selbstversorger-Freizeit

Boote entern und los geht's mit Kehrwasserfahren, Boote "flippen", Material immer am "Mann" behalten, viel Teamwork und soziale Kompetenz. Das sind Herausforderungen, denen sich die Flusspiraten in diesem Wochenend-Workshop stellen werden. Doch darüber hinaus gilt es noch weitere Aufgaben zu bestehen: Lagerplatz einrichten, was so viel bedeutet wie Zelte aufbauen. Feuerstelle errichten und natürlich für die Selbstverköstigung sorgen.

Worauf dabei zu achten ist, welche organisatorischen sowie sicherheitstechnischen Vorkehrungen bei einer Abenteuer- & Selbstversorger-Freizeit zu treffen sind etc., wird den Teilnehmern zu Beginn dieser drei Tage vermittelt. Ganz im Sinne des "learning by doing" erwer-





ben sich die Teilnehmer ihre Kenntnisse und Fertigkeiten direkt am Geschehen und werden komplett in die Durchführung ihrer eigenen Kurz-Freizeit eingebunden.

Freistellung

(ehemals Sonderurlaub)

Vereinsmitarbeiter/innen können für die Lehrgänge der BSJ Freistellung von ihrem Dienst-, Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis beantragen. Die Anträge werden über die BSJ an den Arbeitgeber weitergeleitet. Das Antragsformular finden Sie unter

www.badische-sportjugend.de im Bereich "Service". Weitere Informationen zur Freistellung bei Frau Löffler, Tel. 0721/1808-20.

Anmeldungen und Infos:

Infos bei Frau Erg: Tel. 0721/1808-21 Anmeldungen bitte nur schriftlich an: Badische Sportjugend, Postfach 1580, 76004 Karlsruhe, Fax 0721/1808-28, info@badische-sportjugend.de oder online unter: www.badische-sportjugend.de

Mit der Anmeldung werden die Teilnahmebedingungen akzeptiert. Diese sind einsehbar unter: www.badischesportjugend.de

Organisatorische Infos: Kanuwanderfahrt auf Jagst und/oder Kocher, Übernachtung in Zelten, Kochen auf Campinggaskochern oder an der Grillstelle. Schlafsack, Isomatte und Zelt sind in Absprache von den Teilnehmern selbst mitzubringen.

Wann? Freitag, 07.05., 17 Uhr bis Sonntag, 09.05., 16 Uhr

Ort? Entlang von Jagst und/

oder Kocher Kosten? 20 Euro

Anmeldeschluss: 07.04.2010 Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Personen begrenzt!

Fortbildungen der Badischen Sportjugend

☐ Flusspiraten unterwegs, 7. – 9. Mai 2010



Name	Vorname	Geburtsdatum
PLZ, Wohnort	Straße, Nr.	Telefon
TELY TOTAL	State, in	releas.
Verein		Unterschrift / Erziehungsberechtigter

Bitte senden an: Badische Sportjugend, Postfach 1580, 76004 Karlsruhe, Fax 0721/1808-28

30

PFORZHEIM www.sportkreis-pforzheim.de

Sport in der Region Nordschwarzwald – Ein Erfolgsrezept für das Zusammenwachsen

Die Region Nordschwarzwald wurde als politische Einheit bei der Kommunal- und Kreisreform in den siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts aus den Kreisen Pforzheim Enzkreis, Calw und Freudenstadt gebildet. Zunächst sollte es ein reiner Planungsverband sein. Aber es stellte sich bald heraus, dass dies nur funktionieren kann, wenn auch die Menschen, die in dieser Region wohnen, sich kennen lernen und sich näher kommen. Einen wesentlichen Beitrag dazu wollte der Sport leisten. Das ist ihm auch in hervorragender Weise gelungen, was auch vom zukünftigen Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg, Stefan Mappus, ausdrücklich gewürdigt wird. Seit nunmehr sieben Jahren werden durch Vermittlung der beiden Sportkreise Pforzheim Enzkreis und Calw, und hier vor allem durch ihre Repräsentanten Werner Krauss und Gerhard Drautz, jedes Jahr sportliche Vergleichskämpfe in einer Vielzahl von Sportarten durchgeführt. Dabei geht es natürlich in erster Linie um den sportlichen Erfolg und deshalb wird mit dem entsprechenden Ehrgeiz an die Wettkämpfe heran gegangen. Aber auch das gegenseitige Kennenlernen der Sportler ist ein wesentlicher Bestandteil der Treffen. So finden seit 2004 jeweils im Wechsel in den Kreisen Pforzheim, Enzkreis und Calw Sportveranstaltungen der Reiter, Schützen, Leichtathleten, Fußballer und im Tischtennis statt.

Diese Erfolgsgeschichte der Region wird auch im Jahre 2010 fortgesetzt werden. Um dies zu sichern, trafen sich die Verantwortlichen der Sportverbände und der Sportkreise zu einer Koordinationssitzung in Schömberg. Dabei wurden die Termine und Austragungsorte der Sportwettkämpfe für das laufende Jahr festgelegt.

Die Schützen werden den Reigen der Sport-Veranstaltungen am 13. Mai bei der KKS in Eutingen eröffnen. Am 12. Juni folgen die Reiter im Rahmen des Ambassador-Turniers beim Reiterverein Pforzheim auf dem Buckenberg. Ebenfalls im Juni wird ein D-Jugendspiel der Fußballjugend in Nöt-



Die Vertreter der Fachverbände mit den Sportkreisvorsitzenden (4. und 5. v.l.) Gerhard Drautz (Pforzheim) und Werner Krauss (Calw).

tingen ausgetragen. Die Tischtennisspieler treffen sich am 11. September in Calw und abgeschlossen wird die Serie am 2. Oktober durch die Leichtathleten in Mühlacker.

Ein wesentlicher Garant der Vergleichskämpfe ist die Sparkasse Pforzheim Calw, die sich an den hohen Kosten der Wettkämpfe in erheblichem Maße beteiligt. In diesem Zusammenhang muss auch erwähnt werden, dass die Sparkasse im vergangenen Jahr den Sportförderpreis für herausragende Leistungen an 22 Vereine in den Sportkreisen Pforzheim Enzkreis und Calw vergeben hat

Im Gegensatz zu anderen Organisationen, die in der Region tätig sind, arbeitet der Sport auf rein ehrenamtlicher Basis, wofür den Organisatoren, Trainern, Betreuern und natürlich den Sportlerinnen und Sportlern Dank gebührt. Sie alle sind die Garanten dafür, dass die sportlichen Vergleichskämpfe in der Region Nordschwarzwald ein Erfolgsrezept sind.

- Termine -

Einladung zum Sportkreistag 2010

Der ordentliche Kreistag des Sportkreises Pforzheim Enzkreis e.V. findet statt am **Freitag**, **den 23. April 2010**, **19 Uhr** in der Nagoldhalle Pforzheim-Dillweisenstein. Hierzu sind alle Vereine des Sportkreises Pforzheim Enzkreis eingeladen.

Tagesordnung

- Begrüßung
- 2. Totenehrung
- 3. Grußworte
- 4. Berichte
 - 4.1. Vorsitzender
 - 4.2. Schatzmeister
 - 4.3. Kassenprüfer
- 5. Aussprache über die Berichte
- 6. Satzungsänderung / Anträge
- 7. Feststellung der Stimmberichtigten8. Entlastung des Kreisvorstandes
- 9. Bildung eines Wahlausschusses
- 10. Neuwahlen
 - 10.1. Kreisvorsitzende/r
 - 10.2. stellvertretende Kreisvorsitzende (3)
 - 10.3. Schatzmeister/in
 - 10.4. Schriftwart/in
 - 10.5. Pressewart/in
 - 10.6. Ehrungsobmann
 - 10.7. Kassenprüfer/innen (2)
- 11. Bekanntgabe von Wahlen für den erweiterten Sportkreisvorstand
- 12. Wahl der Delegierten des Sportkreistages in Wiesloch
- 13. Wahl des Ausrichters/Tagungsort des Sportkreistages 2013
- 14. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung müssen zwei Wochen vor dem Kreistag beim Kreisvorstand, Geschäftsstelle Pforzheim, Habermehlstraße 20 vorliegen. Stimmberechtigt sind nur persönlich Anwesende. Das Stimmrecht eines Vereins kann nur durch Mitglieder dieses Vereines ausgeübt werden.

– Projekt ––––

Geld aus der Parkuhr für Projekt "Sport hilft"

Das Projekt "Sport hilft" hat sich in der Stadt Pforzheim inzwischen hervorragend etabliert und bewährt. Hauptamtliche Mitarbeiter des Sportkreises gehen an die Schulen, vor allem im Bereich der Schwerpunkt- und Brennpunktschulen, um dort in der Freizeit der Schüler zusätzliche Sportstunden anzubieten. Dabei werden sie unterstützt von zahlreichen Übungsleitern, die zum Teil aus den Vereinen der Stadt kommen.

Dieses Projekt wird vor allem von den Schulen selbst sehr gut angenommen und unterstützt. Ziel ist es, dass vor allem sozial benachteiligte Jugendliche Teamgeist und Fairplay entwickeln, wozu der Sport hervorragend geeignet ist. Weitere Aktivitäten sind die Bolzplatzliga oder der "Mitternachts-Basketball". Das für dieses Projekt erforderliche Geld kommt vor allem von der Stadt Pforzheim und dem Sponsor aus der Wirtschaft, der Sparkasse Pforzheim-Calw.

Eine hervorragende "Geldquelle" konnte im letzten Jahr durch die Stadt eröffnet werden. Es wurde eine "Caritative Parkuhr" installiert. Die Parkgelder, die dort eingeworfen werden, gehen nicht in den Stadtsäckel, sondern an eine karitative Einrichtung. Im letzten Jahr war dies das Projekt "Sport hilft" des Sportkreises Pforzheim Enzkreis. So können Parkgebühren auch sinnvoll verwendet werden. Sicherlich nachahmenswert für andere Städte und Gemeinden.

SPORT in BW 03/2010 31



Personelle Veränderungen im Sportausschuss

Laslo Horvath und Dr. Schubert hören auf

Bei der letzten Sitzung des Sportausschusses des Sportkreises Pforzheim Enzkreis wurden zwei langjährige Mitglieder verabschiedet.

Laslo Horvath war über 40 Jahre Mitglied dieses Gremiums Er gilt heute als lebendes Lexikon des Pforzheimer Sportgeschehens. Darüber hinaus war er viele Jahre im Ehrungsausschuss, wo er wichtige Beiträge geben konnte.

Dr. Klaus Schubert vom Kreis-Radsportverband wurde ebenfalls verabschiedet. Er hat die Leitung des Fachverbandes in der Region Pforzheim in die Hände von Marco Barth gelegt.

Sportkreisvorsitzender Gerhard Drautz (li.) verabschiedet das langjährige Mitglied des Kreissportausschusses Laslo Horvath.



KARLSRUHE

Einladung zum Sportkreistag 2010

Der ordentliche Kreistag des Sportkreises Karlsruhe findet am Dienstag, 13. April, 19.00 Uhr beim KSV Durlach (Fritz-Meier-Halle, Lenzenhubweg 14, 76227 Karlsruhe) statt. Hierzu sind alle Mitgliedsvereine und der erweiterte Kreisvorstand eingeladen.

Tagesordnung

- 1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
- 2. Grußworte
- 3. Erstattung des Geschäftsberichts
- 4. Aussprache zu den Berichten
- 5. Erstattung des Berichts der Kassenprüfer
- 6. Entlastung des geschäftsführenden
- 7. Neuwahlen des geschäftsführenden Vorstandes und des Vertreters der Verbände
- 8. Bekanntgabe des/der Vorsitzenden der Sportkreisjugend
- 9. Wahl der Kassenprüfer
- 10. Antrag des Sportkreisvorstandes auf Satzungsänderung "Ehrenamtspauschale"
- 11. Anträge
- 12. Wahl der Delegierten zum Sportbundtag am 12.06. in Wiesloch
- 13. Verschiedenes

Anträge müssen zwei Wochen vor dem Sportkreistag bei der Geschäftsstelle des Sportkreises vorliegen. Die Stimmberechtigung richtet sich nach § 34 der Satzung des BSB nach der Bestandserhebung 2009.

Andreas Ramin, Sportkreisvorsitzender

DANKE den Ehrenamtlichen im Sport.

www.ehrenamt-im-sport.de

www.sportkreis-karlsruhe.de

Einladung zum Jugendkreistag 2010

Am Samstag, 27. März 2010, 10.00 Uhr findet im Haus der Jugendverbände "Anne Frank" Moltkestraße 20, 76133 Karlsruhe der Jugendkreistag der Sportkreisjugend Karlsruhe statt. Hierzu laden wir alle Jugendleiter/innen der Sportvereine und Fachverbandsjugendleiter/innen herzlich ein. Wir weisen darauf hin, dass dies eine Pflichtsitzung ist und erwarten, dass mindestens ein/e Vertreter/in jedes Vereins bzw. Fachverbandes bei dieser Sitzung anwesend ist.

Tagesordnung

- 1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
- 2. Grußworte
- 4. Neue Homepage www.sportlernetz-ka.de
- 5. SKJ im Dialog: "Jugend zählt was!"
- 6. Berichte a. Bericht des Vorsitzenden
 - b. Kassenbericht
 - c. Bericht der Kassenprüfer
- 7. Aussprache zu den Berichten
- 8. Anträge
- 9. Entlastung des Kreisjugendvorstands
- 10. Wahlen
 - Bestätigung des Vertreters der Kreisjugendfachwarte
- Wahl Kreisjugendvorstand
- Wahl der Delegierten für den Stadtjugendausschuss und den Kreisjugendring
- Wahl der Kassenprüfer

Ende: ca. 14.00 Uhr

Anträge bitte schriftlich bis spätestens 19. März 2010 an: Sportkreisjugend Karlsruhe, Geschäftsstelle, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe, info@ sportlernetz-ka.de. Bei Unklarheiten oder Rückfragen bezüglich der Delegiertenzahl, ist die Geschäftsstelle freitags zwischen 9 und 12 Uhr unter Telefon 0721/180835 zu erreichen.



INTERCONNECT

InterConnect GmbH & Co. KG, Am Fächerbad 3, 76131 Karlsruhe, Tel. 0721/6656-0, Fax /6656-100, Ansprechpartner: Burkhard Wörner, info@intelliwebs.de, www.intelliwebs.de



Polytan Sportstättenbau GmbH, Gewerbering 3, 86666 Burgheim, Tel. 08432/87-0, Fax /87-87, Ansprechpartner: Peter Eberhardt, Mobil 0171/12000106, info@polytan. com, www.polytan.com

redmark 🐼 verein



redmark – vereinsspezifische Produkte von: Haufe-Lexware GmbH & Co. KG, Fraunhoferstr. 5, 82152 Planegg/München, Tel. 0180 5555-690, Fax 0180 5050-441, Ansprechpartnerin: Alexia Söhlke, service@redmark.de, www.redmark.de/verein

BRUCHSAL

Einladung zum Sportkreistag 2010

Die Vollversammlung des Sportkreises Bruchsal findet statt am 9. April 2010, Helmsheim, TVH-Sporthalle, Beginn 19.30 Uhr.

Tagesordnung

- 1. Eröffnung, Begrüßung und Totengedenken
- 2. Grußworte der Gäste
- 3. Kurzreferat: "Analysen, Ausblicke seitens des BSB" von BSB-Präsident Heinz Janalik
- 4. Bericht 1. Vorsitzender
- 5. Bericht Kreiskassenwart
- 6. Bericht Kassenprüfer
- 7. Aussprache zu den Berichten
- 8. Entlastung des Kreisvorstandes
- 9. Festlegung eines Wahlausschusses
- 10. Neuwahlen
- 11. Satzungsänderung
- 12. Anträge
- 13. Tagungsort des nächsten Kreistages 2013
- 14. Wähl der Delegierten zum 8. Allgemeinen Sportbundtag des BSB
- 15. Verschiedenes

Änderungen der Tagesordnung bleiben vorbehalten. Abstimmungsberechtigt sind nur persönlich Anwesende! Das Stimmrecht eines Vereins kann nur durch die Mitglieder des Vereins als Delegierte ausgeübt werden, wobei aber mehrere Stimmen auf einen Vereinsvertreter gehäuft werden können.



SINSHEIM

Sie sind sehr aktiv, zuverlässig und gewissenhaft!

Sportkreis stellt beim ersten Jahresempfang die Frauen in den Mittelpunkt

Der Sportkreis Sinsheim wartet mit einer neuen Veranstaltung auf: Mit dem Jahresempfang will er verstärkt auf seine Vereine zugehen und ihnen aufzeigen, wie der Sportkreis ihnen bei der vielseitigen ehrenamtlichen Arbeit Hilfe zukommen lassen kann. Sportkreisvorsitzender Josef Pitz erläuterte vor den Vereinsvertreterinnen im Vereinsheim des TSV "Phoenix" Steinsfurt die Ansatzpunkte für diese Jahresempfänge. Der Auftakt, so waren sich die Geladenen einig, ist jedenfalls grundlegend gelungen.

Nachdem der Sportkreis seit zehn Jahren einen besonderen Ehrungsabend für die aktiven Sportler abhält und auch für die Vorstandschaft, den Sportabzeichenausschuss und die Fachverbandsvertreter eine Dankeschön-Aktion organisiert, soll – so der Sportkreisvorsitzende – durch diese neue Veranstaltung der Kontakt zu den Vereinen noch enger und effektiver gestaltet werden. "Wir möchten ihnen Dankeschön für die seit vie-

len Jahren in Ihren Verein geleistete Arbeit sagen",

wandte er sich an die Frauen. Bewusst hatte der Sportkreis zur Premierenveranstaltung das weibliche Geschlecht gewählt, um zum einen nochmals auf das Jahr der Frau im Sport abzuheben, zum anderen aber auch der mitunter zu wenig beachteten Rolle der Frauen in den Vereinen ("Sie sind sehr aktiv, zuverlässige und gewissenhafte in der Ausübung ihres übertragenen Amtes.") gerecht zu werden.

Die Frauen treten im Sport immer deutlicher in Erscheinung! Die Zahl der Weiblichkeit im organisierten Sport steigt – und dies seit einigen Jahrzehnten, hielt Hans-Ingo Appenzeller, der zusammen mit Roland Dworschak diesen Empfang konzipiert hatte, in seinen einführenden Worten fest. Zurzeit sind 10,4 Millionen Mädchen und Frauen in Sportvereinen bundesweit aktiv. Das sind 40 Prozent der Mitglieder im Deutschen Olympischen Sportbund. 1950 waren es lediglich zehn Prozent. Der Schriftführer des Sportkreises wartete mit weiteren statistischen Angaben auf: Das weibliche

Geschlecht macht zurzeit 90 Prozent des jährlichen Mitgliederzuwachses jährlichen aus. Die größte Zuwachsrate geht auf Kosten der über 60 Jahre alten Frauen. Im Ganzen gesehen sind dies 7,22 Prozent der neuen Mitglieder.

In den Ehrenämtern sind die Frauen jedoch noch immer unterrepräsentiert. Das habe auch nicht, so Appenzeller, die 1996 von der Bundesregierung geforderte Frauenquote geschafft. Bis zum Jahre 2006 sollte der Frauenanteil in den Gremien nämlich 20 Prozent betragen. Das gelang auch im Sportkreis Sinsheim nicht. Den Vereinen fehlt es jedoch nicht an Frauen, so Appenzeller. Sie entfalten aber vorwiegend in den Turnhallen bei den wöchentlichen Gymnastikstunden ihre Aktivitäten. Aber sie sind eine zuverlässige Konstante, da sie meist über Jahrzehnte hinweg ihr Engagement ausüben. In die Vorstandschaft eines Vereins brachten sie sich in der Vergangenheit eher als Schriftführerin, Kassiererin oder Beisitzer ein. Verstärkt sei jedoch im letzten Jahrzehnt festzustellen, dass auch in den obersten Etagen der Vereinshierarchie Frau Einzug halten.

Im Sportkreis Sinsheim wird den Frauen schon von der Satzung her eine besondere Stellung eingeräumt, ließen die Redner wissen und verwiesen auf die Frauenbeauftragte, welche in Sinsheim beim Sportkreistag direkt gewählt wird. Bei allen anderen Kreisen im Badischen Sportbund sei die Frauenbeauftragte nicht so hoch einstuft.

Folgende Frauen waren für den Jahresempfang ausgewählt worden: Beate Götz, Petra Kösegi (beide TV Bad Rappenau), Sonja Heuser (TC Eschelbronn), Wagner (RRV Eppingen), Illg (TV Eppingen), Elfriede Rieschl (SV Adelshofen), Hannelore Koder (TSV Reichartshausen), Rita Deck (SV Rohrbach), Jane Brand (FV Elsenz), Michaela Renner (TV Eschelbronn), Simone Heilmann (TV Epfenbach), Ina Schlesinger-Friedl (FC Zuzenhausen), Sabine Halter (VfL Mühlbach), Hildegund Fischer, Gabi Bender (TGV Eschelbach), Annelise Sattler (TSV Kürnbach), Ingrid Lutz (TSV Michelfeld), Susanne Huber (TV Kirchardt), Anja Mathis (SG Kirchardt), Alexandra Hill (TSV Dühren), Gabi Helbing (TSV Ittlingen), Angela Dederer (TV Sinsheim), Gudrun Berberig (TSG Hoffenheim), Conny Wagner (TTG Neckarbischofsheim), Karin Bender (TV Neckarbischofsheim), Marianne Kirsch, Carmen Filsinger (beide TSV Meckesheim), Anita Guzy (TTC Reihen), Petra Lessmann (TSC Sinsheim), Beate Krüger (TV Sulzfeld), Brigitte Salenz (FC Rohrbach/G), Marliese Redlich (SV Reihen) und Monika Link (TV Waibstadt).

MOSBACH

Einladung zum Sportkreistag 2010

Gemäß § 7 der Satzung des Sportkreises Mosbach e.V. laden wir unsere Vereine und Verbände zum Sportkreistag 2010 am **Montag, 19.04.2010** in die Festhalle in Neckarzimmern ein.

Tagesordnung

- 1. Begrüßung
- 2. Grußworte
- 3. Berichte
 - a) des Sportkreisvorsitzenden
 - b) des Sportkreiskassenwartes
 - c) der Kassenprüfer
- 4. Aussprache über die Berichte
- 5. Entlastung der Sportkreisvorstandschaft
- 6. Ehrungen
- 7. Festlegung des Wahlausschusses

Kleine Pause

- 8. Neuwahlen des Gesamtvorstandes gem. § 9 der Sportkreissatzung
- Bekanntgabe der gewählten Vorstandsmitglieder
 - a) Vorsitzende(r) der Sportkreisjugend
 - b) Vertreter(in) der Verbände
- c) Vorsitzende(r) der Frauen im Sport 10. Wahl der Delegierten für den Sportbundtag
- 11. Bestimmung des Tagungsortes für den nächsten Sportkreistag
- 12. Erledigung von Anträgen
- 13. Satzungsänderung
- 14. Verschiedenes

Änderungen der Tagesordnung bleiben vorbehalten.

Eventuelle Anträge sind schriftlich bis **spätestens 05.04.2010** an den Sportkreisvorsitzenden Klaus Seifert, Friedrich-Ebert-Straße 1, 74821 Mosbach zu richten.

Einladung zum Sportkreisjugendtag 2010

Der 12. Sportkreisjugendtag der Sportkreisjugend Mosbach findet am Sonntag, 21.03.2010 um 10.00 Uhr im Sportheim des SV Frisch-Auf Dielbach statt. Hierzu sind alle Jugendleiter/innen der Vereine und alle Kreisjugendleiter/innen der Fachverbände des Sportkreises Mosbach recht herzlich eingeladen. Die Kreisjugendleiter/innen treffen sich vorab um 9.30 Uhr, um einen Vertreter der Verbände zu bestimmen.

Tagesordnung

- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Grußworte der Gäste
- 3. Bericht des Vorsitzenden
- 4. Bericht des Beauftragten für Finanzen
- 5. Bericht der Kassenprüfer
- 6. Aussprache zu den einzelnen Berichten
- 7. Erledigung von Anträgen
- 8. Entlastung der Vorstandschaft
- 9. Festlegung des Wahlausschusses
- Neuwahlen: a) Vorsitzende(r); b) stv. Vorsitzende(r); c) Beauftragte(r) für Finanzen; d) Schriftführer(in); e) Vertreter(in) der Fachverbände; f) Wahl von bis zu 6 Beisitzer(innen); g) 2 Kassenprüfer(innen); h) Wahl der 5 Delegierten für den Kreisjugendring
- 11. Verschiedenes
- 12. Festlegung des Ortes für den 13. Sportkreisjugendtag 2013
- 13. Schlusswort

Änderung der Tagesordnung bleibt vorbehalten.

Anträge, die unter Punkt 7 der Tagesordnung behandelt werden sollen, sind **bis zum 19.03.2010** an den Vorsitzenden der Sportjugend Mosbach Jens Hüsken, Buchener Straße 12, 74834 Elztal-Rittersbach schriftlich einzureichen (Posteingang).

Jens Hüsken, Sportkreisjugendleiter

MANNHEIM

Korrektur

In unserer letzten Ausgabe ist uns auf Seite 30 unter Sportkreis Mannheim ein Fehler unterlaufen. Das Foto zum Text "Sportkreis Mannheim zu Gast im EU-Parlament" zeigt den Sportkreisvorsitzenden Michael Scheidel (li.) zusammen mit dem EU-Abgeordneten Peter Simon.

Die Redaktion bittet um Entschuldigung!

SPORT in BW 0312010 33

www.sportkreis-heidelberg.de

HEIDELBERG

"Ferien Champs" 2010 – Ganztägiges Sportferienprogramm für Kids

Das Bündnis für Familie Heidelberg, der Sportkreis Heidelberg und die Stadt Heidelberg setzen sich aktiv für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein, um Heidelberg gemeinsam als familienfreundliche Stadt zu gestalten. Gerade in den Sommerferien sind berufstätige Erziehende auf ein zuverlässiges Betreuungsangebot für ihre Kinder angewiesen.

Um Eltern dabei zu unterstützen, wurde das Sportferienprogramm "Ferien Champs" entwickelt. Sechs Heidelberger Sportvereine bieten wochenweise ein ganztägiges (8.00 – 17.30 Uhr) und vielfältiges Spiel- und Sportangebot für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren an.

Pro Woche werden acht bis zehn Sportarten in den Kategorien Mannschaftssport (u.a. Hand-, Fuß-, Basketball), Individualsport (u.a. Leichtathletik, Rückschlagspiele, Turnen) und freies Spielen (u.a. Erlebnisparcours, Schnitzeljagd, Fangund Laufspiele) angeboten.

Jede Sportart wird von qualifizierten Fachkräften altersgemäß durchgeführt. Sportlich noch unentschlossene Kinder können hier die Sportangebote testen und ihre Neigungen und Vorlieben entdecken. Die spezialisierten Trainerinnen und Trainer gehen dabei auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder ein. Die Angebote:

2. - 6. August 2010

Verein: SG Heidelberg-Kirchheim

Angebot: Turnen, Erlebnisparcours, Leichtathletik, Hand-, Basket-, Fußball, Kegeln, Kleine Spiele, Tennis, Rollstuhlsport, Schwimmen, Schach

9. – 13. August 2010

Verein: TSV Handschuhsheim

Angebot: Turnen, Leichtathletik, Fuß-, Handball, Rugby, Kegeln, Inline-Skating, Schwimmen, Tennis

16. – 20. August 2010 Verein: TSG 78 Heidelberg



Angebot: Leichtathletik, Laufspiele, Hockey, Inline-Skating, Inline-Hockey, Lacrosse, Sportspiele, Frisbee, Tennis, Schwimmen

23. – 27. August 2010 Verein: TSG Rohrbach

Angebot: Base-, Fußball, Fechten, Hockey, Leichtathletik, Kampfkunst, Tanzen, Turnen, Schwimmen

30. August – 3. September 2010 Verein: SRH Campus Sports Angebot: Schwimmen, Tauchen mit Flossen, Klettern an der Kletterwand, Fuß-, Basket-, Handball, Rückschlagspiele, Schnitzeljagd

6. – 10. September 2010

Verein: TSG Ziegelhausen Angebot: Turnen Basket- Fi

Angebot: Turnen, Basket-, Fuß-, Volleyball, Ballspiele, Hip-Hop, Tennis, Tischtennis, Leichtathletik, Waldrallye, Inline-Skating, Schwimmen, Fangspiele, Erlebnisparcours

Weitere Informationen sowie den aktuellen Info-Flyer erhalten Sie unter www.sportkreis-heidelberg.de und bei Bündnis für Familie Heidelberg, Heidelberger Dienste gGmbH, Hospitalstraße 5, 69115 Heidelberg, Tel. 06221/141098 (9 bis 13 Uhr), Fax 06221/141012, sportferienprogramm @familie-heidelberg.de sowie bei Philipp Schönherr, Sportkreis Heidelberg, Tel. 06221/160563, info@sportkreis-heidelberg.de

— Veranstaltungen -

"MetropolCup" wird zur festen Einrichtung in der Sportregion Rhein-Neckar

Hallenfußball auf hohem Niveau wurde beim 3. Metropol-Cup der Junioren U17 in Ludwigshafen-Friesenheim von den 24 Mannschaften aus den 16 Sportkreisen der Rhein-Neckar-Region geboten. Die drei Fußballverbände BFV (Badischer Fußball-Verband Nordbaden), Südwest für den pfälzischen Bereich und der Hessische Fußball-Verband für den Kreis Bergstraße hatten kompetente Vorarbeit geleistet.

Bereits beim Qualifikationsturnier lieferten sich die 20 Teams spannende Begegnungen, bei dem schließlich VfL Neckarau, SV Schwetzingen, SG Neckarelz/Diedesheim/Mosbach und SV Horchheim als Gruppensieger feststanden. Zusammen mit diesem Quartett nahmen die gesetzten Ludwigshafener SC, SV Waldhof, FCA Walldorf und 1899 Hoffenheim den Kampf um den Metropol-Cup auf. Den Pokal holte sich Oberligist FCA Walldorf nach einem dramatischen Finale gegen den

Bundesligisten 1899 Hoffenheim 6:4 nach Verlängerung.

Mit einer faustdicken Überraschung endete der 3. Metropol-Cup der U17-Juniorinnen am selben Ort. Nicht die favorisierte TSG 1899 Hoffenheim wurde Erste, sondern die TSG Wilhelmsfeld konnte erfolgreich den im vergangenen Jahr in Sinsheim gewonnenen Titel verteidigen. Im Finale behielt der Verbandsligist im Neunmeter-Schießen gegen den Oberliga-Verein ASV Hagsfeld mit 10:9 die Oberhand. Zuvor gewann Wilhelmsfeld im Halbfinale gegen 1899 Hoffenheim (3:1), während Hagsfeld dem hessischen TSV Auerbach beim 6:1 keine Gewinnchance ließ.

In der Angelbachtaler Sonnenberghalle ging der 2. Frauen MetropolCup über die Bühne. Der VfL Sindelfingen bezwang im Finale den TSV Crailsheim mit 2:1. Unter den letzten vier Mannschaften standen neben den beiden Zweitligisten noch

der TuS Wörrstadt, der ebenfalls in der 2. Liga spielt, und Regionalligist 1899 Hoffenheim. "Das Turnier war Werbung für den Frauenfußball", sagte Spielleiterin Anja Mathis. "Es gibt nichts auszusetzen. Überragend war Ann-Christin Angel vom TuS Wörrstadt. Sie steht nicht umsonst im erweiterten Kader der Nationalmannschaft. Die Stürmerin holte sich die Auszeichnungen als beste Spielerin und beste Torschützin des Metropol-Cups. Allerdings musste sie mit ihrer Mannschaft mit dem vierten Platz vorlieb nehmen. Im Neunmeterschießen unterlagen sie 1899 Hoffenheim 4:6. Nicht ganz glücklich sahen die Hoffenheimerinnen aus. Zu gerne hätten sie das Turnier vor ihrer Haustür gewonnen. Aber im Halbfinale war nach der Niederlage gegen den TSV Crailsheim Schluss. Nichts auszusetzen hatte dagegen Jürgen Ehrmann, Trainer des Regionalliga Zweiten "Das war ein tolles Turnier", sagte Ehrmann. "Ich finde,



Die siegreichen Teams der U17-Juniorinnen: Hoffenheim, Wilhelmsfeld und Hagsfeld (v.l.).

es gab im Vergleich zum vergangenen Jahr noch einmal eine Steigerung."

Die erste Auflage wurde zusammen mit dem B-Jugend-Turnier in der Sinsheimer Messehalle 6 veranstaltet. Doch eine Messeveranstaltung ließ dort diesmal keine Austragung zu. "Es war absolut positiv, hier in dieser wunderschönen Halle", sagte das Vorstandsmitglied der Sportregion Rhein-Neckar und Pate der MetropolCup-Idee Gerhard Schäfer. "Wir sind sehr zufrieden. Vielleicht gelingt es uns, nächstes Jahr noch mehr hochklassige Teams zu gewinnen. Wenn der Bürgermeister nichts dagegen hat, ist Angelbachtal wieder erste Wahl. Wir wissen jetzt, wie es hier funktioniert." Und noch etwas gefällt ihm an dem Standort Angelbachtal: "Wir wollen auch in die Fläche gehen und nicht nur in die drei großen Städte. Hier können wir zeigen, dass auch im ländlichen Raum solche hervorragenden Veranstaltungen organisiert werden können. Wir werden Unterstützung geben, damit das Turnier weiter geht in der Zukunft."

Gerhard Schäfer bedankte sich zum Abschluss der gelungenen Turniere bei den Hauptorganisa-

toren Georg Kühling und Otmar Schork, sowie den engagierten Vertretern der Fußballverbände Siggi Müller (bfv), Jochen Schröter (Südwest) und Paul Oravecz (Hessen).

Die Sportregion Rhein-Neckar e.V. mit seinem Geschäftsführer Daniel Sautter und eine ganze Reihe von Sponsoren sorgten für die erfolgreiche Durchführung dieser beiden Turniere. Schirmherrin des Turniers in Ludwigshafen Friesenheim war OB Eva Lohse (siehe Bildmitte hintere Reihe), in Angelbachtal fungierte der dortige Bürgermeister Frank Werner als Schirmherr.

– Projekt ·

Durch die veränderten Umweltbedingungen und den damit verbundenen Wandel der Gesellschaft haben vor allem Kinder kaum noch die Möglichkeit, ihren natürlichen Bewegungsdrang auszuleben. Gerade Kinder aus sozial schwächeren Familien, die in keinem Verein Mitglied sind, verbringen den größten Teil ihrer Freizeit vor dem Fernseher oder dem Computer, sodass auch das freie Spiel auf der Straße stark rückläufig ist. Die Folge des Bewegungsmangels ist daher angestaute Aggressivität, welche zu problematischem Verhalten führen kann.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken rief die Stadt Heidelberg in Kooperation mit der KTG und dem Sportkreis Heidelberg das Projekt "Kinder in Bewegung" ins Leben. Dieses bietet den Kindergärten in Heidelberg einmal wöchentlich ein Sportprogramm an, welches von sportpädagogischen Fachkräften geleitet wird. Zurzeit betreuen die Mitarbeiter des Sportkreises folgende acht Kitas: Buchwaldweg, Karolinger Weg, Kleingemünderstraße, Jägerpfad, Klingenteichstraße, Hegnichstraße, Emmertsgrundpassage, Blumenstraße.

Ziel der Sportstunde ist es, dass die Kinder sich mal richtig austoben können und somit ihr Aggressionspotenzial mit gezielten Spielen und Übungen abbauen. Aber auch die motorischen Fähigkeiten der Kinder werden spielerisch gefördert und weiterentwickelt. Nebenbei lernen sie durch Spiele bereits im Kindergartenalter mit Regeln umzugehen. Vor allem sollen die Kinder jedoch

Projekt "Kinder in Bewegung" in acht Kindergärten



SPORT in BW 0312010 **35**

TAUBERBISCHOFSHEIM

sportkreis.tbb@gmx.de

Internationale Kontakte in Finnland vertieft

Acht Tage war eine neunköpfige Jugendgruppe aus dem Main-Tauber-Kreis in Finnland unterwegs, um dort im Rahmen einer Internationalen Jugendbegegnungsmaßnahme Land und Leute kennen zu lernen. Initiiert wurde diese Fahrt nach Kalvola/littala in Finnland von der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis. Gefördert wurde die Maßnahme durch den Main-Tauber-Kreis sowie vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Am Montag, den 15. Februar machten sich die Jugendlichen zum Flughafen nach Frankfurt/Hahn auf, um von dort nach Tampere zu fliegen, wo die Gruppe schon von den finnischen Verantwortlichen Hannu und Perttu Örn erwartet wurde. Untergebracht wurden die deutschen Gäste in einer idyllisch gelegenen, urigen Blockhütte direkt an einem großen, zugefrorenen See.

Ein Ziel dieser Begegnungsmaßnahme war es, die neuen Strukturen der Partnerregion nach der Gemeindereform zu Beginn des Jahres kennen zu lernen und den Kontakt weiterhin aufrecht zu erhalten. Die Jugendgruppe wurde von jungen Finnen im Jugendhaus von littala herzlich begrüßt, wo man einige alte Bekannte wieder traf, die man in den letzten Jahren während verschiedener Maßnahmen kennen gelernt hatte. Die deutschen Gäste wurden herzlich von den finnischen Gastgebern empfangen und es wurde dargestellt, wie die Freundschaft und der Austausch begann. Hieraus sind die inzwischen zahlreichen Jugendbegegnungen des Main-Tauber-Kreises mit der Region Kalvola/littala entstanden. Zudem zeigte man sich daran interessiert, den Kontakt trotz Gemeindereform weiter zu pflegen und aktiv zu leben. Durch interessante Beiträge der Jugendlichen beider Nationen wurden während der ganzen Frei-



zeit Informationen über das jeweilige Land, teils auch in Form von Vorträgen, mit anschließender Diskussion ausgetauscht. Auch ein Besuch im Glasmuseum stand auf dem Programm. Hauptarbeitgeber und Markenzeichen der Region Kalvola ist die dazugehörige Glasfabrik in littala. Ansonsten war die Begegnungsmaßnahme geprägt von winterlichen Aktivitäten. Neben einer Schuh-Wanderung, einer Skilanglauftour, einer Fahrt mit Motorschlitten über zugefrorene Seen und durch verschneite Wälder wurde der Jugendgruppe von den einheimischen Jugendlichen das Eisfischen demonstriert.

Ein weiteres Highlight für alle Beteiligten war ein Besuch der Stadt Helsinki. An der Hochschule HAMK in Valkeakoski wurde man über das Hochschulsystem und das Studentenleben in Finnland informiert. Außerdem besuchte man Spiele der finnischen Nationalsportarten Floorball und Eishockey. Erschöpft von den täglichen Aktivitäten waren die Jugendlichen froh, abends in den Blockhütten zu sitzen und gemeinsam mit den finnischen Jugendlichen und Verantwortlichen die finnische Sauna zu genießen. Einige von den Jugendlichen ließen sich es nicht nehmen zwischen den Saunagängen, wie in Finnland üblich, in einem Eisloch im See schwimmen zu gehen.

Der Aufenthalt in Finnland ging für alle Beteiligten viel zu schnell vorüber. Mit vielen neuen Erkenntnissen, Informationen, Eindrücken und ein bisschen Wehmut verabschiedete sich die Jugendgruppe von ihren finnischen Gastgebern.

Matthias Götzelmann (unten li.) mit seiner Frau Marion, Sportkreisjugendreferent Michael Geidl und dem 2. Vorsitzenden der Sportjugend TBB, Dominic Faul bei den Olympischen Spielen 2008 in Peking.

Man glaubt es kaum, der Vorsitzende der Sportjugend Tauberbischofsheim feierte am 27. Januar seinen 50. Geburtstag. Wenn man sich seine momentane Laufleistung beim Marathon ansieht (inzwischen ist er schon über 60 gelaufen und

– Glückwunsch –

50 Jahre stark und froh, Matthias mach nur weiter so! Sportkreisjugend-Vorsitzender Matthias Götzelmann feierte 50. Geburtstag

hat eine Bestzeit von 2 Stunden und 37 Minuten), können wir es nicht glauben, dass er noch viel Zeit für andere Dinge und Aktivitäten hat. Weit gefehlt. Neben seinem Beruf als Oberstudienrat an der Kaufmännischen Schule Mergentheim ist er noch Vorstandsmitglied beim ETSV Lauda, der Deutsch-Olympischen Gesellschaft Odenwald-Tauber, des Sportkreises Tauberbischofsheim, des Sportjugendfördervereins Main-Tauber, Jugendschöffe an Gerichten und natürlich Vorsitzender der Sportjugend Tauberbischofsheim seit 2003.

Wie kann man das alles bewältigen? Matthias hat schon immer ein aufregendes und bewegendes Leben. Biobauer, Forstarbeiter, Totengräber, Polizeibeamter und schließlich Lehrer zeichnen seinen beruflichen Werdegang. Mit 30 Jahren entschloss sich Matthias nochmals den Studiengang Lehramt zu studieren, um seiner eigentlichen Leidenschaft, mit Jugendlichen zu arbeiten noch näher zu kommen.

Bereits seit zwei Jahrzehnten ist er Vorstandsmitglied bei der Badischen Sportjugend Tauberbischofsheim und führte in dieser Zeit weit über 150 Freizeiten und Projekte durch. Tausenden von Kindern und Jugendlichen verbrachten mit ihm unvergessliche Momente in ihrem Leben. Jedoch wäre dies alles ohne seine Frau Marion nicht möglich gewesen. Sie und ihre Kinder waren auf vielen Maßnahmen immer dabei. Die Organisation, Vorbereitung und ihr Fachwissen vor Ort bei den Projekten waren Voraussetzungen für das Gelingen

Ebenso machte sich es Matthias zum Ziel, im Main-Tauber-Kreis ein Netzwerk der Jugendarbeit aufzubauen. Die Kooperation der Vereine mit den Verbänden, den Schulen, den gemeinnützigen Einrichtungen und den öffentlichen Trägern machte er sich zur Aufgabe. Ein Höhepunkt in seiner Sportjugendkarriere war mit Sicherheit der Besuch der Olympischen Spiele 2008 in Pelking mit einer Sportjugend-Delegation. Deshalb wünschen wir Dir Matthias heute alles Gute zu Deinem 50. Geburtstag und wünschen Dir alles Gute in Deinem weiteren Leben!!!



Besuch des 13. Schneesportfestivals der Schulen

Die Kaufmännische Schule Mergentheim beteiligte sich in Kooperation mit der Sportjugend im Main-Tauber-Kreis am traditionellen Schneesportfestival der Schulen auf dem Oberjoch bei Hindelang im Allgäu. Zum 13. Mal organisierte der Schwäbische Skiverband zusammen mit dem Oberschulamt unter der Leitung von dem aus Lauda stammenden Jochen Dietz das Schneesportfestival. Natürlich darf man als Gründungsmitalied bei so einer Veranstaltung nicht fehlen. Deshalb reiste die Gruppe der KSM und der Sportjugend nach Bad Hindelang, um einen Gruppenleiterlehrgang für pädagogische Betreuer bei Skifreizeiten abzuhalten. In diesem Lehrgang wurden organisatorische und pädagogische Hintergründe für Gruppenleiter und verschiedene Kommunikationswege zwischen Betreuern vermittelt. Ebenso wurde versucht, Anfängern die Bandbreite des Schneesports näher zu bringen. Wie überall im Sport stand natürlich das fröhliche Miteinander im Vordergrund. Die Schüler/innen sowie die Verantwortlichen hatten die Möglichkeit, die ganze Bandbreite des Schneesports auszuprobieren. Neben Stationen aus allen Gleitsportarten des Schneesports, bot die Pädagogische Hochschule Heidelberg eine Schneewerkstatt zu einem besonderen Thema an. Damit konnten auch Nicht-Skiläufer spezielle Erfahrungen mit Aktivitäten im Schnee erleben. Auch die Rodler fanden ihr Betätigungsfeld auf den Rodelbahnen im Ort.

Die angebotenen Mitmach-Stationen wurden nach den örtlichen Gegebenheiten gestaltet. Sie



Die Gruppe der Kaufmännischen Schule Mergentheim und der Sportjugend auf dem Oberjoch.

reichten vom Parallel-Riesenslalom, Bojencarven, Snow-Cross, einer Speed-Strecke, einem Snowboardcross, der Anleitung im Bereich eines Slopestyleparkes bis zur Durchführung des "SkittyTestes' des Deutschen Skiverbandes. Am Schluss eines erlebnisreichen Tages waren sich alle Schüler/innen einig: Es sollte mindestens jeden Monat ein Schneefestival für Schulen geben.

- Freizeit

Erlebnisreiche Sportjugend-Skifreizeit in der Schweiz

Eine ereignisreiche Skifreizeit verbrachten 48 Teilnehmer aus dem Main-Tauber-Kreis mit der Badischen Sportjugend Tauberbischofsheim in Saas Grund in der Schweiz. Für die Jugendlichen waren es unvergessliche Tage in einem der schönsten Skigebiete der Region, umgeben von 18 Viertausendern und dem riesigen Gletscher in Saas Fee. Untergebracht waren die insgesamt 48 Personen in einem Selbstversorgerhaus mitten in Saas Grund, das nur wenige Meter vom Skilift entfernt lag. Nur durch selbstständiges Handeln, Eigeninitiative und tatkräftige Mitarbeit jedes Einzelnen war es möglich, dass die Zubereitung der Mahlzeiten unter der bewährten Leitung von Marion Götzelmann und den beiden FSIlern Ionas Günther und Sebastian Fürst, reibungslos ablief. Aufgrund des allzeit großen Hungers nach den doch sehr anstrengenden Skitagen, liefen diese Arbeiten ohne jegliche Probleme ab.

Bei zumeist super Ski-Wetter mit Sonnenschein und ausreichend Schnee konnten die hervorragenden Pistenverhältnisse optimal genutzt werden. Die Snowboardschüler wurden sorgsam unterrichtet und hatten somit ausreichend Gelegenheit, sich mit dem neuen Wintersportgerät anzufreunden. In mehreren Unterrichtseinheiten wurde ihnen das Fahren auf dem Board näher gebracht und die Schwierigkeitsstufe Stück für Stück gesteigert, so dass am Ende der Freizeit jeder Snowboardanfänger mühelos die Pisten abfahren konnte. Jeder Tag wurde nach dem Skifah-



Ganz weit nach oben ging es für die Teilnehmer der Sportjugendfreizeit in Saas Grund.

ren mit einem abwechslungsreichen Abendprogramm abgerundet. So gab es unter anderem einen Spieleabend, eine Karaoke-Show, einen Filmeabend und einen Schwimmbadbesuch, bei dem man die ermüdeten Knochen der vorangegangenen Skitage wieder etwas entspannen konnte. Zudem wurden die Neulinge am letzten Abend durch die Snowboard-Taufe feierlich in den Snowboarder-Kreis aufgenommen. Abschließend lässt sich sagen, dass diese Freizeit wieder einmal ein voller Erfolg für die Sportjugend und eine große Werbung für den Wintersport war.

- Einladung -

Einladung zum Sportkreisjugendtag 2010

Der geschäftsführende Vorstand der Sportjugend im Sportkreis Tauberbischofsheim lädt ein zum satzungsgemäßen Sportkreisjugendtag. Er findet statt am Samstag, 20.03.2010, 19.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Beckstein.

Tagesordnung

- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Grußworte der Gäste
- 3. Bericht des Sportkreisjugendreferenten
- 4. Bericht des Sportkreisjugendvorsitzenden
- 5. Kassenbericht
- 6. Bericht der Kassenprüfer
- 7. Aussprache zu den Berichten
- 8. Entlastung der Vorstandschaft
- 9. Neuwahlen
- 10. Anträge, Verschiedenes

Änderungen der Tagesordnung bleiben vorbehalten. Anträge sind bis **zum 06.03.2010** schriftlich an das Sportjugend-Service-Center, Schmiederstraße 21 in 97941 Tauberbischofsheim zu richten.

Stimmberechtigt sind nur persönlich Anwesende. Das Stimmrecht einer Jugendabteilung kann nur durch Mitglieder derselben ausgeübt werden. Es können dabei mehrere Stimmen auf einen Vertreter gehäuft werden.

SPORT in BW 0312010 37



Aikido-Verband Baden-Württemberg



Aikido

Präsident: Martin Glutsch Ernst-Reuter-Str. 20, 71034 Böblingen Tel. 07031/266547, Fax 07031/266552 Vorsitzender@aikido-avbw.de www.aikido-avbw.de

30-jähriges Mattenjubiläum für Dr. Oettinger

In Schwäbisch Gmünd aufgewachsen, begann der Arzt und ehrenamtliche Leiter der Geschäftsstelle des Deutschen Aikido-Bundes 19-jährig mit Aikido. Erhard Altenbrandt, Karl Köppel und André Nocquet, der noch direkt beim Begründer dieser Kampfkunst in Japan gelernt hatte, inspirierten den Vorsitzenden des ASV Lorch und Cheftrainer auch bei der TS Göppingen stark und begleiteten ihn über viele Jahre hinweg bis zu seinem 5. Dan. Im Jahr 2010 feiert Thomas Oettinger nun sein 30-jähriges Jubiläum auf der Tatami, doch der Weg soll noch lange nicht zu Ende sein. Abseits der Matte engagiert er sich als Mitglied der Technischen Kommission des DAB, als Referent in der Trainerausbildung und als Autor zweier Bücher zu den Themen Gymnastik und Ki, die er zusammen mit seiner Frau Dr. Barbara Oettinger verfasste. Neben dem Aikido-Training studiert er außerdem die japanische Kunst des Schwertziehens laido, die er bei mehreren Japanaufenthalten im Ursprungsland unmittelbar erleben konnte.



Dr. Thomas Oettinger bei der Ausführung der Technik Koshi Nage.

Termine

Landestraining

Termin: 27. März, 13.30 – 15.30 Uhr Ort: Murkenbachdojo Böblingen

Teilnehmer: bis 2. Kyu Lehrer: Martin Glutsch, 6. Dan

Zentraltraining

Termin: 27. März, 15.45 – 18.15 Uhr Ort: Murkenbachdojo Böblingen

Teilnehmer: ab 1. Kyu Lehrer: Roland Rilk, 4. Dan **Danvorbereitungstraining**

Termin: 28. März, 10.00 – 12.15 Uhr Ort: Murkenbachdojo Böblingen

Teilnehmer: ab 1. Kyu Lehrer: Jürgen Preischl, 4. Dan Baden-Württemb. Badmintonverband e.V.



Badminton

Geschäftsstelle: Monika Kniepert Oberachener Str. 10b, 77855 Achern Tel. 07841/25503, Fax 07841/7357 geschaeftsstelle@bwbv.de, www.bwbv.de

Jugend-DM: Einzeltitel für Lara Käpplein und Laura Wich

Vom 12. – 14. Februar fanden in Wesel die Deutschen Meisterschaften der Jugend (U15 – U19) statt. Aus Baden-Württemberg war dieses Jahr eine Rekordbeteiligung von 23 Spielerinnen und Spielern zu verzeichnen. Nach zwei Einzeltiteln, drei Vizemeisterschaften und zwei dritten Plätzen waren alle Beteiligten überaus glücklich und stolz auf die Leistungen der Jugendlichen.

Das Turnier begann am Freitag mit dem Mixed. Hier war unsere Medaillenhoffnung die Paarung Lara Käpplein und Fabian Roth (SSV Waghäusel/BSpFr. Neusatz), die mit starken Leistungen überzeugten und sich die Silbermedaille sicherten. In der Altersklasse U19 gingen Sebastian Roth mit Christina Habermann sowie Patrick Roth mit Annika Reuther für die BWler ins Rennen. Leider hatten beide Paarungen in der ersten Runde gegen ihre starken Gegner das Nachsehen.

Der Samstag begann mit der Königsdisziplin dem Einzel. In U15 hatten wir mit Janina Schumacher, Lara Käpplein sowie Alan Erben und Fabian Roth gleich vier Spieler im Wettbewerb. Janina Schumacher schaffte es in Runde 2. Lara Käpplein spielte stark auf, zog ohne größere Probleme ins Halbfinale ein und gewann. Das Finale gewann sie dann in drei Sätzen. Der Bundesjugendtrainer Rainer Diehl sprach von dem besten Spiel, dass er bisher von Lara gesehen hatte. Im Jungeneinzel hatte Alan Erben mit Torben Trapp einen starken Gegner in Runde 1. Alan spielte Klasse – jedoch fehlte am Ende des dritten Satzes auch etwas Glück. Fabian Roth marschierte ohne Satzverlust ins Halbfinale, wo er seinen Doppelpartner Johannes Pistorius niederringen konnte und somit im Finale stand. Das Endspiel verlor er dann in drei Sätzen. Glückwünsche an Fabian zum Vizemeistertitel im Jungeneinzel U15. Im Doppel U15 wurde Fabian mit seinem Partner Johannes Pistorius ebenfalls Vizemeister. Alan Erben von der TSG Dossenheim trat mit seinem sächsischen Partner Tom Dietel an. Die beiden erwischten bereits in der ersten Runde ein schweres Los und konnten sich trotz kämpferischer Leistung nicht durchsetzen. Im Mädchendoppel U15 wurde Lara Käpplein zusammen mit ihrer bayrischen Partnerin Theresa Wurm Vizemeister.

Im Dameneinzel U17 kam es zur größten Überraschung des Turniers. Die an 5 gesetzte Schopfheimerin Laura Wich holte sich ihren ersten Deutschen Meistertitel - und das hochverdient. Der Titel ist die Belohnung für die harte Arbeit der letzten Monate. Gratulation an Laura für diese tolle Leistung. Im Damendoppel U17 konnte sie darüber hinaus den dritten Platz erreichen. Sandra Schneider und Paloma Wich hatten im Doppel gleich in der ersten Runde mit den späteren Deutschen Meistern das Vergnügen. Die beiden waren eine Nummer zu stark für Sandra und Paloma. Im Herrendoppel U17 gingen Oliver Stein mit seinem bayrischen Partner Tobias Güttinger sowie Andreas Geisenhofer und Fabrice Müller an den Start. Sie hatten mit der Auslosung Pech und verloren gleich das 1. Spiel. Im Herreneinzel U17 konnte Andreas Geisenhofer nach starkem Spiel



Deutsche Meistertitel für Lara Käpplein vom SSV Waghäusel (li.) und Laura Wich (TSG Schopfheim).

gegen Sebastian Haardt aus NRW die zweite Runde erreichen. Hier sorgte er für Aufsehen, nachdem er den späteren Finalisten Morten Daugaard-Hansen am Rande einer Niederlage hatte.

In der Altersklasse U19 blieb der große Erfolg leider aus. Im Herrendoppel sowie im Damendoppel konnte sich keine Paarung mit BW-Beteiligung in die zweite Runde spielen. Auch im Dameneinzel U19 konnte Eileen Klein ihre Gegnerin aus NRW nicht bezwingen. *Christian Beutel*

Badischer Behinderten- & Rehabilitationssportverband e.V.



Behinderte

Mühlstr. 68, 76532 Baden-Baden-Sandw. Tel. 07221/396180 Fax 07221/3961818 bbs@bbsbaden.de, www.bbsbaden.de

Übungsleiter Aus- und Fortbildungen April/Mai 2010

12. – 13.04.2010 – Ausbildung

Allgemeine Informationen über den Behindertenund Rehabilitationssport Freie Lehrgangsplätze: Ausgebucht

14. - 18.04.2010 - Ausbildung

Orthopädie Teil 1

Freie Lehrgangsplätze: Ausgebucht

17.04.2010 - Fortbildung

Kleine Spiele – große Wirkung Freie Lehrgangsplätze: Ausgebucht

23. – 25.04.2010 – Fortbildung

Herz-Qigong, HLW und Todesfall in der Herzsportgruppe

Freie Lehrgangsplätze: Ausgebucht

20. – 25.04.2010 – Ausbildung Innere Medizin Teil 1

Freie Lehrgangsplätze: 5

08.05.2010 - Fortbildung

Bewegungstheater Freie Lehrgangsplätze: 13

05. – 09.05.2010 – Ausbildung

30 Orthopädie Teil 2

Freie Lehrgangsplätze: Ausgebucht

07. – 09.05.2010 – Fortbildung

Cerebrale Bewegungsstörung / Epilepsie / Quer-

schnittlähmung

Freie Lehrgangsplätze: 10



10. - 12.05. - Ausbildung

P-Lizenz "Allgemeine Gesundheitsvorsorge" für Übungsleiter mit Lizenz "Innere Medizin" Freie Lehrgangsplätze: 17

Weitere Informationen zu den einzelnen Lehrgängen finden Sie in unserem Aus- und Fortbildungsprogramm auf unserer Internetseite www. bbsbaden.de.

Offene Badische Hallen-Faustball-Meisterschaft

Wann? 17.04.2010

Wo? Sporthalle am Hallenbad Freistett

Veranstalter: BBS Ausrichter: BSG Freistett

Meldungen an: BBS-Geschäftsstelle

Meldeschluss: 01.04.2010

Kegelvergleichskampf für Menschen mit einer geistigen Behinderung

Wann? 24.04.2010

Wo? Sport-/Kegelzentrum Harres St. Leon-R.

Veranstalter: BBS

Ausrichter: SKC Hambrücken e.V.

Meldungen an: C<mark>hr</mark>ist<mark>ian Rieger,</mark> Goethestraße 48 a, 68753 Wagh<mark>ä</mark>use<mark>l, T</mark>el. 07254/70875

Meldeschluss: 15.03.2010

1. Offener Handbike Badenpokal

Wann? 25.04.2010 Wo? Kehl Veranstalter: BBS

Ausrichter: Radsportteam Lutz e.V. Meldungen an: BBS-Geschäftsstelle

Meldeschluss: 16.04.2010

Badische Meisterschaften im Sportkegeln 2010

Wann? 15./16.05.2010 Wo? Heinrich-Jöst-Halle, Weinheim

Veranstalter: BBS

Ausrichter: Keglerverein Weinheim e.V. mit KV

Hambrücken

Meldungen an: BBS-Geschäftsstelle Meldeschluss: 09.04.2010

Offene Badische Meisterschaften für Judoka mit geistiger und körperlicher Behinderung

Wann? 09.10.2010

Wo? Turnhalle Rheinwaldschule, Elchesh.-Illingen Veranstalter: BBS

Ausrichter: Judo-Club Elchesheim-Illingen Meldungen an: Judo-Club Elchesheim-Illingen, Postfach 21, 76477 Elchesheim-Illingen, jc-elchesheim-illingen@web.de oder an die BBS-Geschäftsstelle.

Meldeschluss: 09.10.2010

Die vollständigen Ausschreibungen aller Veranstaltungen können über die BBS-Internetseite www.bbsbaden.de abgerufen oder bei der BBS-Geschäftsstelle angefordert werden.

Hockeyverband Baden-Württemberg

Hockey

Geschäftsstelle: Wolfram Proske Postfach 810 211, 70519 Stuttgart ⇒Tel. 0711/7946620, Fax 0711/7946619

hockeyhbw.gs@t-online.de, www.hbw-hockey.de

Drei Süddeutsche Meistertitel für HBW-Vereine

Mit dem größten Erfolg im weiblichen Nachwuchsbereich seit dem Bestehen des Hockeyverbandes Baden-Württemberg (HBW) im Jahr 1996 kehrten die HBW-Mannschaften von den süddeutschen Meisterschaften ihrer jeweiligen Altersklasse zurück. In Mannheim holten sich sowohl die Jugend A (Jg. 1991/92) als auch die Jugend B (Jg. 1993/94) des Mannheimer HC sowie in Neunkirchen die Mädchen A (Jg. 1995/96) des HTC Stuttgarter Kickers den Titel und bescherten dem HBW damit erstmals einen Dreifach-Triumph. Das beeindruckende Gesamtergebnis komplettierten der TSV Mannheim Hockey mit zwei Vizemeisterschaften bei der Jugend A und Mädchen A, so dass sich gleich fünf HBW-Teams für die jeweiligen deutschen Titelkämpfe am 20. u. 21. Februar qualifizierten.

Bei der Jugend A in der J&M Arena am Fernmeldeturm gab es sogar ein rein Mannheimer Endspiel, das der MHC mit 1:0 gegen den TSV für sich entschied. Der von Andreas Perner trainierte MHC war nach Erfolgen gegen die TG Frankenthal (3:0) und SB Rosenheim (3:1) sowie eine 1:2 Niederlage gegen den Rüsselsheimer RK als Gruppenzweiter in Halbfinale gelangt, in dem der TV 1846 Alzey mit 3:1 bezwungen wurde. Die TSV-Mädels von Coach Uli Weise starteten mit einer 1:4 Niederlage gegen Alzey, gewannen anschließend gegen den Wiesbadener THC (3:0) und ASV München (4:3) und hatten als Gruppenzweiter im Halbfinale Favorit Rüsselsheimer RK mit 3:2 niedergekämpft.

Ohne jeden Punktverlust wurde die Jugend B des MHC in der Irma-Röchling-Halle am Feudenheimer Neckarplatt süddeutscher Meister. Das Team von Trainer Andreas Höpnner "spazierte" mit drei Erfolgen gegen Schott Mainz (8:0), TEC Darmstadt (8:0) und TV Schwabach (5:0) durch die Gruppenspiele und ließ dann auch im Halbfinale dem Rüsselsheimer RK (2:1) sowie im Endspiel dem Münchner beim 6:3 keine Chance. Etwas unter Wert verkaufte sich hier der TSV. Drei Niederlagen gegen die TG Frankenthal (1:4), den Rüsselsheimer RK (0:2) und den Münchner SC (1:4) bedeuteten für die Mannschaft des Trainergespannes Alexander Vörg und Carlos Gomes lediglich den letzten Gruppenplatz, ein versöhnlicher Abschluss war im Spiel um Platz sieben der 2:1 Erfolg gegen den TEC Darmstadt.

Ein rein baden-württembergisches Endspiel gab es dann wieder bei den Mädchen A in Neunkirchen, wo sich sowohl der HTC Stuttgarter Kickersals auch der TSV als Gruppensieger durchsetzten und im Finale der HTC knapp mit 2:1 gegen den TSV die Oberhand behielt. In der Vorrunde war der spätere Meister mit einem 2:2 gegen den HC Blau-Weiß Speyer gestartet, danach gab es für die Mannschaft von Trainer Falk Hessler zwei Erfolge gegen den Wiesbadener THC (4:2) und den SB Rosenheim (2:1) sowie in der Vorschlussrunde einen 4:2 Sieg gegen den HTC Neunkirchen. Das von Michael Kindel trainierte TSV-Team hatte in den Gruppenspielen den HTC Neunkirchen (2:0), Eintracht Frankfurt (2:0) und TV 1848 Schwabach (3:1) bezwungen und im Halbfinale den SB Rosenheim mit 3:1 ausgeschaltet.

Nach diesem Triumph trauen Experten den beiden Jugend A-Mannschaften in Essen, der Jugend B des MHC in Böblingen sowie beiden Mädchen A-Mannschaften in Geldern bei den jeweiligen deutschen Titelkämpfen am 20. und 21. Februar zu, im Konzert der besten acht Teams der Republik ein ernstes Wörtchen um die Titelvergabe mitzureden.



Die beiden Teams des MHC freuen sich gemeinsam über den Gewinn der süddeutschen Meisterschaft. Foto: Krumholz

SPORT in BW 0312010 39



Badischer Judo-Verband



Judo

Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe Tel. 0721/32147, Fax 0721/9376299 info@badischer-judo-verband.de

www.badischer-judo-verband.de

Termine

Sa., 10.04., Dt. KATA Meisterschaften in Pforzheim Sa., 17.04., Deutsche EM Veterans in Heilbronn Sa., 17.04., Bad. VMM M/F U14 in Pforzheim

Sa., 24.04., 1. Kampftag Badenliga

Sa., 24.04., IT M U15 in Duisburg Sa., 24.04., IT F U15 in Bottrop

So., 25.04., Badische EM U12 m/w in Freiburg

Sehr gute U17-Kämpfer für Deutsche qualifiziert

Acht männliche und sechs weibliche U17-Kämpfer haben sich für die "Deutsche" am Nürburgring qualifiziert, der neunte (Sauer Noah/BC Offenburg) muss leider zu Hause bleiben, da die Gewichtsklasse bis 40 kg bei der "Deutschen" nicht vertreten ist.

Also, fahren zur "Deutschen": -43 kg: Alexander Leiser (BC Offenburg), -46 kg Robert Kropp (BCK), -55 kg Julian Izsak(Judokan Bretten) und Roman Kayser (BCK), -66 kg Philipp Gänshirt (JSV Kippenheimweiler) und Maximilian Häusler (PS Karlsruhe), -73 kg Kim Großkinsky (TV Mosbach) und +90 kg Tobias Klinger (JC Stegen).

Frauen: -44 kg Selina Dietzer (TV Mosbach), -63 kg Velia Janetzky (TV Bruchhausen), -70 kg Isabelle Skudinsky (JSV Villingen), -78 kg Dörthe Gertzmann (TV Neuenburg), +78 kg Victoria Schumann (BC Greffern und Bianca Weimüller TV Mosbach).

Irina Mora-Hernandez und Julian Beuchert sind Süddt. Meister U20

Acht badische Athletinnen/Athleten fahren zur "Deutschen U20" nach Herne. Dieses Mal haben die Damen die Nase mit fünf Qualifizierten gegenüber drei bei den Männern vorn. Mit Irina Mora-Hernandez (BC Hemsbach) und Julian Beuchert (TV Mosbach) hat Baden zwei Süddeutsche Meister, die wirklich sehr gute Leistungen gezeigt und hervorragend gekämpft haben. Bei den Männern gab es noch zwei Bronze-Medaillen durch Simon Kreuzwieser (BCK) bis 66 kg und Philipp Müller (TV Heitersheim) bis 73 kg sowie einen

guten, jedoch undankbaren 5. Platz von Jannis Hill (Jukadio HD).

Bei den Frauen wurde Irina Mora-Hernandez unangefochten Meisterin. Süddt. Vizemeisterinnen sind Claudia Kozma (BC Hemsbach) und Sanja Wißler (JC Stegen), Bronze holten -52 kg Sappho Koban und -57 kg Jessica Grether (beide BCK). Gute 5. Plätze gingen an Jessica Faißt (JC Schwenningen), Eva Streng (TV 05 Bruchhausen), Jennifer Winterhalter (TV Neustadt) und Jasmin Grieshaber (TV 1844 Freibug), 7. wurde Ariane Gertzmann (TV Neuenburg -70kg.) Ursula Braun

Badischer Kegler- und Bowlingverband



Kegeln

Schützenstr. 10, 69207 Sandhausen Tel. 06224/52360, Fax 06224/81743 bky-sandhausen@t-online.de

www.bkv-sandhausen.de

Einladung zum Hauptausschuss 2010

Termin: **Freitag, 26. März 2010,** 18.00 Uhr *Ort:* Hockenheim, Vereinsgaststätte SV-Kraichgau Altwingertweg 2, 68766 Hockenheim *Ausrichter:* Keglerverein 1963 Hockenheim, Thomas Schränkler, Tel. 0170-5228096

Tagesordnung

- 1. Eröffnung, Begrüßung, Grußworte
- 2. Genehmigung der Tagesordnung
- 3. Ehrungen
- 4. Feststellung der Stimmberechtigten
- 5. Berichte

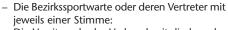
Vorsitzender (wird mündlich vorgetragen) Ressortleiter (liegen schriftlich vor) Rechnungsführer (liegt schriftlich vor) Kassenrevisoren und Entlastung des Rechnungsführers

Mitteilungen vom 2. BKBV-Vorsitzenden und Landessportwart

- 6. Aussprache zu den Berichten
- 7. Genehmigung des Haushaltes 2010
- 8. Anträge
- 9. Allgemeines
- Versammlungsort 2010 wurde beim Verbandstag 2008 festgelegt, Verbandstag 2011. KV 1974 Brühl e.V.

Stimmrecht beim Hauptausschuss haben (Ziff. 10.3 der BKBV Satzung):

- Der Verbandsvorstand mit jeweils einer Stimme pro Mietglied;
- Die Bezirksvorsitzenden oder deren Vertreter mit jeweils einer Stimme:



 Die Vorsitzende der Verbandsmitglieder oder deren Vertreter mit jeweils einer Stimme pro angefangene hundert Mitglieder der geltenden Bestandserhebung.

Anträge zum Hauptausschuss richten sich nach Ziffer 9.7. der BKBV Satzung.

Nordbadischer Ringerverban

Ringen

Geschäftsstelle: Santina Leiblein Ringstr. 16, 76684 Östringen Tel. 07253/989499, Fax 07253/24376 geschaeftsstelle-nbrv@web.de www.ringen-nbrv.de

Deutsche Meisterschaften der Männer in Kirrlach

Am **20./21.** März **2010** finden in der Rheintalhalle in Waghäusel-Kirrlach die Deutschen Meisterschaften der Männer im griechisch-römischen Stil statt. Ausrichter ist der KSV Kirrlach.

Samstag, 9.00 Uhr: Eröffnung, anschl. Vorrundenkämpfe

13.30 und 17.30 Uhr: Fortsetzung der Kämpfe mit Halbfinale und Hoffnungsrunde

Sonntag ab 9.30 Uhr: Finalkämpfe um Platz drei und eins mit Siegerehrungen

Kartenbestellungen: www.ksv-kirrlach.de geschaeftsstelle@ksv-kirrlach.de Heike Knoopf, Tel. 07254/7799080

Rugbyverband Baden-Württemberg e.V



Rugby

Präsident: Claus-Peter Bach Friedrichstr. 28, 68723 Plankstadt Tel. & Fax 06202/4097860

C.P.B@t-online.de, www.rugby.de

SC Neuenheim und Heidelberger RK gewinnen SAS Wintercup

Der SAS Wintercup ist beim Rugbynachwuchs nach wie vor beliebt. Auch in diesem Jahr hatten die Jungs und Mädchen wieder viel Spaß bei den Hallenturnieren, die zur Überbrückung der langen Winterpause vor zehn Jahren ins Leben gerufen wurden

An den Turnieren in der Wieblinger Neckarhalle und der Sporthalle des Helmholtz Gymnasiums nahmen 15 Mannschaften mit insgesamt 80 jungen Rugbyspielern teil. Am Ende stand der SC Neuenheim bei den C-Schülern (U10) ganz vorne. Auf die Plätze kamen der TB Rohrbach-Boxberg und der TSV Handschuhsheim. Bei den B-Schülern siegte der Heidelberger RK vor dem SC Neuenheim und dem TB Rohrbach-Boxberg. In der Halle ist körperloses Spiel angesagt. Es geht

In der Halle ist körperloses Spiel angesagt. Es geht weniger ums Takeln als um Schnelligkeit, Kondition und genaues Passen. Eigenschaften, die die Mädchen und Jungs auch draußen auf dem Rugbyfeld brauchen. Die Erfolge des Rugby Verbands Baden-Württemberg bei den deutschen Schülerund Jugendmeisterschaften gehen nicht zuletzt auf die Hallenturniere zurück, bei denen gezielt Technik und Spielverständnis geübt wird.

Nach der langen Winterpause freuen sich die jungen Ruggers allerdings auch wieder auf die Tur-



Die drei für die "Deutsche" qualifizierten U20-Kämpfer (v.l.): Männerreferent Herbert Strumberger, Julian Beuchert (TV Mosbach), Simon Kreuzwieser (BCK) und Philipp Müller (TV Heitersheim).



niere auf dem Feld. Sie beginnen am 6. März mit einem Schülerturnier beim TSV Handschuhsheim. Die Endtabellen des SAS Wintercups: U10: 1. SC Neuenheim, 2. TB Rohrbach-Boxberg, 3. TSV Handschuhsheim, 4. Heidelberger RK, 5. Grundschule Mauer, 6. RG Heidelberg. U12: 1. Heidelberger RK, 2. SC Neuenheim, 3. TB Rohrbach-Boxberg, 4. SC Neuenheim II, 5. TSV Handschuhsheim, 6. Heidelberger RK II.



Schach

Präsident: Fritz Meyer Blattmannstr. 6, 77948 Friesenheim Tel. 07821/61170

praesident@badischer-schachverband.de www.badischer-schachverband.de



Der mehrfache Schachweltmeister Anatoli Karpow (Mitte) – hier zusammen mit Annette Busch, der Sportkreisreferentin des Schachbezirks Mannheim und dem Mannheimer Sportkreisvorsitzendem Michael Scheidel – zu Besuch in Hockenheim.

Neujahrsempfang mit Ex-Weltmeister Anatoli Karpow

Die Vorstandschaft der Karpow-Schachakademie Rhein-Neckar e.V. mit dem neuen Geschäftsführer Schachgroßmeister Rainer Buhmann aus Hockenheim hatte am 22. Januar Mitglieder, Sponsoren und Ehrengäste zum Empfang ins Hotel Motodrom geladen und die Resonanz war sehr qut, wie man gleich zu Beginn feststellte.

Der 1. Vorsitzende Dieter Auer nahm die Begrüßung zum Anlass, um die Gäste einander vorzustellen und bekannt zu machen und um auf Verdienste einiger anwesenden Personen in den fünf Jahren des Bestehens der Akademie hinzuweisen. Trotz der in einem geregelten Turnus erfolgenden Besuche seines Freundes Anatoli Karpow, sei es immer wieder etwas Besonderes ihn begrüßen zu dürfen, zumal inzwischen bekannt ist, dass die Metropolregion Rhein-Neckar die bevorzugte Anlaufstelle Karpows innerhalb Deutschlands ist. Neben den anwesenden Mitgliedern und Gästen begrüßte der Vorsitzende die anwesenden Vertreter der Schachverbände Bernd Vökler (DSB), Jürgen Dammann (BSV), den Ehrenvorsitzenden des Badischen Schachverbandes Eberhard Beikert sowie den Vorsitzenden des Sportkreises Mannheim Michael Scheidel. Seine Aufmerksamkeit galt den anwesenden Geschäftsführern Georg Seiler der Hockenheimring GmbH und Dr. Matthias Zimmermann, Geschäftsführer des Racket Centers Nussloch, zu denen die Akademie besondere Beziehungen und Partnerschaften pflege. Der designierte 1. Vorsitzende der Schachvereinigung 1930 Hockenheim, Prof. Dr. Bernd Straub, machte bei diesem Anlass die Bekannt-

schaft von Dr. Tanja und Jochen Ridinger vom

Dekanat und Amt für Beziehungspflege der Universität Heidelberg. Wichtige Gespräche folgten im Beisein von Karpow, da eine Kooperation zwischen der Akademie und einer der ältesten Universitäten Deutschlands in Planung sei und im Hinblick auf die 625-Jahrfeier der Universität im Jahre 2011 auch dokumentiert werden müsse.

Badischer Sportschützenverband

Schießen

Badener Platz 2, 69181 Leimen Tel. d. 06224/14700, p. 06222/62851 Fax 06224/147020

thoni@bsvleimen.de, www.bsvleimen.de

Schützengesellschaft Mannheim Sieger der Bogen-Landesliga

Mit sieben Matches, beim 4. Wettkampftag am 7. Februar im Schießsportzentrum der SSG Vogel Östringen absolviert, beendeten die badischen Recurve-Bogenschützen ihr Landesligaturnier 2009/2010. Dabei konnte die Mannschaft der SG 1744 Mannheim alle sieben Matches für sich entscheiden. Zugleich erzielten die Mannheimer Bogenschützen mit 227 Ringen beim fünften Match auch das höchste Tagesergebnis. Mit vier Zwischensiegen war der BSC Heidelberg zweitbester Verein diesen Bogen-Meetings.

Turniersieger 2009/2010 wurde die SG 1744 Mannheim mit insgesamt 46:10 Punkten und 5929 Ringen. Zum Vizemeister kürte sich der BSC Heidelberg mit 45:11 Punkten und 5882 Ringen, während die SG 1450 Pforzheim mit 33:23 Punkten und 5775 Ringen die Spitzengruppe auf Platz drei beschließt.

Georg Mülbaier

Bogenschützen mit Landesmeisterschaftsergebnissen zufrieden

Mit den FITA-Hallenmeisterschaften Recurve-, Compound- und Blankbogen, am 30. und 31. Januar im Schießsportzentrum der SSG Vogel in Östringen ausgetragen, eröffneten die badischen Sportschützen ihre Titelwettkampfsaison 2010. Bereits bei der ersten von vier Siegerehrungen zeigte sich Landesreferentin Simone Schönemann mit den erzielten Ergebnissen zufrieden und konnte auch bereits einen neuen Landesrekord vermelden, den die Recurve-Mannschaft der SSG Vogel Östringen (Talia Klevenz, Jeremias Bös und Yannick Schemenauer) mit dem Gesamtergebnis von

1553 Ringen in der Schülerklasse A erzielte. Für eine weitere Rekordmarke sorgte Samara Rieger vom SV Ittersbach-Auerbach, die in der Recurve-Bogen-Jugendklasse, Wertung der Mädchen, mit 539 Ringen die Goldmedaille errang.

Die Einzelbesten der Recurvebogen-Schülerklasse A, Wertung der Mädchen: Laura Noack, Annika Walther, Talia Klevenz und Martina Bundai.

Ehrenmitglied Karl Otto Kniehl begeht 85. Geburtstag

Als im August des Jahres 1958 der am 31. März 1925 in Karlsruhe geborene Karl Otto Kniehl Mitglied der Schützengesellschaft von 1721 Karlsruhe wurde, ahnte niemand, welchen Weg der "neue Schützenbruder" einschlagen würde. Da galt sein Engagement zu-



nächst über Jahre hinweg dem eigentlichen Schießsport selbst. Zu mannigfachen Erfolgen kam Karl Otto Kniehl sowohl bei Rundenwett-kampfturnieren und Vergleichsschießen, als auch bei zahlreichen Meisterschaften, wobei allein 27 Landesmeistertitel der Mannschafts- und Einzelwertung zu Buche schlugen.

Doch nicht nur der Ausübung des aktiven Schießsportes galt sein Interesse, sondern auch der ehrenamtlichen Arbeit in verschiedenen Führungsebenen des Sports. Stationen seines Wirkens waren 28 Jahre Oberschützenmeister der SG 1721 Karlsruhe (1973 bis 2001). Zuvor von 1966 bis 1969 Bezirksschützenmeister im Badischen Sportschützenverband. Von 1969 bis 1991 bekleidete der Jubilar das Amt des stellvertretenden Landesschützenmeisters und war damit zugleich im Deutschen Schützenbund Mitglied des Gesamtvorstandes. All diese über viele Jahre hinweg geleistete ehrenamtliche Arbeit fand Anerkennung und wurde durch zahlreiche Ehrungen sichtbar gewürdigt. Die höchsten Auszeichnungen, die er entgegen nehmen durfte, sind die Ehrenmitgliedschaft im Deutschen Schützenbund, Badischen Sportschützenverband, Sportschützenkreis Karlsruhe und in der Schützengesellschaft Karlsruhe. Die BRD verlieh ihm das Bundesverdienstkreuz, die Republik Frankreich die "Medaille Jounesse et de Sport" und die Stadt Karlsruhe die Goldene Medaille, Dazu kommen noch viele weitere Fhrungen, die Karl Otto Kniehl für sein Tun vom Landesverband, den Sportschützenkreisen und den Schießsportvereinen erhielt.

So sei nun all den Glück- und Segenswünschen, die Karl Otto Kniehl am 31. März bei seinem 85. Geburtstag entgegen nehmen wird, angefügt, dass es ihm vergönnt sein möge, noch viele Jahre in Gesundheit und Frische im Kreise seiner Lieben verbringen zu dürfen.

Georg Mülbaier



SPORT in BW 0312010 41



Ehrenmitglied Helmut Schlenker wird 85

Man schrieb das Kalenderjahr 1925, als Helmut Schlenker in Karlsruhe geboren wurde, und zwar genau am 26. März. Da sein Vater, der selbst ein sehr guter Schütze war, bei den damaligen Waffen- und Munitionsfabriken eine leitende Position



inne hatte, war es kaum verwunderlich, dass Helmut bereits als Kind zum Schießstand mitgenommen wurde, und dies nahezu täglich. Anlässlich des Königsschießens 1932, bei dem Vater Schlenker Schützenkönig wurde, fand auch ein kleines Preisschießen für die Damen statt, wobei am Anschusstisch fünf Schuss Kleinkaliber abzugeben waren. Und dabei durfte Helmut nach langem Bitten und Drängen und auch auf viel Zureden älterer Schützen teilnehmen. Die Überraschung war groß als Helmut Schlenker zum Sieger ausgerufen wurde und mit der gewonnenen Bonboniere seine Mutter überraschte. Damit war der Anfang gemacht zu einer schießsportlichen Karriere, die fast bis zum Ende des 20. Jahrhunderts andauerte. Sein erster schießsportlicher Erfolg gelang ihm 1941, als er als jüngster Teilnehmer die deutsche Jugendmeisterschaft errang. Ein Jahr später war er bei der internationalen Meisterschaft in Mailand Zweiter der Juniorenklasse. Im gleichen Jahr wurde der heute 85-jährige mit der Mannschaft der SG Grötzingen Deutscher Meister und wiederum ein Jahr später hatte er vom Militär eigens zur Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft in Leipzig Urlaub bekommen. Das Ergebnis: 2. Platz in der Disziplin Vierstellungskampf (liegend, sitzend, kniend und stehend) und mit der Grötzinger Mannschaft einen Doppelsieg.

Nach dem Krieg fand Helmut Schlenker nach einem Intermezzo als "Fußballer" erst 1954 wieder den Weg zum Sportschießen und schaffte bereits 1955 den Sprung in die Gewehr-Nationalmannschaft, der er bis zum Jahre 1959 angehörte. Deutsche Meistertitel der Mannschafts- und Einzelwertung holte er sich in den Jahren 1956, 1959 und 1960. Weitere Deutsche und viele Landesmeistertitel folgten von der Schützen-, über die Alters- bis hin zur Seniorenklasse. Doch auch im ehrenamtlichen Bereich fand Helmut Schlenker Erfüllung. So war er 1963 bis 1967 Betreuer der deutschen Gewehr-Nationalmannschaft. Auch sei auf seine vieljährige Arbeit in den schießsportlichen Führungsebenen von Vereins-, Kreis- und Verbandsvorstandschaft hingewiesen. Die Verleihung der Präsidentenmedaille sowie der Ehrenkreuze in Bronze, Silber und Gold des Deutschen Schützenbundes, der "Greif"-Verdienstwappen in Silber und Gold und die nachfolgende Ernennung zum Ehrenmitglied des Badischen Sportschützenverbandes sind sichtbare Zeichen der Anerkennung und des Dankes an einen "Großen Schießsportpassionisten", der zu Recht besonders der Jugend als beispielgebend empfohlen werden darf. Am 26. März feiert nun Helmut Schlenker seinen 85. Geburtstag und dazu gelten ihm alle guten Wünsche. Georg Mülbaier

Doppellandesmeister in der Jugend A-Latein und der Junioren II B-Latein: Daniel Shapilov/Jessica Eisenkrein vom ATC Blau-Gold Heilbronn. Foto: Zeiger

Tanzsportverband Baden-Württemberg



Tanzen

Geschäftsstelle: Gudrun Scheible Paul-Lincke-Str. 2, 70195 Stuttgart Tel. 0711/696274, Fax 0711/6990975 scheible@tbw.de, www.tbw.de

Landesmeisterschaft Jugend A-Latein: Spannung bis zum Schluss

Ein wahres Feuerwerk zündeten die elf Paare der Jugend A-Latein auf der Fläche des Bürgerzentrums Süd in Karlsruhe ab. Dabei wurden sie von den vielen begeisterten Zuschauern lautstark angefeuert. Bereits in der Vorrunde kristallisierte sich eine dreiköpfige Spitzengruppe heraus, die sich deutlich vom übrigen Feld absetze. Zwei Paare setzten sich dabei besonders in Szene und es wurde eingehend darüber diskutiert, wer von beiden nun das Rennen machen würde.

Das Finale war schließlich an Spannung kaum zu überbieten. Als Favoriten wurden die Heilbronner Daniel Shapilov/Jessica Eisenkrein gehandelt, die bereits am Tag zuvor die Landesmeisterschaft der Junioren II B-Latein für sich entschieden hatten. Für viele Beobachter neu waren Georgi Todorov/ Irina Awick aus Öhringen. Beide Paare präsentierten sich ausdrucksstark und mit einer sehr guten Paarharmonie, obwohl beide erst seit letztem Herbst zusammen tanzen. Weder Shapilov/Eisenkrein noch Todorov/Awick waren auf der Fläche zu übersehen. Daher waren auch viele überrascht. als Georgi Todorov/Irina Awick die Samba mit fünf Einsen klar für sich entscheiden konnten. Das ließen Shapilov/Eisenkrein nicht auf sich sitzen. Angefeuert von ihrem Vereinskollegen legten sie im Cha-Cha deutlich zu, mussten ihn aber knapp mit einer Eins zu wenig Todorov/Awick überlassen. In der Rumba, die Shapilov/Eisenkrein sehr gefühlvoll präsentierten, drehte sich das Bild und der Tanz ging mit 4:3 Einsen an die Heilbronner. Angespornt von diesem Erfolg dominierten sie auch den Paso doble, der mit allen Bestnoten an Shapilov/Eisenkrein ging. Der Jive musste die Entscheidung über die Vergabe des Landestitels bringen. Todorov/Awick zeigten viel Einsatz und den Willen, das Turnier für sich zu entscheiden, konnten aber der Präsenz und der Energie von Shapilov/Eisenkrein nichts entgegensetzten. Der letzte Tanz im Finale wurde mit sechs Einsen zugunsten der jungen Heilbronner gewertet, die nach Gold



in der Junioren II B-Latein nun auch den Landestitel in der höchsten Jugendklasse erringen konnten. Enttäuschte aber faire Zweite wurden Todorov/Awick.

In der Vorrunde wurden sie noch zur Spitzengruppe gezählt, in der Endrunde konnten sie dem Tempo der beiden Spitzenpaare nicht folgen. Danilo Randazzo/Annsophie Mürle-Thür aus Pforzheim tanzten allerdings ungefährdet von den weiteren drei Finalpaaren auf den Bronzerang. Einen positiven Eindruck hinterließen Arthur Ankerstein/ Vivien Kreiter, die sich im Vergleich zum Vorjahr stark verbesserten und unbeschwert tanzten. Der Lohn der guten Vorstellung für die Ludwigsburger war Rang vier in dem starken Jugendlateinfeld. Mit vier fünften und einem 6. Platz belegten Denis Deisser/Lorena Karolin Finger (Tanzsportakademie Ludwigsburg) in der Endabrechnung Platz 5 vor den Geschwistern Markus und Verena Noll vom TSC Rot-Weiß Böblingen.

Petra Dres

Badischer Tauchsportverband



Tauchen

Geschäftsstelle: Thomas Wüst Hinter der Bind 16a, 78224 Singen Tel. 07731/148730, Fax 07731/148731 presse@btsv.de, www.btsv.de

Mitgliederversammlung 2010

Am **Samstag, 20.03.2010** findet in Pforzheim die nächste ordentliche Mitgliederversammlung des Badischen Tauchsportverbandes e.V. statt. Weitere Infos unter www.btsv.de

Baden-Württemb. Triathlonverband e.V.



Triathlon

Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart Tel. 0711/28077352 Fax 0711/28077353 info@bwtv.de, www.bwtv.nrds.de

BWTV-Frauenseminar ausgebucht

Rund drei Wochen vor Meldeschluss war das Frauenseminar des BWTV ausgebucht. 20 Frauen treffen sich vom 19. bis 21. März in der Sportschule in Steinbach zu dem von BWTV-Frauenvertreterin Ulrike Manthey organisierten Seminar. Neben dem Triathlontraining gibt es einen Theorieteil und natürlich kommt auch das Gesellige nicht zu kurz.

LBS Cup Triathlonliga

Mit insgesamt 107 Teams geht die LBS Cup Triathlon Liga in die Saison 2010. Fünf attraktive Renn<mark>en in Reutling</mark>en am 9. Mai (Staffel-Sprint), Forst am 16. Mai (Teamrennen), Schömberg am 20. Juni (Olymp. Distanz, Windschatten erlaubt), Erbach am 27. Juni (Olymp. Distanz, Windschatten erlaubt) und Schluchsee am 24. Juli (verlängerte Olymp. Distanz, Windschattenverbot) warten auf die jeweils rund 430 Athletinnen und Athleten. Neu ist eine Gesamt-Einzelwertung aus den drei Rennen in Schömberg, Erbach und Schluchsee. In Schluchsee werden gleichzeitig die Baden-Württemberg. Triathlonmeister 2010 ermittelt, Einzelstarter die keinem Ligateam angehören, können beim "normalen" Schluchseetriathlon teilnehmen und kommen so in die Wertung. Peter Mayerlen





Frauen-FIFA-WM: Gruppentickets "20Elf" seit Februar im Verkauf



samkeit in der breiten Öffentlichkeit der FIFA-Weltmeisterschaft der Herren im Sommer in Südafrika, doch der WM-Zug für die Frauen ein Jahr später in Deutschland nimmt immer grö-Bere und schnellere Fahrt auf.

Zu einem absoluten Hit avancierte bereits das Städte-Serie-Ticketangebot, wo bis dato schon 50.000 Serien abgesetzt werden konnten, was insgesamt nicht weniger als 200.000 verkaufte Ticket für die acht Stadien (Berlin mit dem Eröffnungsspiel ist hier ausgenommen) eineinhalb Jahre vor Beginn der Frauen-WM bedeutet. Die Städteserie wird parallel zu dem zwischenzeitlich gestarteten Gruppenticket-Verkauf weiter unter FIFA.com/Deutschland2011 angeboten.

Zwischen dem 26. Juni und 17. Juli 2011 werden sich somit 15 Frauennationalteams aus der ganzen Welt gemeinsam mit dem amtierenden Titelverteidiger als Gastgeber in Deutschland ein Stell-Dich-Ein geben. Inmitten diesem bunten Spektakel befindet sich auch Baden mit der Rhein-Neckar-Arena in Sinsheim als Austragungsort von vier Begegnungen. Dreimal sind Gruppenspiele zu sehen (26. Juni von der Gruppe A, 2. Juli von der Gruppe C mit dem "Gruppenkopf" als Gegner und 5. Juli von der Gruppe B) und am 16. Juli läuft zudem das "kleine Finale" um den dritten

Hoffenheim ab. Das deutsche Team mit den beiden badischen Trainerinnen Silvia Neid und Ulrike Ballweg an der Spitze werden ihre Vorrundenpaarungen in Berlin, Frankfurt und Mönchengladbach (26. Juni, 30. Juni und 5. Juli) absolvieren.

Der badische Fußballpräsident Ronny Zimmermann wurde bereits als Organisationschef der Außenstelle Sinsheim bestellt, wobei sein hauptamtlicher Mitarbeiterstab im Laufe dieses Jahres noch hinzukommen wird. "Unser Ziel für Sinsheim muss es sein, vier ausverkaufte Stadien zu bekommen und hier sind wird auf einem guten Weg", blickt Zimmermann optimistisch auf die nächsten Wochen.

Gerade Mitte Februar wurde nach dem Prinzip "9 bezahlen, 11 sind dabei" die Verkaufsphase der Gruppenkarten zur FIFA-Frauen-WM 2011 begonnen. Das sogenannte "20Elf-Ticket" wird den Mitgliedern aller Fußballvereine angeboten. Mit diesem Service soll die deutsche Fußballfamilie mit ausreichend Tickets "versorgt" werden. Gruppen, bestehend aus elf Personen, erhalten 20 Prozent Rabatt. Die Einzelticketpreise in der Kategorie 4 zum Beispiel bewegen sich dabei in einer Spanne zwischen acht Euro (Gruppenspiel, Kinder/Jugendliche bis 16 Jahre) und 44 Euro/Finale, Normalpreis). Gruppenkarten sind zudem in der Kategorie drei verfügbar und werden nach dem Prinzip "first come, first served" in der Reihenfolge des

> Bestelleingangs vergeben. Diese exklusive Verkaufsphase endet am 30. luni 2010. "Die Vereine sind fundamentaler Bestandteil des deutschen Fußballs und leisten großartige Arbeit zur Förderung des Mädchen- und Frauenfußballs. Daher ist es für uns eine logische Konsequenz, den DFB-Mitgliedern Gruppenkarten anzubieten", sagt die Präsidentin des Organisationskomitee, Steffi Jones. Zum ersten Mal stehen nunmehr Karten für alle 32 Begegnungen zur Verfügung – inklusive dem Eröffnungsspiel mit deutscher Beteiligung in Berlin. Wie erwähnt können diese Gruppenticket bis zum

30. Juni diesen Jahres über die offizielle Internetseite www.FIFA.com/Deutschland2011 bestellt werden. "Mit den Städteserien haben wir ins Schwarze getroffen. Nunmehr wollen wir mit dem Verkauf von Gruppenkarten unseren Mitgliedern ein tolles Erlebnis zu moderaten Preisen ermöglichen" (Steffi Jones).

In der dritten Verkaufsphase ab dem 1. August 2010 werden dann Einzelticket für alle Spiele, inklusive Eröffnung und Finale, angeboten. Nach der Gruppenauslosung am 29. November beginnt ab dem 1. Dezember die vierte Phase. Wer ein Ticket bestellen möchte, kann hier zu dem favorisierten Spiel Alternativpaarungen angeben. Die Priorität für stark nachgefragte Begegnungen wird damit von den Kunden festgelegt. Gleichzeitig wird durch die Inanspruchnahme dieses besonderen Service die Chance auf die Live-Teilnahme am weltweit größten Sportevent 2011 merklich erhöht.

43 **SPORT in BW** 03 | 2010



A-, B- und C-Junioren: VfB Eppingen, FV Lauda und KSC holen Futsal-Meisterschaft

Die Elsenzhalle in Bammental war Austragungsstätte der Futsal-Titelkämpfe für die A-, B- und C-Junioren, wobei mit VfB Eppingen, FV Lauda und Karlsruher SC drei verschiedene Vereine gekürt werden konnten. Lauda war in allen drei Wettbewerben als einziger Verein immer unter den letzten Vier zu finden.

A-Junioren

Erstmals konnte der VfB Eppingen bei den A-Junioren die Meisterschaft in den Kraichgau entführen. Um ins Finale vorzudringen, bedurfte es allerdings im Halbfinale einer "Zitterpartie" gegen den FV Lauda, denn die Entscheidung fiel erst im Sechsmeterschießen. Die zweite Vorschlussrundenbegegnung konnte der VfL Neckarau gegen VfR Pforzheim knapp für sich entscheiden. Der "Rassler-Nachwuchs" aus der Goldstadt belegt danach den Bronzeplatz, während der VfB Eppingen im Finale gegen den VfL Neckarau das etwas glücklichere Ende hatte. Bei den besten Torschützen gab es gleich zwei "Bewerber". Vincenco Grifo (VfR Pforzheim) und Janick Heidinger (VfB Eppingen) waren jeweils sechs Mal erfolgreich. Ein Trio mit VfB Eppingen, VfL Neckarau und Vorjahressieger SG HD-Kirchheim gaben in der Gruppe eins klar den Ton an, während der SV Osterburken und der SV Obrigheim über eine Statistenrolle nicht hinaus kamen. Bei den drei Führenden musste Eppingen zwar gegen SG HD-Kirchheim mit einem 1:1 zufrieden sein, gewann jedoch gegen den VfL Neckarau (2:1), der wiederum mit dem gleichen Resultat die SG HD-Kirchheim in die Schranken verwies. **Tabelle:** 1. VfB Eppingen 13:3 Tore/10 Punkte, 2. VfL Neckarau 12:5/9, 3. SG HD-Kirchheim 11:3/7, 4. SV Osterburken 2:14/1, 5. SV Obrigheim 1:14/1. Dramatisch ging es dagegen in der Gruppe zwei zu, wo der VfR Pforzheim acht von zwölf Punkten ergattern konnte und die drei ausgeschiedenen Teams SG Kronau/Mingolsheim, SG Siemens Karlsruhe und FC Bammental auf jeweils vier Zähler kamen. Zu Beginn sah es keineswegs danach aus, aller ob der VfR-Nachwuchs überhaupt eine Rolle spielen könnte, denn nach zwei Unentschieden gab es zwei mühsame 1:0 Erfolge. Entscheidend auch, dass der FV Lauda zum Abschluss gegen Bammental patzte. Tabelle: 1. VfR Pforzheim 6:4 Tore/8 Punkte, 2. FV Lauda 9:6/7, 3. SG Kronau/ Mingolsheim 4:5/4, 4. SG Siemens Karlsruhe 7:9/4, 5. FC Bammental 4:6/4.

B-Junioren

Neuer B-Junioren-Meister wurde der FV Lauda, der im Finale dem ASV Feudenheim beim 4:1 Erfolg keine Chance ließ. Beide entschieden ihre Gruppen als Erster und kamen auch schadlos durch das Halbfinale. Lauda behielt hierbei gegen den SV Sandhausen die Oberhand, während der ASV Feudenheim gegen FV Nussloch klar

dominierte. Auch die Torjägerkrone wandert ins Taubertal. Auswahlspieler Andre Engert vom FV Lauda traf sechs Mal ins Schwarz.

In Gruppe eins musste der ASV Feudenheim lediglich gegen den härtesten Verfolger SV Sandhausen (1:1) Federn lassen, um die restlichen drei Begegnungen zu gewinnen. Auf Rang zwei kam der SV Sandhausen ein, nach dem es gegen den FC Brötzingen zu einem klaren 5:1 reichte, um jedoch zuvor gegen SG Siemens Karlsruhe den Kürzeren zu ziehen. **Tabelle**: 1. ASV Feudenheim 10:2 Tore/10 Punkte, 2. SV Sandhausen 9:3/7, 3. FC Brötzingen 3:7/4, 4. SG Siemens Karlsruhe 3:8/4, 5. SV Büchig 3:8/3.

Wesentlich ausgeglichener ging es in der Gruppe zwei zu, wo der FV Lauda als Sieger sieben Punkte aufwies und die SG Pfinztal als Schlusslicht drei Zähler ergatterte. Erst im abschließenden Spiel gegen SG Lobbach schaffte der FV Lauda den Sprung an die Spitze. Bei einem Lobbacher Sieg wäre die SG Gruppensieger geworden. Die Hälfte der zehn Paarungen endeten mit einer Punkteteilung. Tabelle: 1. FV Lauda 7:4 Tore/7 Punkte, 2. FV Nussloch 4:3/6, 3. SG Lobbach 2:3/5, 4. SG Mudau/Schlossau/Donebach 4:5/4, 5. SG Pfinztal 2:4/3.



Der Karlsruher SC konnte sich als Meister das Endrundenticket für die Süddeutsche Futsalmeisterschaft sichern, die am 7. März in Bühlertal ausgetragen wird. Lediglich im Halbfinale gegen den FV Lauda hatte der KSC-Nachwuchs etwas Schwierigkeiten. Ansonsten gaben die KSC-Jugendlichen ohne Niederlage klar den Ton an, wo selbst im

B-Junioren FV Lauda

Finale ein klarer Erfolg gegen den SV 98 Schwetzingen heraussprang. Die Spargelstädter konnten gegen die SG Kronau/Mingolsheim die Oberhand behalten. Im "kleinen Endspiel" sicherte sich der FV Lauda mit 2:0 gegen Kronau/Mingolsheim den Bronzeplatz. In der Torschützenliste machte Ernesto de Santis vom Karlsruher SC mit sieben Treffern das Rennen.

Ohne einen Favoriten startete die Gruppe eins in den Wettbewerb, was sich in dem ausgeglichenen Teilnehmerfeld widerspiegelt. Gruppensieger SV 98 Schwetzingen verlor gegen den härtesten Verfolger FV Lauda, der wiederum gegen SG DJK/ FV Daxlanden und SG Ittlingen/Eppingen Punkte einbüßte, um jedoch noch Zweiter zu werden. Jeweils einmal hatten SG DJK/FV Daxlanden und SG Diedesheim/Mosbach Erfolgserlebnisse zu verzeichnen, was der SG Ittlingen/Eppingen bei zwei Unentschieden versagt bliebt. Tabelle: 1. SV Schwetzingen 8:5 Tore/9 Punkte, 2. FV Lauda 8:2/ 8, 3. SG DJK/FV Daxlanden 5:6/4, 4. SG Diedesh/ Mosbach 3:7/4, 5. SG Ittlingen/Eppingen 4:9/2. Die dominierende Rolle in der Gruppe zwei spielte der KSC, der ohne Gegentreffer alles gewann. Die SG Kronau/Mingolsheim konnte sich hinter dem KSC ebenso souverän behaupten und besiegte VfR Pforzheim, TB Rohrbach/Boxberg und SG Hettingenbeuern/Hainstadt, wobei diese SG nur zu einem Remis (gegen TB Rohrbach/Boxberg) kam, während der Heidelberger Vertreter noch dem VfR Pforzheim einen Zähler abknüpfte. Die Tabelle: 1. Karlsruher SC 15:0 Tore/12 Punkte, 2. SG Kronau/Mingolsheim 9:6/9, 3. VfR Pforzheim 7:11/4, 4. TB Rohrbach/Boxberg 3:6/2, 5. SG Hettigenbeuern/Hainstadt 1:12/1.



A-Junioren VfB Eppingen



C-Junioren Karlsruher SC



Zweite Runde im Frauen-Grape-activ-Cup

Für das Achtelfinale um den Frauen-Grape-activ-Cup, das am Wochenende 6./7. März ausgetragen wird, haben sich neun Landes- und fünf Verbandsligisten sowie das Regionalligaduo 1899 Hoffenheim und Karlsruher SC qualifiziert. Nicht mehr mitwirken dürfen die zweiten Garnituren

und auch der ASV Hagsfeld, der als Zweitligist automatisch für den DFB-Vereinspokal 2010/11 (auch im Falle eines Abstiegs) qualifiziert ist. Zudem blieben in der Auftaktrunde bereits die

Verbandsligateams TSG HD-Rohrbach, 1. SV Mörsch, FCA Walldorf, FC Neckarhausen und SpVgg 03 Sandhofen auf der Strecke.

Im Achtelfinale kommt es zu folgenden Begegnungen: Sa., 6.3. um 12:30 Uhr, FC Wertheim-

Eichel – SG Untergimpern, 14:30 Ihr SSV Waghäusel – TSV Neckarau, 15 Uhr TSV Amicitia Viernheim – Karlsruher SC und FC 07 Heidelsheim – FVS Sulzfeld, 17 Uhr FV Graben – MFC 08 Lindenhof, 18 Uhr FV Ettlingenweier – TSV Eichtersheim. So., 7.3. um 14:30 Uhr SV Zeutern

– SC Klinge Seckach, 15 Uhr SG Mühlburg – 1899 Hoffenheim

Das Viertelfinale wird bereits am 27./28. März ausgetragen. Für die Vorschlussrunde steht

der 13. Mai (Christi Himmelfahrt) und für das Finale 29./30. Mai oder 3. Juni (Fronleichnam) zur Verfügung. Der badische Frauen-Grape-activ-Cup-Sieger ist automatisch für den DFB-Frauen-Vereinspokal 2010/11 qualifiziert.



Der VfR Ittersbach wurde knapp vor dem FC Portus Pforzheim und dem 1. MKFC Karlsruher badischer Meister der Derbystar-Futsal-Liga. Helmut Braun (li.) nahm die Siegerehrung der Mannschaft vor. Nach 16 Spielen entschied lediglich das Torverhältnis gegenüber Portus Pforzheim über den Meistertitel.

Lehrgang für den Schiedsrichterförderkader

Die fußballlose Zeit nutzte der Schiedsrichterausschuss um mit den 20 Unparteiischen des Förderkaders der Verbands- und Landesliga eine Fortbildung in der Sportschule Schöneck durchzuführen. Schiedsrichterobmann Jürgen Groh nahm die Gelegenheit war, um den talentierten Nachwuchsschiedsrichter die Hoffnungen und Erwartungen des Verbandes näher zu bringen. Beim Regeltest konnten sie im Übrigen sofort unter Beweis stellen, dass die Theorie stimmt und die regeltechnische Ausstattung vorhanden ist. Am Samstag stießen zu den Lehrgangsteilnehmer auch noch die im Einsatz befindlichen Coaches, die letztendlich über die Weiterentwicklung bzw. Auf- oder Abstieg der Referees befinden. In gemeinsamen Gruppenarbeiten wurden unter anderem Vorschläge zur Zukunft des Schiedsrichterwesens in seiner Struktur und zur Transparenz der Wahrnehmung der Schiedsrichter in der Öffentlichkeit erarbeitet und anschließend im Plenum den restlichen Teilnehmern vorgestellt, worauf eine lebhafte Diskussion dadurch entfacht wurde.

Schiedsrichterlehrwart Dr. Ronald Möhlenbrock, führte unter dem Gesichtspunkt "Körpersprache des Schiedsrichters" und "Verhalten des Schiedsrichters", spezielle Videoszenen vor. Abgeschlossen wurde der Lehrgang auf dem Turmberg durch zwei Rollenspiele. Dabei wurde ein Schiedsrichterduo ausgewählt und – ohne Vorwissen – mit einem Bestechungsversuch vor dem Spiel konfrontiert. Beide Fälle wurden auf Video aufgenommen und hinterher allen Beteiligten zur Analyse vorgespielt.



Vier Camps in den Pfingstund Sommerferien

Insgesamt vier Fußball-Camps für den männlichen und weiblichen Nachwuchs werden auch in diesem Jahr in der Sportschule Schöneck und zwar mit unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten. Drei Camps gehen in den Pfingstferien vom 25. bis 28. Mai (je eines für Mädchen und Jungs sowie eines für Torspieler/innen) und eines in den Sommerferien vom 2. bis 6. August über die Bühne. Neben den beiden Rasenplätzen und dem neuen Kunstrasenplatz bieten die große Kunstrasenhalle, das Schwimmbad, die Kegelbahnen und der angrenzende Wald optimale Voraussetzungen für spannende Tage rund um den Fußball. Die Teilnehmergebühr beinhaltet jeweils Vollpension, ein Ausrüstungspaket, Betreuung durch qualifizierte Trainer/innen und Pädagogen sowie ein umfangreiches ganztägiges Sport- und Freizeitprogramm. Bei den beiden Fußball-Trainings-Camps in den Pfingstferien getrennt für Jungs und Mädchen, stehen die Fußballtrainingseinheiten zur Verbesserung der Technik und der individuellen Taktik im Mittelpunkt. Beim Torspieler/innen-Camp, ebenfalls in den Pfingstferien, das von erfahrenen Torspielertrainern geleitet wird, geht es um die unterschiedlichsten Aspekte des Torwartverhaltens, um Stellungsspiel, Fallübungen, und das Zusammenspiel mit den Feldspielern. Natürlich kommen bei diesen drei Camps Fußballspiele in unterschiedlichen Variationen und ein wenig Theorie nicht zu kurz. Das dritte Torspieler/innen-Camp (Jahrgänge 1996 bis 1999) sowie die vierten Mädchenund Jungs-Fußball-Camps (jeweils Jahrgänge 1997 bis 2000) vom 25. bis 28. Mai kosten pro Teilnehmer/in im "Gesamtpaket" 210 Euro. Beim 16. Ensinger-Fußball-Freizeitcamp in den

Beim 16. Ensinger-Fußball-Freizeitcamp in den Sommerferien für die Jahrgänge 1995 bis 2001 stehen neben Fußballspielen und Technik-Trainingseinheiten (erstmals auch zusätzlich für Torspieler/innen) Fußballvariationen wie Streetsoccer, Vier-gegen-Vier, Fußballtennis, Beachsoccer und DFB-Fußball-Abzeichen aber auch viele andere Ballspiele, Geländespiele, Schwimmen und Kegeln sowie zum Abschluss ein Bunter Abend auf dem Programm. Das Gesamtpaket vom 2. bis 6. August kostet pro Teilnehmer/in 270 Euro.

Informationen zu den Fußball-Camps gibt es im Internet unter www.badfv.de in den Bereichen Jugend- und Freizeitsport sowie bei der bfv-Geschäftsstelle (Doris Kretz, Telefon 0721/4090450, Mail: doris.kretz@badfv.de oder Alexandra Grein, Telefon 0721/4090428, Mail: alexandra.grein@badfv.de).

Bei der Halbjahrestagung der klassifizierten Schiedsrichter in Kirrlach referierte auch Aron Schmidhuber (unser Bild mit Jürgen Groh), der 142 Mal in der Bundesliga zum Einsatz kam und hierbei 1990 in Italien der Deutsche WM-Schiedsrichter war.

Im Mittelpunkt standen die Möglichkeiten der Leistungssteigerungen. Über die Zusammenarbeit mit den Rechtsinstanzen sprach Andreas Pitz und Siegfried Müller informierte die Unparteiischen über Änderungen und bevorstehende Neuerungen im administrativen Bereich. Zudem überraschte er die Refeeres mit einem Trainingsanzug in den Verhandsfarben.

SPORT in BW 03/2010 45



JUGEND-VERBANDSTAG UND JUGENDKREISTAGE TERMINIERT

Im Jahr des Verbandstages und der neun Kreistage müssen satzungsgemäß der Jugend-Verbandstag und demzufolge auch die Jugendkreistage mit Neuwahlen vorgeschaltet werden. Auch diese Termine liegen zwischenzeitlich allesamt vor. Der Jugendverbandstag, wo Jugendleiter Rüdiger Heiss in seine zweite Amtsperiode (2010 – 2013) gehen möchte, findet am Sa., 19. Juni im Kolpinghaus in Baiertal um 10 Uhr statt.

Bei den Kreisjugendtagen machen vier Kreise am Fr., 7. Mai den Anfang. Es sind dies Tauberbischofsheim um 19:30 Uhr in der Stahlberghalle des VfR Uissigheim, Heidelberg um 19 Uhr in Dossenheim, Mannheim (Ort und Zeit müssen noch festgelegt werden) und Bruchsal um 19 Uhr in der Mehrzweckhalle in Zeutern. Am Mo., 10. Mai (19 Uhr) folgt Buchen im Clubhaus des SV Adelsheim

Zwei Kreisjugendtage sind am Mi., 12. Mai mit Karlsruhe um 19 Uhr im Clubhaus des FV Malsch und Pforzheim zur gleichen Zeit in der Kulturhalle in Grunbach. Die Sinsheimer Zusammenkunft ist am Mi., 19. Mai (19 Uhr) beim TSV Eichtersheim, während der Abschluss in Mosbach am Fr., 21. Mai über die Bühne geht und zwar um 19 Uhr bei der SG Auerbach.

VIELE C-LIZENZ-PRÜFLINGE FÜR LEISTUNGSFUSSBALL

Einen großen Andrang hatten die ersten Prüfungstage des neuen Jahres für die DFB-C-Lizenz Leistungsfußball in der Sportschule Schöneck, sodass unter Regie von Verbandssportlehrer Roland Reichel und Juniorensportlehrer Damir Dugandzic mehrere Gruppen gebildet werden mussten. Insgesamt waren 42 Aspiranten auf dem Karlsruher Turmberg erschienen, von denen 37 die Prüfung bestanden und somit im Profil Junioren/Senioren die unterste Lizenz besitzen.

In alphabetischer Reihenfolge sind nun C-Lizenz-Inhaber: Kai Altig (DJK Neckarhausen), Ata Anat (FCA Walldorf), Simon Arnold (VfB St. Leon), Ralf Bächtel (VfL Neckarau), Konstantinos Cafaltzis (TSV Amicitia Viernheim), Rafael Dach (VfL Neckarau), Aytac Dogan (Türkspor Mosbach), Bodo Dörre (TSV Waldangelloch), Sven Eller (FCA Walldorf), Yusuf Erdogan (SV Waldhof), Thomas Freymüller (FC Heidelsheim), Mark Geckler (VfR Kronau), Oliver Gilpert (FVgg Weingarten), Dirk Gummert (STV Langenbrücken), Michael Hübl (SV Osterburken), Torsten Hudecek, Jan Kamuf (beide FC St. Ilgen), Matthias Keller (FC Zuzenhausen), Daniel Kölmel (1. SV Mörsch), Daniel-Rene Kufner (TB Richen), Dominik Lang (FC Eubigheim), Antonio Latorre (SV 98 Schwetzingen), Massimo Marrone (SV Bargen), Thomas Martinelli (SV Oberschopfheim), Dirk Maylandt (FC Lohrbach), Pascal Schade (FV Ettlingenweier), Timo Münch (TSV Strümpfwelbrunn), Martin Schenk (TSV Ittlingen), Serkan Secerli (TSV Schwarzach), Erkan Tagun (TSV Obergimpern), Thomas Stein (TB Rohrbach-Boxberg), Reinhold Thiel (VfR Gerlachsheim), Steffen Weimer (VfB Wiesloch), Patrick Welle (FC Karlsruhe West), Neil Whiting (TSV Wimsheim), Tobias Winter (VfR Pforzheim), Jens Zahalka (SV Blankenloch).

1899 HOFFENHEIM BEI DEN KICKERS

Zwar sind noch nicht alle Viertelfinalteilnehmer ermittelt, doch die Auslosung um den DFB-A-Junioren-Vereinspokal wurde vorgenommen. Vom Achtelfinale fehlen noch die Sieger Concordia Hamburg – Hertha BSC Berlin und Eintracht Braunschweig – SV Werder Bremen.

Unter den letzten Acht reist 1899 Hoffenheim zum "Ländle-Duell" zu den Stuttgarter Kickers nach Degerloch und hat die Chance, in die Vorschlussrunde einzuziehen.

Zudem treffen aufeinander: 1. FC Köln – Energie Cottbus, VfL Bochum – FSV Mainz 05 und Eintracht Braunschweig/Werder Bremen – Concordia Hamburg/Hertha BSC Berlin. Diese Spiele werden am 13./14. März ausgetragen.

Das Halbfinale findet über die Osterfeiertage statt und das Endspiel wird am 15. Mai, erstmals als Vorspiel vor dem Herren-Finale im Berliner Olympiastadion ausgetragen.

19 C-LIZENZEN FÜR BREITENFUSSBALL

Insgesamt 19 Aspiranten absolvierten den Prüfungslehrgang für die DFB-C-Lizenz Breitenfußball, Profil Kinder und Junioren. Unter Regie von Verbandssportlehrer Roland Reichel konnten alle Teilnehmer/innen auch die Lizenz entgegennehmen. Bestanden haben (in alphabetischer Reihenfolge): Jörg Becker (FC Busenbach), Stefan Bohner (VfL Neckarau), Antonios Didaskalou (FCA Walldorf), Armin Grein (SV Eberbach), Rainer Haaß (FC Forst), Markus Hasselbring (SV Schriesheim), Michael Herrmann (FC Forst), Frank Jösel (FC Busenbach), Roman Kasperlik (FCA Walldorf), Alexander Mönig (SSV Waghäusel), Craig Momford (FC Heidelsheim), Steffen Neuner (FCA Walldorf), Katharina Saccinto (SC Neulußheim), Thomas Schreckenberger (SV Sandhausen), Klaus-Peter Schneider (KSC), Frank Schumacher (SV Waldhof), Andreas Seidenspinner (SSV Vogelstang), Ralf Steppacher (SpVgg Söllingen), Pierre Romarie Whassom (DJK Neckarhausen).

ASV HAGSFELD HOLTE FUTSAL-TITEL

Für das Endturnier um die B-Juniorinnen-Futsalmeisterschaft haben sich insgesamt vier Vereine mit sechs Mannschaften gemeldet. Gespielt wurde in der Elsenzhalle in Bammental, wo der ASV Hagsfeld einen "Dreifachtitel" erringen konnte, denn die Erste wurde Meister (13 Punkte), die Zweite belegte den zweiten Rang (12) und Anna-Lena Vollmer sicherte sich mit sieben Treffer die Torjägerkrone. Den dritten Rang belegte die TSG Wilhelmsfeld (10) vor MFC 08 Lindenhof (6), TSG Wilhelmsfeld II (3) sowie SpVgg Sandhofen, wobei der Rangletzte auf ein Erfolgserlebnis vergeblich wartete.

FUSSBALLTERMINE

im April in der Sportschule

- 1./5. Ostern, Sportschule geschlossen
- 6./8. Teamleiterlehrgang Fußball
- 6./9. Trainingsaufenthalt SV Affstädt
- 9./11. Trainingsaufenthalt SG DJK/ FV Daxlanden und FV Nufringen
- 12./13. Schülermentoren Fußball Mädchen
- 12./14. C-Lizenz-Fortbildung Fußball
- 16./18. Fortbildungslehrg. Schiedsrichter
- 16./18. Teamleiterlehrgang Fußball
- **16./18.** Trainingsaufenthalt SV Dielbach
- 19./20. Schülermentoren Fußball Jungs
- 23./25. Trainingsaufenthalt VfR Kronau

JUBILARE IM APRIL

- **01.4.60** Manfred Schnorr (Buchen), Beisitzer im Jugendausschuss in Buchen
- **03.4.40** Ottmar Burkhardt (Unterreichenbach), stv. Verbandsjugendleiter und Jugendspielleiter
- **08.4.40** Karlheinz Großkopf (Binau), bfv-Ehrenmitglied und Ehrenkreisvorsitzender in Mosbach
- **24.4.35** Günter Friedrichs (Mannheim), stv. Vorsitzender Spruchkammer Mannheim

Herzlichen Glückwunsch!



Im DFB-Vereinswettbewerb "Team 2011" konnten insgesamt 19 Vereine in Baden Preise gewinnen. In Tauberbischofsheim waren es der SV Königheim, TSV Kreuzwertheim und FC Wertheim-Eichel. Vizepräsident Schäfer und Kreisvorsitzender Zeier übergaben jeweils zehn Adidas-Bälle an dankbare Abnehmer. Zudem wurden die "Kleeblatt-Gewinner" geehrt.

Partner

des Badischen Sportbunds Nord e.V.

Der Badische Sportbund Nord e.V. (BSB Nord) hat auch in der Wirtschaft starke Partner und Berater gefunden. Sie helfen dem BSB Nord bei seinen vielfältigen Service-Aufgaben – für mehr als 800.000 Vereinssportler, 49 Mitgliedsverbände und neun Sportkreise. Vertrauen Sie unseren kommerziellen Partnern, nutzen Sie den Dialog mit Experten, fordern Sie vereinsgerechte Lösungen. Gemeinsam sind wir stark.

Weitere Informationen und unverbindliche Beratung bei:

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser Ansprechpartner: Matthias Renz

An der Kreuzeiche 16 · 72762 Reutlingen Tel. 07121/9288-0 · Fax 07121/9288-55 info@sportstaettenbau-qm.de

info@sportstaettenbau-gm.de www.sportstaettenbau-gm.de



SPORTSTÄTTENBAU

mastergreen

Fußballspielfelder, Finnenlaufbahnen, Leichtathletik-, Tennis-, Golf-, Basketball-, Beachvolleyball- und Reitanlagen



"Gute Chancen für den poliz<mark>eilichen Nachwuchs:</mark> 800 Einstellungen im Jahr!"

Der Polizeiberuf:

- Teamarbeit
- gute Aufstiegsmöglichkeiten
- Abwechslung und Herausforderung
- umfangreiche Sozialleistungen
- ideal für Sportler

Alle Informationen unter www.polizei-bw.de

Der Deutsche Sportausweis

Der Deutsche Sportausweis ist der offizielle Mitgliedsausweis des herausgebenden Sportvereins und das nationale Ausweissystem teilnehmender Landessportbünde, Spitzenverbände und des Deutschen Olympischen Sportbundes.

Der Sportausweis kombiniert Vorteile der Mitgliederverwaltung mit Kauf- und Servicevorteilen für jedes Mitglied und ermöglicht diesen den Zugang zum Informations- und Kommunikationsportal des Deutsche Sportausweises im Insportausweis.de oder nutzen Sie das Sportausweis-Servicetelefon: 01805/776780* *0,14 Euro pro Minute aus dem deutschen

Festnetz, ggf. abweichende Kosten aus

Mobilfunknetzen.

Haben Sie noch Fragen? Dann sen-

den Sie eine E-Mail an mailto@

Jetzt bewerben! Nächster Bewerbungsschluss:

ternet. Das Portal ist ein übergreifender Treffpunkt für alle Vereinsmitglieder in ganz Deutschland. Sportler treten untereinander in Kontakt und tauschen sich aus, der Verein hat die Möglichkeit, sich aufmerksamkeitsstark zu präsentieren, Sportler sind stets informiert über Neuigkeiten und Veranstaltungen von Ihrem Landessportbund. Darüber hinaus haben die teilnehmenden Vereine die Möglichkeit, die vereinsspezifische Datenbank unter www.sportausweis.de für ihre vereinsinterne Organisation zu nutzen. Neben der Mitgliederverwaltung können z.B. Einladungen zu Vereinsfesten versendet oder Trainings- und Hallenbelegungspläne eingestellt werden.

Um fassende Information en sind zu finden unter www.sportaus weis. de



Ihr Partner: **ARAG Sportvericherung** Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund Nord Ansprechpartner: Thomas Rodenbüsch Am Fächerbad 5 · 76131 Karlsruhe Tel. 0721/20719 · Fax 0721/205017

vsbkarlsruhe@arag-sport.de www.arag-sport.de

Die ARAG Sportversicherung garantiert als unbestrittene Nummer eins Sicherheit im Breiten- und Spitzensport – und das nun schon seit 1965. Alles begann mit einem Vertrag zwischen den Freunden des Skisports und der ARAG. Heute schützt die ARAG Sportversicherung über 22 Millionen Aktive aus dem Vereinsund Verbandssport.

Die ARAG Sportversicherung bietet den Sportorganisationen und -vereinen sowie deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Schutz. Einen Schutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert. Servicedienstleistungen rund um den Sport, wie z.B. der Vereins-Informations-Dienst (vid), das Versicherungsbüro online, ARAG-Sport24 oder Unfallverhütung im Sport, unterstreichen das hohe Engagement der ARAG Sportversicherung für den deutschen Sport. Die Sicherheit und der Service der ARAG tragen so ein wenig dazu bei, die ungetrübte Freude am Sport zu erhalten.

BENZ-SPORT der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins- und Breitensport.

Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Katalogpreise und fordern Sie den aktuellen BENZ-Sportkatalog noch heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Sie sich an unser Fachpersonal.



G. BENZ

Sportgerätefabrik GmbH & Co. KG Grüninger Straße 1-3 · 71364 Winnenden Tel. 07195/6905-0 Fax 07195/6905-77 info@benz-sport.de · www.benz-sport.de

BENZ-Sportgeräte

Das Komplettsortiment für Profis und Freizeitsportler rund um den Vereinssport. Zur Spitzenleistung gehört Spitzentechnik. Qualität ist unsere Disziplin.



Ihr Partner: HDI Direkt Versicherung AG Niederlassung Stuttgart Stichwort nennen: "Sport in Baden-Württemberg" Heilbronner Straße 158 70191 Stuttgart

Besonders günstige Beiträge für Ehrenamtliche

Als ehrenamtlich tätiges Mitglied im Sport in Baden-Württemberg können Sie beim HDI zusätzlich Geld sparen.

Online-Angebot unter www.sport-in-bw.de Tel. 0711/9550-320 · Fax 0711/9550-324



Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg Nordbahnhofstraße 201 70191 Stuttgart Tel. 0711/81000-110 Fax 0711/81000-115 info@lotto-bw.de

www.lotto-bw.de und www.spielen-mit-verantwortung.de

Den Sport im Land in seiner Vielfalt zu fördern, ist ein wichtiges Ziel der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Wetten und Lotterien fließen größtenteils in den Wettmittelfond des Landes, durch den nicht nur der Sport ganz erheblich unterstützt wird, sondern auch Projekte aus den Bereichen Kunst und Kultur, Denkmalpflege und Soziales gefördert werden.

Seit Bestehen der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg, deren Geschichte mit der Einführung des Fußball-Totos im Jahre 1948 beginnt, sind mehr als 2,2 Milliarden Euro in den Spitzensport und den Vereinssport geflossen.

In tausenden Vereinen ist uns der Stammplatz sicher.



